Th Pr
64

Auserlesene Andachten für Katholiken.

Sechste verbesserte Auflage.

Augsburg,
bey Nicolaus Doll. 1799.

T 1976. 46

Stadtbibliothek
Augsburg

Unterricht
zur
täglichen Beschäfftigung
eines Christen.

Das Leben des Christen soll heilig seyn. Es soll ihm nahe am Herzen liegen, nie wider die Gebothe des Herrn zu handeln, noch eine Pflicht zu verletzen, die er seinem Nächsten, oder sich selbst schuldig ist. Bey Unternehmung jeder That soll er vorzüglich darauf bedacht seyn, daß diese die letzte seines Lebens seyn — und er vielleicht den folgenden Augenblick schon Rechenschaft davon könnte geben müssen. Wirst du vor dem Richterstuhle des strengen, nichts übersehenden Richters dieser Handlung wegen bestehen? So soll er sich allezeit fragen.

Es ist aber nicht genug, das Laster zu meiden: der Christ ist auch verbunden, Gutes zu thun, so oft und vielmal es in seinen Kräften steht. Er soll jede Handlung, ehe er zur Ausübung schreitet, Gott aufopfern, und nichts unternehmen, ohne sich zuvor durch das innere Zeugniß des Gewissens versichert zu haben, daß er hiedurch Gott angenehm seyn werde. All sein Thun muß christlich seyn.

Vom Aufstehen.

Wenn du erwachest, so richte deine ersten Gedanken auf Gott. Danke ihm, daß er dich einen neuen Tag hat erleben lassen; bitte ihn um seinen Beystand, diesen Tag zu seiner Ehre und zum Nutzen deines Heils anzuwenden; und waffne dich im voraus durch das heilige Kreuzzeichen gegen die Versuchungen, von welchen du etwa angefallen werden könntest.

Alsdann kleide dich ehrbar an, und erinnere dich dabey, daß der Mensch nur darum der Kleider bedürfe, weil sein Urvater,

vater, Adam, sündigte — um nämlich seine Schande zu bedecken.

Jetzt verrichte die Morgenandacht: empfehle dich in die Hand Gottes, bitte ihn um seinen väterlichen Schutz wider alle Gefahren an Leib und Seele, opfere ihm alle deine Gedanken und Handlungen ꝛc.

Von der heiligen Messe.

Die heilige Messe ist das unblutige Opfer des neuen Testamentes, das immerwährende Denkmahl des blutigen Opfers, das Jesus Christus am Kreuze vollbracht hat. Kann sich wohl ein Christ heiliger beschäfftigen, als mit Anhörung dieses göttlichen Opfers?

Wohne also täglich der heiligen Messe bey, und mache dir nicht selbst Hindernisse, es zu thun. Wenn wir den ganzen übrigen Tag irdischen Geschäfften wiedmen; so darf unsere Seele wohl auch auf eine halbe Stunde zur heiligen Messe Anspruch machen. Nicht zu gedenken, daß unsere Geschäffte um so glücklicher von

statten gehen müssen, wenn wir uns zuvor Beystand und Segen hiezu von Gott erbethen haben.

Von der Arbeit.

Der Mensch ist zur Arbeit gebohren, Adam ist dazu verurtheilet worden, und wir alle in ihm. Der Befehl zu arbeiten kömmt also von Gott: vollziehen wir denselben, so gefallen wir ihm: wir sind Sünder und müssen Buße thun.

In welchem Range und Stande du dich immer befindest, so liebe die Arbeit als ein Mittel deiner geistlichen und leiblichen Gesundheit. Der Müßiggänger zieht sich an beyden, an Leib und Seele Krankheiten zu.

Fang die Arbeit allemal mit einem kurzen Gebethe an, worinn du Gott um Beystand und Gedeihen anrufest. Mit einem ähnlichen kurzen Dankgebeth beschließ auch jedesmal dein Tagwerk, damit es vor dem Angesichte des Herrn rein, und angenehm erscheine.

Von der Mahlzeit.

Der Christ soll in keiner andern Absicht Nahrung zu sich nehmen, als weil sie zur Erhaltung des Lebens, und zur Stärkung der Kräfte unumgänglich erfordert wird. Er untersuche sich dabey, ob er nicht etwa zu denjenigen gehöre, denen der Apostel zu essen verbiethet, weil sie nicht arbeiten, und dem Gebothe ungehorsam sind, welches dem Menschen auflegt, sein Brod im Schweiße seines Angesichtes zu essen.

Heilige auch diese Handlung durch ein mit Aufmerksamkeit und Andacht gesprochenes Gebeth. Sprich etwa vor der Mahlzeit: „Segne, o mein Gott! die „Nahrung, die ich zu mir nehmen wer„de, um meine Kräfte wieder herzustel„len, und um mich in den Stand zu se„tzen, dir noch ferner zu dienen.“

Beym Essen selbst enthalte dich von Unmäßigkeit und Schwelgerey. Uebermaaß im Essen stärkt den Körper nicht; sondern schwächt ihn, und macht den

Geist zur Arbeit ungeschickt. Vergiß nie, daß der Mensch nicht lebe, um zu essen; sonoern esse, um zu leben uud Gott zu dienen. Die Mahlzeit beschließe ebenfalls mit einem Gebethe, etwa wie folgt: „Gütiger Gott! ich danke dir für deine „Gabe, mit der du mich gespeiset hast. „Laß sie mir zur Gesundheit und Stär„ke meines Leibs gedeihen."

Von den Ergötzlichkeiten.

Der Leib, durch Arbeit abgemattet, bedarf der Ruhe; und der Geist, durch Anstrengung erschöpft, muß seine Erholungsstunden haben — wir können uns diese Ruhe, diese Erholung angenehm machen. Es giebt tausenderley Arten unschuldiger Unterhaltungen. Nur müssen wir ja immer, ehe wir sie anfangen, die Zeit bestimmen, wann wir dieselben wieder abbrechen wollen, damit wir nicht Gefahr laufen, von den Reitzen der Erholung bezaubert, unsere Arbeit und Pflicht zu vergessen.

Ergötzlichkeiten, denen man sich ohne Verabsäumung seiner Berufsgeschäffte nicht überlassen kann, muß man schlechterdings als verbothen ansehen; so erlaubt und unschuldig sie an sich selbst seyn mögen. Und Ergötzungen, die mit Gefahr zu sündigen vergesellschaftet, oder offenbar sträflich sind, muß der Christ, wie Gift fliehen.

Von Uebungen der Gottseligkeit.

Wer die Pflichten eines wahren Christen in ihrem ganzen Umfange erfüllen will, muß bedacht seyn öfters ein Werk der Gottseligkeit zu üben. Es sind deren verschiedene, und ein jeder kann nach seinen Umständen eine Wahl darinn treffen. Eines der leichtesten und üblichsten ist, das Lesen geistlicher Bücher.

Wiedme also täglich — so fern du kannst — wenigst eine halbe Stunde der Lesung eines geistlichen Buches: vorzüglich unterlaß an Sonn- und Feyertagen diese gottselige Uebung nicht; vielmehr schenke ihr eine längere Zeit, als an den

Tagen der Woche. Zu dieser Absicht wird man mit Nutzen gebrauchen: des P. Goffine christkatholisches Unterrichtungsbuch, oder Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, 2 Theile. Das bekannte Büchlein des Thomas von Kempen von der Nachfolge Christi, wird vor allen andern geistlichen Büchern leicht den Vorzug behaupten. Es kann fast unmöglich ein Werk des bloßen menschlichen Verstandes seyn; denn es strahlet fast aus jeder Zeile der göttliche Geist hervor. Auch des heiligen Franciscus von Sales Anleitung zu einem gottseligen Leben, ist eines der vortrefflichsten Bücher. Eine vorzügliche Empfehlung verdient auch das Werk des ehrwürdigen Thomas von Jesu, das Leiden unsers Herrn und Heilands Jesu Christi von seiner Menschwerdung an bis zum Kreuztod; denn dieses Leiden ist hier so lebhaft gemalet, und die Erwägungen sind dabey so zärtlich und rührend, daß man dieses Buch nicht ohne großen Nutzen

und Erbauung wird lesen können. Zur Kenntniß der göttlichen Schrift ist sehr nützlich des bekannten Hrn. Royaumont biblischer Geschichtspiegel, ꝛc. nebst den auserlesensten Erklärungen der heiligen Väter, zur Bildung der Sitten in allen Ständen. Auch kann es ungelehrten Christen bey der heutigen Menge geistlicher Bücher nicht an Mitteln zu dieser frommen Beschäfftigung fehlen, als worüber sie ihre Beichtväter zu Rathe ziehen sollen.

Vom Schlafengehen.

Beschließ den Tag mit einem inbrünstigen Gebeth, und mit einer sorgfältigen Erforschung des Gewissens. Nichts ist wirksamer zu verhindern, daß sich böse Gewohnheiten nicht unsers Herzens bemächtigen, als diese tägliche Selbstprüfung. Wärest du unglückselig genug gewesen, eine Todsünde zu begehen: so wäre es der gefährlichste Leichtsinn, wenn du dich dem Schlafe überlassen wolltest, ohne deine Sünden bereuet, und den festen

sten Vorsatz gemacht zu haben, sie nächstens durch das Sakrament der Buße auszulöschen, und dich künftig davor zu hüten.

Lege dich sodann, nachdem du zuvor deine Seele in die Hände Gottes empfohlen, und ihn um seinen Schutz wider die Gefahr der Nacht angeflehet hast, nieder, und laß dir angelegen seyn, mit frommen, heiligen Gedanken einzuschlafen.

Die genaue Beobachtung und stäte Ausübung dieser Regeln entwirft

Das Bild eines wahren Christen.

Seine Religion inne haben; sie in Ehren halten, lieben, alles, was sie verbiethet, sorgfältig meiden; was sie vorschreibt, auf das genaueste befolgen. —

An Gott glauben, ihn anbethen, ihn lieben, fürchten, auf ihn vertrauen, und hoffen; ihn loben, preisen, ihm danken, ihm zu gefallen suchen, und sich seinen Rathschlüssen mit gänzlicher Selbstverläugnung unterwerfen. —

Die

Die Gesetze der Unterwürfigkeit, und Ergebenheit gegen Vorgesetzte; der Gerechtigkeit, und Billigkeit gegen seines Gleichen; der Gutthätigkeit, und des Wohlwollens gegen Niedrige; und der allgemeinen Menschenliebe gegen Jedermaun beobachten. —

Demüthig, freundlich, sanftmüthig, friedfertig, geduldig, keusch, mäßig, enthaltsam, abgestorben der Welt und sich selbst, ganz mit seinem Heile, und mit den Mitteln es zu wirken, beschäfftigt seyn. —

Und alles dieß in der Absicht, Gott durch eine getreue Nachfolge Jesu Christi, seines Sohns, unsers Herrn und Vorbildes, zu verherrlichen. —

Dieß ist das Bild eines wahren Christen. — Ist es das Deinige?

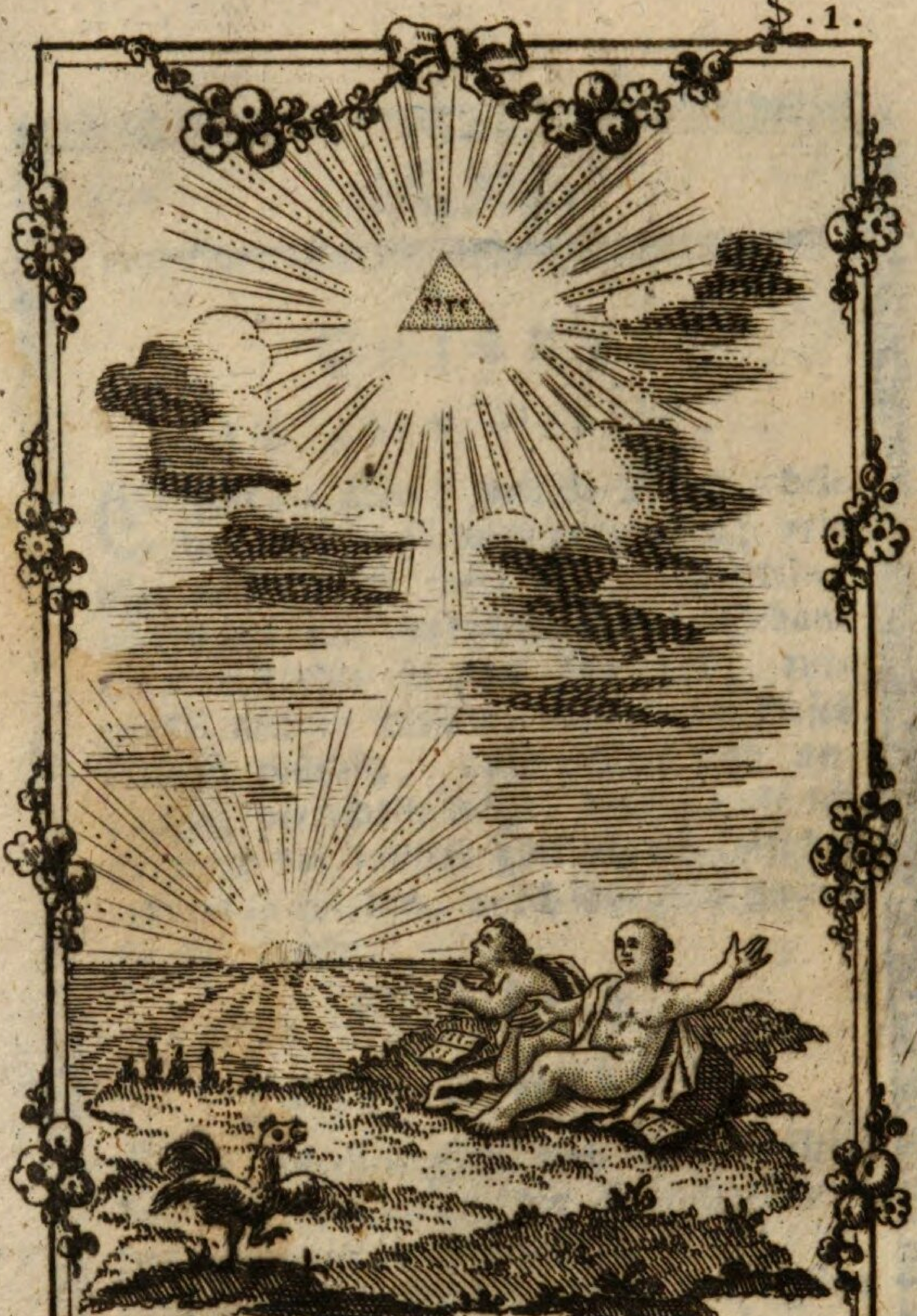
Anfang
zu jedem Gebeth.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, deinen heiligen Namen zu preisen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifenden Gedanken: erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich dieses Gebeth würdig, aufmerksam und andächtig verrichten möge, und damit ich verdiene vor deinem göttlichen Angesichte erhöret zu werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Schluß
zu jedem Gebeth.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, der Versammlung aller Heiligen sey ewiges Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen, und uns Verzeihung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

S. 1.



O Gott, mein Gott! zu dir erwache ich frühmorgens.

Ps. 62, 2.

Gebeth am Morgen.

Gott, Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde, Vater und Wohlthäter der Menschen! dich bethe ich als den Urheber und Erhalter meines Lebens, als den Gott meines Heils, als die ewige Quelle meiner Glückseligkeit, voll der Demuth und Ehrfurcht an. Dir danke ich mit innigstem Gefühl für mein Leben, für meine Gesundheit, für alle geistliche uud leibliche Vortheile, die ich besitze. Insbesondere danke ich dir dafür, daß du mich diese Nacht mit deinem mächtigen Schutze bedecket, meinen Leib

durch einen sanften Schlaf erquicket, und mir neue Kraft eingeflößt hast. Gott! deine Güte ist alle Morgen neu, und deine Treue ist sehr groß. Sie übertrifft alle unsere Verdienste unendlich, und ist weit größer, als daß wir dir würdig genug dafür danken könnten.

Wer bin ich, o Gott! daß du meiner gedenkest, und dich meiner so väterlich annimmst? Ich bin ein Sünder, der deine heiligen Gesetze übertreten, der sich des schändlichsten Undankes gegen dich schuldig gemacht, und als ein Solcher nur Ungnade und Strafe verdient hat. Aber du handelst ja nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergiltst mir nicht nach meinen Missethaten. Noch schonest du meiner, noch fährst du fort mich zu segnen, und mir Gutes zu thun. Wie beschämt mich daher deine Güte und Huld, o Gott! Wie sehr reuet es mich, daß ich dich, meinen besten Vater

und freygebigsten Wohlthäter, so oft beleidiget habe!

Ich verabscheue das Böse, das ich bisher gethan habe, und wünsche nichts mehr, als immer besser, immer tugendhafter und heiliger zu werden. Ich erneuere hiemit den aufrichtigen Vorsatz, mich in meinem ganzen Verhalten nach deinen heiligen Gebothen zu richten. Stehe mir, o Gott! mit deiner Gnade bey, diesen Vorsatz mit Treue zu erfüllen; denn ohne dich vermag ich Nichts. Schenke mir deinen Geist, der mich erleuchte, reinige, und auf den Weg der Wahrheit und der Tugend führe.

Bewahre mich auch heute vor allen Versuchungen zur Sünde, und wenn ich versucht werde, so laß mich nicht fallen. Bewahre mich insonderheit vor jenen Sünden, zu welchen ich am meisten geneigt bin, und die noch die größte Gewalt über mich haben. Gieb, daß ich sorgfäl-

tig über mich selbst wache; daß ich alle Gelegenheiten zum Bösen fliehe, und jeden sinnlichen Gedanken, jede unerlaubte Neigung, die in mir entstehen, unverzüglich unterdrücke. Laß die Vorstellung von deiner Allwissenheit und Allgegenwart mich überall begleiten. Laß mich oft an den Tod, an das Gericht und an die Ewigkeit gedenken, und dadurch weise werden zur ewigen Seligkeit.

Erfülle mich mit einer aufrichtigen Liebe gegen alle Menschen, und laß mich meinen Brüdern so nützlich werden, als es die Fähigkeiten, die du mir verliehen, und die Umstände, in welche du mich gesetzt hast, erlauben. Verleihe mir Gesundheit, und Kräfte zu meinen Berufsgeschäften, und begleite sie mit deinem Segen. Gieb, daß ich bey meiner Arbeit mein Herz oftmals zu dir erhebe, und deine Vorsehung

hung in Allem, was mir begegnet, demüthig verehre.

Dir und deiner Gnade, o Gott! empfehle ich alle Menschen. Laß das Licht deiner Offenbarung sich über alle Völker ausbreiten. Segne unsere geistliche und weltliche Obrigkeit; segne dieses Land, und alle Einwohner desselben; segne die ganze Christenheit. Segne insbesondere diejenigen, welche du durch die Bande des Blutes und der Freundschaft mit mir verbunden hast. Gieb, daß wir Alle die Pflichten unsers Berufs getreu erfüllen; daß wir deine Ehre und das Heil unsrer unsterblichen Seele zum letzten Endzweck aller unsrer Bemühungen machen. Erhöre mich, Vater der Barmherzigkeit, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes ewig lebet und herrschet. Amen.

Seligste Jungfrau und Mutter Gottes! meine Mutter und meine Fürsprecherinn! mit Zuversicht überlasse ich mich deinem Schutze, und hoffe von deiner Fürbitte bey deinem Sohne die Gewährung alles dessen, was zu meinem Heile nothwendig und ersprießlich ist.

Engel des Himmels, mein getreuer und liebreicher Gefährte! wirk mir bey Gott die Gnade aus, daß ich mich gegen deine Eingebungen gelehrig und folgsam bezeige, und meine Schritte so einrichte, damit ich in keinem Stücke mich von dem Weg der Gebothe Gottes und meines Heils entfernen möge.

Großer Heiliger, dessen Namen ich trage! und ihr alle Auserwählte Gottes, bittet für mich, daß ich nach eurem Beyspiele Gott diene, und ihn einst mit euch ewig im Himmel lobe und preise. Amen.

Die drey göttlichen Tugenden.

Der Glaube.

Gott! ewige Wahrheit! ich glaube unüberwindlich, daß du in deiner Persönlichkeit dreyfach bist: ein Vergelter des Guten, durch die ewige Seligkeit: ein gerechter Rächer der Sünde, durch die Strafen der Hölle, und des Fegfeuers.

Ich glaube die Unsterblichkeit meiner Seele, und die Nothwendigkeit deiner Gnade zum ewigen Heile. Ich glaube, daß du Fleisch geworden, von Maria der Jungfrau gebohren, und durch dein bitteres Leiden, und durch deinen schmerzlichen Tod uns Adamskinder erlöset habest; daß du mit Gott- und Menschheit im Sakramente des Altars gegenwärtig seyst. Alles dieses, alles andere, so du durch deine Kirche zu

glauben vorgestellet hast, und vorstellest, glaube ich deswegen festiglich: Weil du als die ewige Wahrheit, unendlich untrügbar im Erkennen und Reden, uns alles dieses geoffenbaret hast.

Die Hoffnung.

Voll von diesem Glauben, hoffe ich auf dich, o Gott! du wirst mir die Schuld und die Strafe aller meiner Sünden erlassen — du wirst mir die Gnade geben, alle deine Gebothe zu halten — du wirst mir nach diesem Leben die ewige Seligkeit vergönnen.

Alles dieses werde ich von deiner Wahrheit gesichert, um desto eher erhalten; — Weil du ein allmächtiger, in deinen Verheißungen getreuer, und unendlich barmherziger Gott bist. Auf diese Hoffnung gestützet, brenne ich vor Verlangen, gleich nach dem Tode in deinen heiligen Wohnsitz empor zu steigen, und

dich,

dich, mein Gott! in Ewigkeit zu sehen, zu loben, und zu preisen: Weil du die unendliche Güte, — weil du meine ewige Seligkeit bist.

Die Liebe.

Weil ich glaube, daß du, mein Gott! das höchste und unendliche Gut bist, so liebe ich dich wegen deiner unendlichen Güte aus meinem ganzen Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften: und wegen dieser reinen Liebe zu dir, bereue ich alle meine Sünden, und verabscheue sie vorzüglich deswegen: weil ich dich, allerhöchstes Gut, damit beleidiget habe. — Und wegen dieser reinen Liebe zu dir, nehme ich mir die ernstliche Besserung meines Lebens vor: nie will ich ferner dir mit einer einzigen Missethat misfallen — und immer will ich alle deine heiligen Gebothe halten.

Gebeth am Abend.

Auch am Ende dieses Tages werfe ich mich voll der Demuth und Ehrfurcht vor dir nieder, mein Gott! um dir für so vieles Gute zu danken, das mir heute von deiner våterlichen Huld und Gnade zugeflossen ist. Du hast mir Nahrung, Gesundheit und Kråfte zu meinen Berufsgeschåften verliehen; viele, auch unbekannte Gefahren und Uebel von mir abgewendet; viele geistliche und leibliche, auch unbemerkte Wohlthaten mir erwiesen; kurz, wie ein gůtiger Vater ůber mich gewacht, und fůr mich gesorgt.

Wie kann ich dir fůr deine Gůte genug danken! Und wenn ich das nicht vermag, hab ich wenigstens die-

Bey der Nacht übte ich mein Herz
in der Betrachtung.

Ps. 76, 7.

diesen Tag so gelebt, daß ich derselben nicht unwürdig war? O! gieb mir deinen Geist, daß er mich erleuchte, und fähig mache, meine Vergehungen, von welchen auch dieser Tag nicht frey ist, einzusehen, und von ganzem Herzen zu bereuen.

Wie habe ich mich diesen Tag über verhalten? Was habe ich gesündiget, wider Gott? ... wider den Nächsten? ... wider mich selbst? ... mit Gedanken? ... Worten? ..., Werken? ...

O Gott! wie beschämt mich diese Prüfung! und doch siehst du meine Vergehungen noch deutlicher, und deren noch mehrere, als ich mir vorzurücken finde! — Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte (mit deiner Magd): denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Ich bekenne dir meine Sünden und Uebertretungen; ich bereue sie von ganzem Herzen, und erneuere den

am

am Morgen gefaßten Entschluß, mich immer mehr von allen Befleckungen des Fleisches und des Geistes zu reinigen, und meine Heiligung zu vollenden. Stärke mich, o Gott! in diesem guten Vorsatze und stehe mir in der Ausführung desselben mächtiglich bey. Laß mich täglich an Weisheit und Tugend wachsen, und immer mehr deinem Ebenbilde ähnlicher werden.

Wache in dieser Nacht, o Gott! über mich, über die Meinigen, und über uns alle, besonders über alle nothleidende und bekümmerte Menschen, mit deiner gnädigen und allmächtigen Fürsorge. Schenke mir einen sanften, erquickenden Schlaf. Laß mich morgen, wenn es dir gefällig ist, mit neuen Leibs und Seelenkräften wieder aufwachen; und gieb, daß ich sie nach deinem Willen und zu deiner Ehre anwende. Ich bitte dich um dieses alles in dem Namen und als ein Jünger

Jesu Christi, unsers Mittlers und Seligmachers. Amen.

Seligste Jungfrau, du Mutter meines Gottes, und nach ihm meine ganze Hoffnung! wache über mich, und beschirme mich vor allem Uebel des Leibs und der Seele.

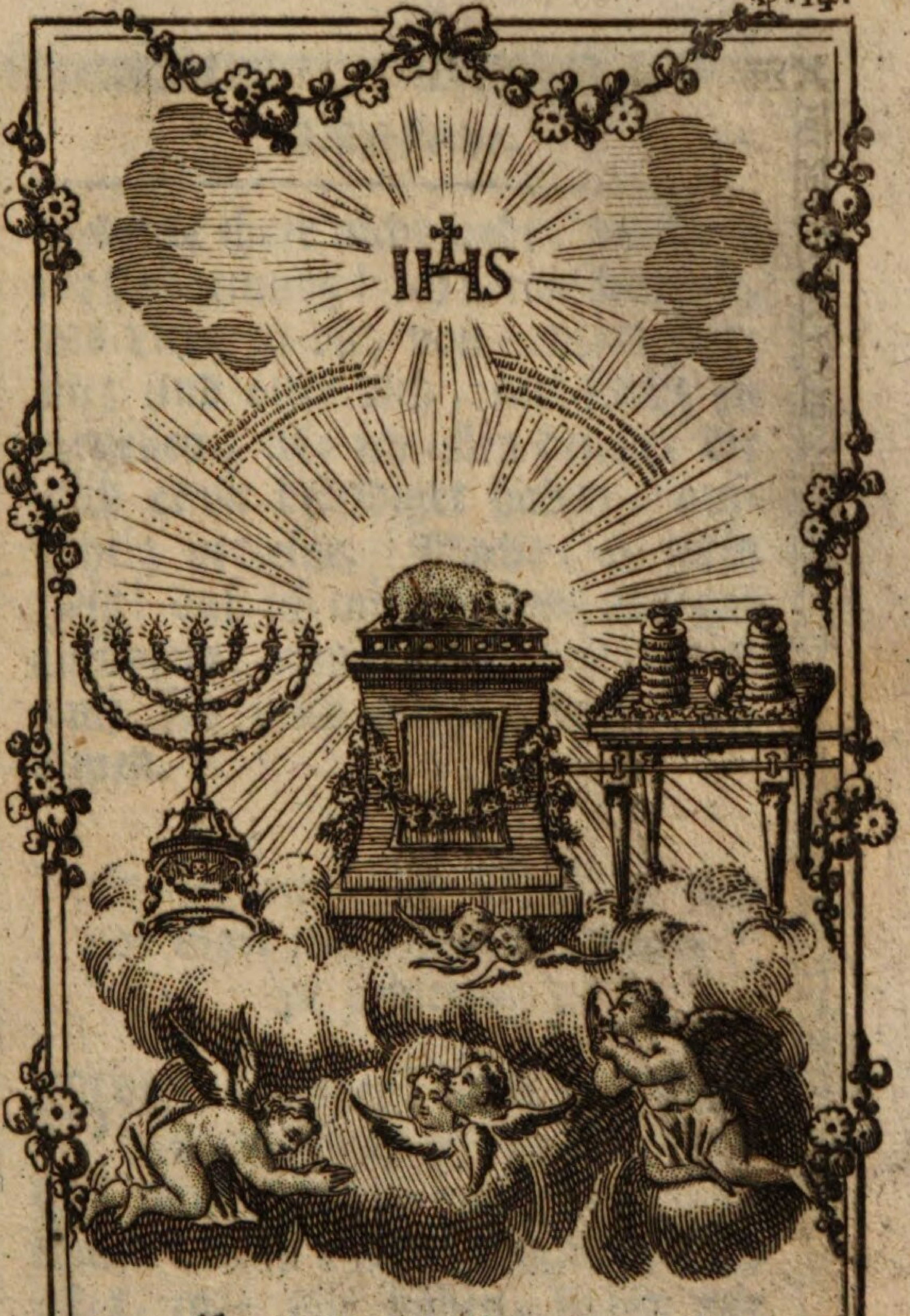
Heiliger Schutzengel, heiliger Joseph, mein heiliger Namenspatron, und ihr alle Heilige Gottes! bittet für mich, lobet und preiset Gott statt meiner, da ich schlafe, bis ich mit euch auf ewig vereiniget werde.

Gieb, o Herr Jesu Christe, daß alle meine Athemzüge, alle Bewegungen meines Herzens zu deiner Ehre gereichen. In deine Hände, o mein Gott! empfehle ich meinen Geist. Amen.

Meßgebethe.

Gebeth vor der Messe, um sich zu deren Anhörung vorzubereiten.

Ich erscheine vor deinem Altar, anbethungswürdigster Heiland! um deiner Aufopferung beyzuwohnen. Mache mich aller derjenigen Früchte theilhaft, welche ich, deiner Absicht nach, daraus ziehen soll, und ersetze gnädiglich den Mangel meiner nicht gebührenden Vorbereitung zu dieser geheimnißvollen Handlung. Bewege mein Herz zu den süßen Empfindungen deiner unbegränzten Güte und Liebe; hefte meine Augen auf dich; lösche mit deinem Blut alle Sünden, deren ich mich schuldig gemacht, und um derentwillen du gelitten hast, aus. Ge-



An allen Orten wird meinem Namen
ein reines Opfer gebracht.
Malach. 1, 11.

Gedenke ihrer nicht mehr, du Gott der Erbarmung! ich verabscheue sie, aus Liebe zu dir, von ganzem Herzen; und bitte dich, mir solche zu vergeben, wie ich allen denen, die mich etwa beleidiget haben, aufrichtig verzeihe. Mache, o mein Jesu! daß ich mich dir ganz und gar aufopfere, und ergebe, wie du dich ganz für mich aufgeopferet hast! Amen.

Aufopferung der Messe, um von Gott eine besondere Gnade zu erbitten.

Gott der Güte, und der Gnaden! unendlich freygebiger Vater! wir leben nur von den Wohlthaten deiner Barmherzigkeit, und alles, was wir haben, haben wir ganz allein von dir. Nur du kennest unsre Bedürfnisse; und nur du vermagst, in unsern Nöthen uns auf eine wirksame Art zu helfen.

Voll von diesem Vertrauen auf deine Allmacht und Barmherzigkeit, flehe ich um deinen Beystand, und bitte dich mit der lebhaftesten Zuversicht einer gnädigen Erhörung — für mich (oder für N. N.) diese Gnade. (Hier sage, was du bittest.) Nicht ich bitte dich darum, sondern ich entlehne nur die Stimme desjenigen Opfers, welches dir auf diesem Altar geopfert werden wird. Gewähre mir die Gnade, um die ich flehe, im Namen, und durch die Verdienste Desjenigen, welcher der geliebteste Gegenstand deines Wohlgefallens ist, und dessen Vermittlung du nichts abschlagen kannst. Amen.

Aufopferung der Messe für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

Ich werfe mich vor dir, höchster Herr und Schöpfer der Welt! in tiefster Demuth nieder, um für die

die Gläubigen zu bitten, welche zwar in deiner Gnade abgeschieden sind; aber deiner Gerechtigkeit annoch für die Sünden genug zu thun haben, welche sie in ihrem Leben nicht abgebüßt. Es sind die Seelen meiner Eltern, Anverwandten, Freunde und Wohlthäter, denen ich zu helfen aus Pflicht verbunden bin. Und welche kräftigere Hilfe könnte ich ihnen leisten, o mein Gott! als indem ich für sie das Blut des Lammes ohne alle Schuld dir aufopfere? Ich opfere es auch dir, o du allgemeiner Vater der Lebendigen und Abgestorbenen! auf. Ich opfere es dir für deine Kinder auf, die du liebest, und die nach der Glückseligkeit, dich zu sehen, und bey dir zu seyn, so sehnlich schmachten, daß der Aufschub der Befriedigung dieses ihres Verlangens, die empfindlichste aller der Peinen für sie ist, die sie zu erdulden haben. O du Gott der Barmherzigkeit!

öffne ihnen die unermeßlichen Schätze der Verdienste deines Sohns, und laß sie in diesem Meßopfer, dessen Werth unendlich ist, die gänzliche Genugthuung für ihre Schuld finden. (So du für eine gewisse abgeschiedene Seele bittest, so setze hinzu:) Insbesondere bitte ich dieß für die Seele N. N. Amen.

Zum Anfange der Messe.

Meiner Sünden, und meiner Nichtigkeit wegen, darf ich, o mein Gott und Herr! es nicht wagen, deinem Throne, den lauter Heiligkeit umgiebt, mich zu nähern. Der Priester steht demüthig vor dem Altar, um für die Sünden des Volks zu bethen. Mit ihm vereinige ich ein reumüthiges Bekenntniß meiner Sünden, und spreche mit ihm:

Ich bekenne vor Gott dem Allmächtigen, der seligsten Jungfrau Ma-

Maria, und allen Heiligen, daß ich oft und viel und schwer durch Gedanken, Worte und Werke, und Unterlassung gesündiget habe. O! wie groß ist meine Schuld! sehr groß! die — größte aller derer, die gesündiget haben! Ich bitte daher die seligste Jungfrau Maria, und alle Heiligen, für mich bey Gott fürzusprechen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser! Er vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein! Amen.

Zum Introitus.

Allmächtiger, ewiger Gott! du würdigest dich von uns deinen Geschöpfen, denen du deine Größe durch den Glauben bekannt gemacht hast, gelobt zu werden. Wir preisen dich also, heiligste Dreyfaltigkeit! wir loben und verehren dich in Ewigkeit. Die Ehre sey dem Va-

ter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; wie sie war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Zum Kyrie eleyson.

Gott, du Schöpfer unserer Seelen! erbarme dich über das Werk deiner Hände. Barmherzigster Vater! laß uns Barmherzigkeit finden.

Du Urheber unsers Heils! der du für uns geopfert worden, mache uns der Verdienste deines Todes, und deines vergossenen Bluts theilhaft. Liebenswürdigster Erlöser, gütigster Jesu! neige dich zu unserm Elende, und vergieb uns unsre Sünden.

Zum Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich; wir benedeyen dich; wir

bethen

bethen dich an; wir preisen dich; wir danken dir, deiner großen Herrlichkeit wegen; Herr Gott! himmlischer König! Gott allmächtiger Vater! — Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn! Herr! Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre unser Gebeth! — Der du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig; du allein bist Herr; du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe! mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Zur Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! erhöre das Gebeth deines Volks: und ob wir gleich alle Sünder sind, so wende dein Angesicht in der Zeit der Trübsal doch nicht von

uns ab; sondern neige dein Ohr zu unserm Flehen, und zu dem Gebethe des Priesters, deines Dieners, welcher für das Heil deines Volks bittet. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hier bethe man jenes Kirchengebeth, welches sich auf den heutigen Tag bezieht. Diese befinden sich nach den Meßgebethern, Seite 59. u. f.

Zur Epistel.

O Herr! ich bethe deinen Geist an, der aus den Propheten und Aposteln geredet hat, und der noch itzt aus den Seelenhirten redet. Ich nehme mit Ehrerbiethung und Demuth den Unterricht an, den sie mir auf dein, und der Kirche Geboth ertheilen. Verleih mir nur auch deine Gnade, daß ich diesem Unterricht gemäß lebe. O mein Gott! warum ist mein Herz nicht mit eben dem innbrünstigen Eifer, wie das Herz der Heiligen

des

des alten Testaments, erfüllt! Warum sehne ich mich nach dir nicht mit eben dem dürstenden Verlangen, wie die Patriarchen! Warum bestrebe ich mich nicht, wie die Propheten, dich zu erkennen, und zu verehren; — nicht so, wie die Apostel dich zu lieben, und dir allein anzuhängen! Aber gieb mir nur deine Gnade — und ich werde es können.

Jeder Christ wird wohl thun, wenn er die Epistel, und das Evangelium, welche auf denselben Tag fallen, vor der Messe lieset, und sich an den Inhalt, alsdenn bey der Messe, erinnert.

Zum Evangelium.

Göttlicher Heiland! weiter konnte deine Barmherzigkeit nicht gehen, als daß du selbst auf die Erde herabgestiegen bist, um unser Lehrmeister zu werden, und uns den Weg zum Himmel zu zeigen. Aber ach! was würde es mir hel-

sen, zu glauben, daß dieß Evangelium dein Wort sey, wenn ich demselben nicht gemäß lebte? Was würde es mir einst vor deinem Richterstuhle nützen, den Glauben an dich zwar gehabt zu haben, aber — ohne Liebe, ohne gute Werke, ohne Handlungen, in welchen ich meinen Glauben hätte in Ausübung bringen sollen! Ich glaube, und ich lebe, als ob ich nicht glaubte, oder als ob ich ein, dem deinigen ganz entgegen gesetztes, Evangelium glaubte. Richte mich, o mein Gott! nach dieser meiner Widersetzlichkeit nicht. Ich glaube; aber flöße mir auch Muth und Stärke ein, zu thun, was ich glaube. Amen.

Zum Credo.

Mein Gott, und Herr! wie habe ich vor so vielen Millionen Menschen, die noch in der gröbsten Finsterniß der Abgötterey, und der

der Unwissenheit ihres Gottes wandeln, mit dem Lichte deines Glaubens erleuchtet zu werden, verdienet? Oder vielmehr, wie unwürdig habe ich mich dieser Gnade bisher dadurch gemacht, daß ich diesem mir so hell vorleuchtenden Lichte in meinem Wandel so schläfrig nachfolgte! O! nimm es darum nicht von mir, du Gott von unendlicher Erbarmung! noch gestatte, daß es jemals durch reizende, verführerische Irrthümer in mir ersticke, oder verfinstert werde. Das wäre die allerschrecklichste Blindheit! wende sie gnädig von mir ab, um desjenigen Willen, der dieses Licht in die Welt gebracht hat. Amen.

Nicänisches Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels, und der Erde, und aller sichtbaren, und unsichtbaren Dinge.

Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, der von Ewigkeit aus dem Vater gebohren ist, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von dem wahren Gott, gebohren, — nicht erschaffen, mit dem Vater von gleicher Wesenheit, durch welchen alles erschaffen ist. Der wegen uns Menschen, und um unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist aus der Jungfrau Maria Fleisch angenommen, und Mensch geworden. Der für uns unter Pontio Pilato gelitten, am Kreuze gestorben, und begraben worden, und am dritten Tage nach der Schrift wieder von den Todten auferstanden, und in den Himmel aufgefahren, wo er zur Rechten des Vaters sitzet, und von wannen er mit Herrlichkeit wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen, und die Todten, und dessen Reich kein Ende nehmen wird.

Ich glaube an den heiligen Geist, der Herr ist, und lebendig macht; der vom Vater, und dem Sohne ausgeht; der mit dem Vater, und dem Sohne zugleich angebethet, und geehret wird; der durch die Propheten geredet hat. — Und an eine, heilige, allgemeine, und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden; und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Zum Offertorium.

Unendlich heiliger, allmächtiger, ewiger Gott! so unwürdig ich auch bin, vor dir zu erscheinen: so wage ichs doch, dir dieß Brod und diesen Wein, die nun bald in den Leib, und in das Blut Jesu Christi werden verwandelt werden, durch die Hände des Priesters aufzuopfern, und zwar mit eben derselben Meynung, welche Jesus Christus hatte, als er dieß Opfer einsetzte, und die

er noch itzt hat, indem er sich für uns aufopfert.

Ich opfere dir, um deine höchste Herrschaft über mich, und alle Geschöpfe anzuerkennen; zur Genugthuung für meine Sünden, und zur Danksagung für alle Gnaden, und Wohlthaten, mit welchen du mich überhäufest. Sieh dieß unblutige Opfer gnädig an, und nimm auch meinen Leib, und meine Seele zum Opfer hin.

Ich opfere dir endlich dieses große Opfer, o mein Gott! um von deiner unendlichen Güte, für mich, meine Aeltern und Anverwandte, für meine Wohlthäter, für meine Freunde und Feinde, diejenigen unschätzbaren Gnaden des Heils zu erlangen, die keinem sündigen Menschen anders, als durch die Verdienste desjenigen zu Theil werden können, der, ob er gleich der Allerheiligste, und ohne Sünde empfangen und gebohren war, sich

zum

zum Schlachtopfer für unsere Sünden hingegeben hat. Indem ich dir dieses anbethungswürdigste Opfer darbringe, so empfehle ich dir zugleich, o mein Gott! die ganze katholische Kirche, ihr sichtbares Oberhaupt, den Pabst, unsern Bischof, und alle Seelenhirten, unsern Landesfürsten, und seine Familie, alle christliche Fürsten, und alle Völker, die an dich glauben.

Ich empfehle dir überdieß, o mein Gott! die abgeschiedenen Seelen der Gläubigen. Gewähre ihnen, in Rücksicht der Verdienste deines Sohnes, Nachlassung ihrer Strafen, das ewige Licht, und den Frieden. Erinnere dich auch, o gütigster Vater! deiner Feinde. Erbarme dich aller Unglaubigen, aller Irrglaubigen, und aller Sünder; auch — meiner Feinde! Segne alle diejenigen, die mich verfolgen; vergilt ihnen mit Gutem, was sie mir Böses anthun, und vergieb

ihnen, wie ich ihnen alle Beleidigungen von Herzen verzeihe, die sie mir angethan, oder gern anthun möchten. Amen.

Zur Handwaschung.

Reinige mich, o Herr! von allen meinen Sünden, und ziere mich mit deiner Gnade, damit ich in der Gesellschaft deiner getreuen Diener mich zu deinem heiligen Altar nähern möge. Da will ich mit Freuden dein Lob verkünden hören; und selbst deine Wunder erzählen. Ich bin, o Herr! ganz eingenommen von der Schönheit dieses Orts, wo du dich würdigest deine Wohnung aufzuschlagen, und deine Herrlichkeit erscheinen zu lassen. O mein Gott! dir ist das Innerste meines Herzens bekannt, richte mich doch nicht mit den Gottlosen zu Grund, welche sich der Bosheit überlassen, und ihre Hände zur Ungerechtigkeit aus-

ausstrecken. Ich will in der Unschuld wandeln, erbarme dich also meiner, o Herr! und befreye mich von meinen Feinden; ich will nimmer mehr von dem rechten Weg deiner Gebothe abweichen; ich will in der Versammlung der Gerechten deine Erbarmungen allzeit preisen. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Nimm auf, o heiligste Dreyfaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zur Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung, und der Himmelfahrt Jesu Christi unseres Herrn, zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Taufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen, damit es zu ihrer Verherrlichung gereiche, uud wir im Guten gestärket, und auf dem Weg des Heils beförderet wer-

werden: damit sie sich würdigen im Himmel für uns zu bitten, da wir auf Erden ihre Gedächtniß begehen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Orate Fratres.

Der Herr wolle dieses Opfer von des Priesters Händen zum Lobe, und zur Ehre seines Namens, wie auch zu unserm Heile, und zur Wohlfahrt seiner ganzen heiligen Kirche annehmen.

Zur Präfation.

Der Augenblick nahet heran, wo der König der Engeln, und Menschen erscheinen wird. Herr! erfülle mich mit deinem Geist, damit mein Herz sich ganz von der Welt, und allem Irdischen losreiße, und lediglich sich mit dir beschäftige. Welche Ursache, welche Verbindlichkeit habe ich nicht, dich zu preisen, und dir zu danken, zu

jeder

jeder Zeit, an jedem Ort, o ewiger Gott, heiligster Vater und allmächtiger Schöpfer des Himmels und der Erde.

Es ist nichts gerechter, und für uns heilsamer, als daß wir dich durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen die Engel, die Erzengel, die Seraphinen, und Cherubinen, und alle himmlischen Geister dich loben, mit vereinigtem Frohlocken preisen. Mit ihnen bitten wir dich, laß auch unsere Stimmen zu dir gelangen, da wir zugleich mit ihnen in heiligster Ehrfurcht ausrufen:

Heilig! heilig! heilig! ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind von deiner Herrlichkeit voll. Hosanna dem, der in der Höhe wohnt! Gebenedeyt sey der, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna dem, der in der Höhe wohnt!

Vor der Wandlung.

Gütigster Vater! anbethungswürdigster Gott! nimm zur Ehre deines Namens, zum Zeichen meiner Unterthänigkeit, das Opfer des Leibs und Bluts Jesu Christi gnädig an, welches wir dir darbringen für das Heil deiner Kirche, und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit insgemein. Gieb dem Oberhirten der Kirche Weisheit, und Eifer, damit er dein Volk zur Seligkeit führe. Gieb den Bischöfen Liebe und Wachsamkeit, damit sie ihre Schafe mit der Weide guter Lehre versehen, väterlich ermahnen, und strafen. Gieb den Königen, Fürsten, und allen Obrigkeiten Ruhe und Frieden, damit wir unter ihrem Schutze dir mit frohem Herzen dienen mögen. Zwar verdienen wir unserer Sünden wegen nicht, von dir erhöret zu werden; und darum gründen wir unser ganzes Vertrauen auf das Kreuzopfer,

opfer, dessen Andenken wir auf Erden durch die Darstellung des geopferten Herrn Jesu Christi erneuern. Sind wir unreine sündhafte Menschen, so sieh nicht auf uns, sondern auf dieß große Opfer von unendlichem Werthe. Sieh unser Gebeth nicht blos als das unsrige an, sondern nimm es an, als das Gebeth der allerseligsten Jungfrau Maria; als das Gebeth der heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen, mit deren Gebeth wir unsere schwachen, und unmächtigen Seufzer vereinigen.

Wirke nun, o unbegreiflicher Gott! das ebenfalls unbegreifliche Wunder, und verwandle durch deine Allmacht Brod und Wein in den Leib, und in das Blut unsers Herrn Jesu Christi. Herr! entzünde mein Herz, damit ich meine ganze Aufmerksamkeit auf dieß große Geheimniß richte.

Bey der Aufhebung der heiligen Hostie.

Eingefleischtes Wort! göttlicher Jesu! wahrer Gott, und wahrer Mensch! ich glaube, daß du hier unter der Gestalt des Brods wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bethe dich an; ich liebe dich von ganzem Herzen; und ergebe mich dir ganz und gar.

Jesu, sey mir gnädig! Jesu, sey mir barmherzig! Gütigster Jesu, verzeih mir meine Sünden!

Bey der Aufhebung des Kelchs.

Herr Jesu, der du mich mit deinem Blute erlöset hast, wasche meine Seele von allen Flecken, womit sie durch die Sünden verunreiniget worden. Stärke mich durch dieses kostbare Blut, damit ich fromm lebe, und selig sterbe.

Heiliges Blut, reinige mich; Heiliges Blut, tilge meine verdienten

ten Strafen! Heiliges Blut, erwirb mir Barmherzigkeit bey Gott!

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns, o Herr! des Leidens, und Sterbens Jesu Christi deines Sohnes, unsers Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Todten, und seiner glorreichen Himmelfahrt und bringen deiner Majestät von deinen Gaben, und Geschenken ein heiliges, ein reines, und unbeflecktes Opfer; ein Opfer, welches alle Opfer, so Abel, Abraham, und Melchisedech dir einstens geopfert, unendlich übersteigt, — unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, an welchtm du Wohlgefallen hast. Was dörfen wir demnach von der Wirkung dieses unschätzbaren Opfers auf unser Heil, und die Vergebung unsrer Sünden nicht Alles hoffen! Gewähr uns, gütigster Vater! deinen himmlischen Segen, deine

Stadtbibliothek Augsburg

Gnaden, ohne die wir todt, und höchst elend sind, und alles Gute durch eben diesen deinen Sohn. Amen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die im Glauben vor uns hingeschieden sind, und im Frieden ruhen. (Man kann hier diejenigen nennen, für die man besonders bittet.) Wir bitten, o Herr, daß sie, und alle in Christo ruhende Seelen, an den Ort der Erquickung, des Lichts, und des ewigen Friedens gelangen, durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Verleih auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf den unerschöpflichen Reichthum deiner Erbarmung vertrauen, und hoffen, einst in der Gesellschaft deiner heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen die ewige Seligkeit in deiner Anschauung, und Anbethung. Dieß bitten wir wiederholt, um unsers Herrn Jesu Christi willen. Durch

ihn, mit ihm, und in ihm sey dir Gott! allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser, der du bist ꝛc.

O welch ein Glück, daß du, mein Gott und Herr! auch mein Vater bist! welche Freude, daß der Himmel, wo du bist, dereinst auch meine Wohnung seyn wird! Dein heiliger Name werde von allen Geschöpfen gepriesen, und verherrlichet. Herrsche unumschränkt über alle Herzen und Willen. Versage uns, deinen Kindern, nicht die geistliche und leibliche Nahrung. Wir verzeihen unsern Feinden, und Beleidigern, wie wir wollen, und bitten, daß du uns verzeihen mögest. Stärke uns gegen die Macht aller gefährlichen Versuchungen dieses Lebens, der Zeit des Streites,

und des Kampfes, und verleih den Sieg, und die Krone, welche du allen guten Kämpfern in jenem Leben vorbehalten hast.

Auch bitten wir, o Herr! erlöse uns von allen gegenwärtigen, und künftigen Uebeln des Leibs, und vorzüglich der Seele. Gieb uns den Frieden, den die Welt nicht geben kann; gieb uns Gesundheit, Nothdurft, Eintracht sowohl mit andern Menschen, als insbesondere mit unserm Gewissen, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau, und Gottesgebährerinn Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas, und aller Heiligen, damit wir unter deinem Schutze vor allen Gefahren, besonders der Sünde, und vor aller Unruhe der Seele gesichert leben mögen. Durch Jesum Christum deinen Sohn, und unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du ꝛc.

Unschuldig und geduldig, wie ein Lamm auf der Schlachtbank, das den Mund nicht öffnet, trugst du die Sündenlast der Welt, o Jesu — Eben so voll Sanftmuth und Güte erscheinst du hier auf dem Altare. Bilde mein Herz zu diesen Tugenden! — Sende jenen seligen Frieden in mein Herz, den du allein geben kannst, und der mir alles Heil verschafft!

Zur Kommunion.

Herr! ich bin nicht würdig ꝛc.

Du willst nicht allein bey uns wohnen, göttlicher Erlöser! sondern du giebst dich sogar zur Speise unserer Seelen. Ich danke dir für diese Gnade, welche du mir so oft erwiesen, da du mich mit deinem heiligsten Fleische und Blute gespeiset und getränket hast. Zugleich bereue ich von ganzem Her-

zen, daß ich bey deinem göttlichen Tische nicht mit einer größeren Andacht und mit einem inbrünstigern Eifer erschienen bin; daß ich dir deine unbegreifliche Liebe so schlecht vergolten, und durch meine Lauigkeit deinen Gnaden Einhalt gethan habe, mit denen du mich in diesem Geheimniße der Liebe zu erfüllen bereit warest. Herr! sieh nicht auf meine vorige Nachläßigkeit, sondern auf meine jetzige Begierde, mit welcher ich verlange an deinem heiligen Gastmahle Theil zu nehmen.

Da ich dich aber jetzt nicht wirklich empfangen kann, so versage mir die Gnaden nicht, welche du selbst ein Verlangen hast uns mitzutheilen, und um welche ich dich bitte. Erleuchte meinen Verstand, damit ich das Zeitliche verachte, und das Ewige hochschätze. Befestige meinen Willen, damit ich mich nicht vom Guten abwendig machen, und zum Bösen nicht dahin reissen lasse. Be-

lebe in mir den Glauben, stärke in mir die Hoffnung, und entzünde in mir die Liebe, damit ich dir immer getreuer diene, und im Guten immer zunehme.

Es heilige mich die Seele Jesu Christi; sein Fleisch stärke mich; sein Blut reinige mich; seine Wunden seyn die Heilsmittel der meinigen; sein Leiden tröste mich. Dieses heiligste Sakrament gereiche mir zum Schutz der Seele und des Leibs. Sey, o Gott! mein Antheil in diesem Leben, und mein Lohn in dem andern. Amen.

Nach der Kommunion.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke dir von ganzem Herzen für alle mir erzeigten Gnaden und Wohlthaten; insbesondere aber, daß du uns deinen lieben Sohn zum Mittler, und Versöhner zwischen dir, und uns, und dessen Leib und Blut zur Speise unserer Seele gegeben

geben hast. Verleih gnädiglich, daß ich dem Opfer der heiligen Messe allezeit mit Ehrerbiethung, und Nutzen für mein Heil beywohne, Behüte mich, daß ich diese himmlische Speise niemals unwürdig genieße, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum letzten Gebeth des Priesters.

Du hast dich, o mein Gott! für mein Heil aufgeopfert, ich will mich daher auch für deine Ehre aufopfern. Ich will dein Schlachtopfer seyn, schone meiner nicht. Mit Gelassenheit und ruhiger Ergebung in deinen heiligen Willen will ich jedem Kreuze, das du mir auflegen wirst, meine Schultern darbiethen, es segnen, und mit eben der Geduld, mit welcher du für mich das Kreuz deiner Leiden trugest, zu tragen mich bestreben.

Ich bin nun durch deine Geheimnisse gereiniget: ich will jede, auch die kleinste Sünde von nun an mit dem lebhaftesten Abscheu fliehen, besonders aber diejenige, wozu ich am meisten geneigt bin. Ich will deinem Gesetze treu bleiben, und bin fest entschlossen, lieber alles zu verlieren, lieber alles zu leiden, als dasselbe in irgend einem Stücke zu übertreten.

Zum Segen.

Segne, o mein Gott! diese heiligen Entschließungen: segne uns alle durch die Hand deines Priesters, und laß diesen deinen Segen stets auf uns ruhen. Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Zum letzten Evangelium.

Göttliches Wort! eingebohrner Sohn des Vaters! du Licht der Welt! herabgestiegen vom Himmel, um uns den Weg dahin zu öffnen,

öffnen, und zu zeigen! laß nicht zu, daß ich jenem ungläubigen Volke gleiche, welches sich weigerte, dich für den Meßias zu erkennen. Behüte mich, daß ich nicht in die Blindheit jener Elenden falle, welche lieber in der Dienstbarkeit des Satans leben, als an dem großen Vorrechte, Kinder Gottes zu seyn, welches du ihnen erworben hast, Antheil nehmen wollen. Verleih vielmehr, daß mein Glaube an dich niemals wanke, sondern täglich stärker, und fester werde, und mich nie vergessen lasse, daß du mein Heiland, und Mittler der einzige Weg zum Himmel, meine einzige Hoffnung, und mein Seligmacher seyst. Amen.

Evangelium des heil. Johannes.

Im Anfange war das Wort; und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort: dasselbe war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe

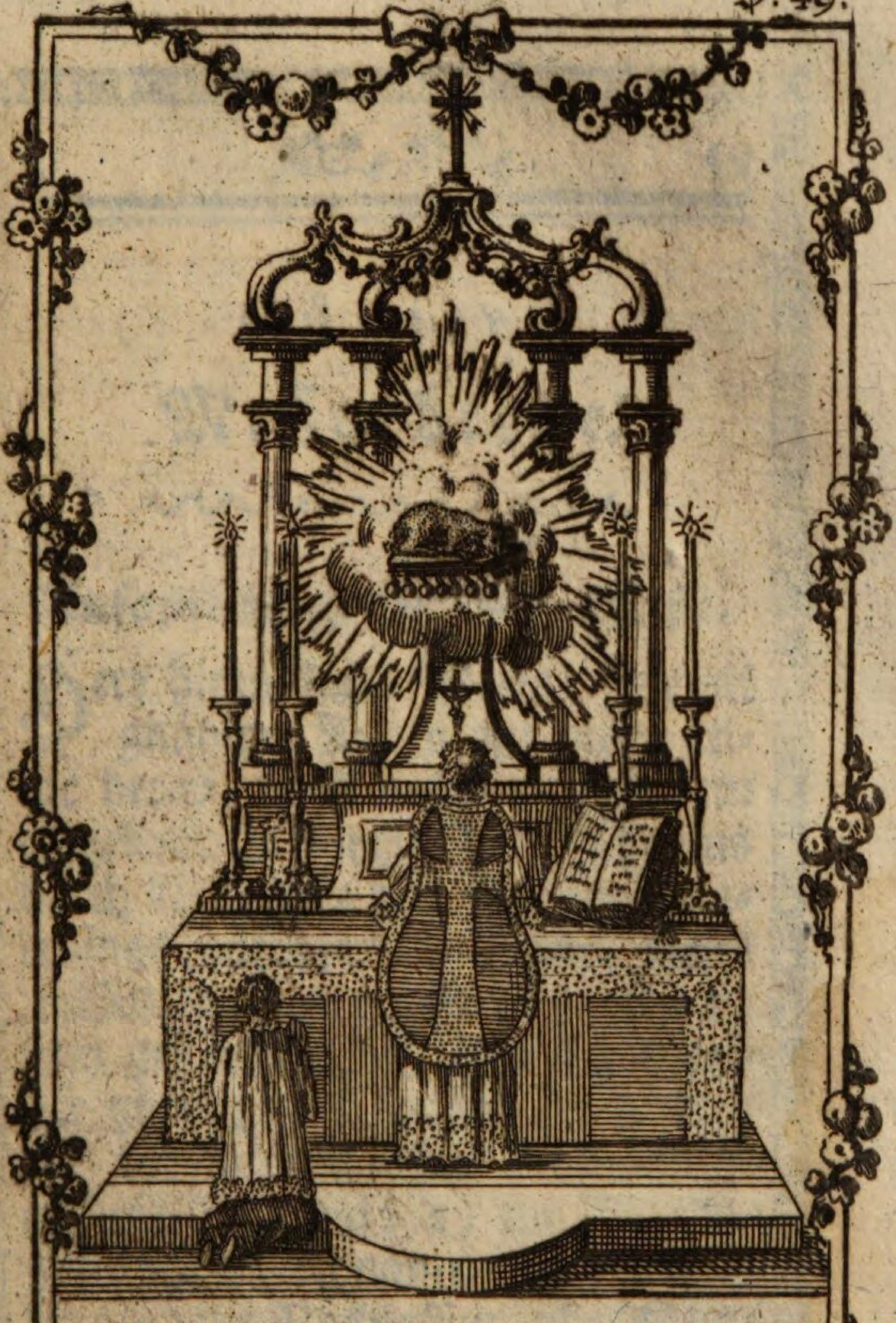
selbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternissen haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugniß, damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte; auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht; sondern er sollte nur Zeugniß von dem Lichte geben. Es war dieß ein wahres Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt; und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden: und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum; und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, nämlich die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboh-

gebohren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet; und wir haben dessen Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie die Herrlichkeit des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Gebeth nach der Messe.

Allmächtiger Gott! ich danke dir für alle Gnaden, die du mir durch die Beywohnung dieser allerheiligsten Handlung verliehen hast. Was mir an schuldiger Andacht mangelte, wolle Jesus durch seine unendliche Verdienste erstatten. Laß die Frucht dieses allerheiligsten Opfers mir, allen Anwesenden, der ganzen Christenheit, und auch den Seelen des Fegfeuers zukommen, damit wir dich alle ewig loben und preisen mögen. Amen.

Kür=



Dieß Opfer soll dem Herrn, stets geopfert werden.
Exod. 29, 42.

Kürzere Meßgebethe.

Aufopferung der heil. Messe.

Herr himmlischer Vater! sieh mit gnädigen Augen auf diesen Altar herab, auf welchem sich dein eingebohrner Sohn Jesus Christus durch die Hände des Priesters neuerdings aufopfert. Nimm dieses unblutige Opfer von uns an, 1) zum größern Lobe, und Ehre deiner göttlichen Majestät, wie auch zur Gedächtniß aller Geheimnisse unserer Erlösung; 2) zur Danksagung für alle Gnaden und Gutthaten; 3) zur Nachlassung aller Sünden und Strafen; 4) zur Erlangung fernerer Gnaden und Gutthaten des Leibs und der Seele. Laß den Werth dieses Opfers auch den Seelen

len im Fegfeuer zukommen: errette sie aus ihren Peinen, und führe sie in die ewige Glückseligkeit. Amen.

Bey dem Kyrie eleison.

Erbarme dich unser, o ewiger Vater! der du uns durch deine Allmacht erschaffen hast; erbarme dich unser, o göttlicher Sohn! der du uns durch dein Leiden und Sterben erlöset hast; erbarme dich unser, o heiliger Geist! der du uns durch deine Gnade geheiliget hast.

Bey dem Gloria.

Ehre sey dir, o Gott! in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erde, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, und bethen dich an. Wir danken dir für alles Gute, das du uns zu geben nie aufhörest; und bitten dich, daß du alle Menschen gut machen, und uns allen den Frieden schenken wollest. Amen.

Bey

Bey der Kollekte.

Erhöre, o Herr, du Gott meines Heils! nach deiner unendlichen Güte das Gebeth des Priesters für das Heil deines Volks, und gewähre uns gnädiglich durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und aller Heiligen, besonders deren Gedächtniß heut begangen wird, was wir bedürfen an Leib und Seele. Amen.

Bey der Epistel.

Erleuchte mich, o Herr! mit dem Lichte deines heiligen Wortes, und gieb mir, meine Schuldigkeiten zu erkennen. Laß aber dieses Licht nicht nur allein mir, sondern allen, welche in diese Welt kommen, leuchten; damit endlich alle Denjenigen erkennen, fürchten und lieben, welchen du gesandt hast, Jesum Christum deinen Sohn. Amen.

Bey dem Evangelium.

Ich danke dir, o Gott! daß du mir dein heiliges Evangelium hast bekannt werden lassen; ach gieb, daß ich die Vorschrift desselben immer im Herzen behalten, und mein Leben darnach einrichten möge. Amen.

Bey dem Offertorium.

Ich vereinige mich hier mit dem Priester, und opfere dir, o Herr! dieses Brod und diesen Wein zur Ehre und Anbethung deines heiligen Namens, und zum Zeichen, daß wir dir alles, was wir sind und haben, schuldig seyn. Nimm, o himmlischer Vater! diese geheiligten Gaben zur Genugthuung für unsere Sünden gütig an, erfülle unsere Herzen mit deiner Liebe, und mache uns zu allem Guten geneigt, durch Jesum Christum. Amen.

Bey der Präfation.

Zu dir erheben wir unser Herz, o Gott! und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit dem Lobgesang deiner Engel und Auserwählten zu dir kommen, die wir jetzt in tiefester Ehrfurcht sprechen: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott der Heerschaaren. Himmel und Erde ist mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Ehre sey Gott in der Höhe; gepriesen sey derjenige, welcher im Namen des Herrn zu uns kommt. Ehre sey Gott in der Höhe.

Nach dem Sanctus.

Ich empfehle dir, o mein Gott! die ganze katholische Kirche, unsern allgemeinen Hirten den römischen Pabst, alle Bischöfe und Seelsorger, unsern Landesherrn sammt allen christlichen Fürsten und Rechtgläubigen. Gedenke auch,

o Gott! deiner Diener und Dienerinnen — meiner Aeltern, Verwandten, meiner Freunde und Feinde rc. und aller, für welche ich zu bethen schuldig bin; gieb ihnen allen hier die nothwendige Gnaden, und dort das ewige Leben. Amen.

Bey der Wandlung.

Verborgener Mensch und Gott! ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich aus ganzem Herzen. Jesu, erbarme dich meiner.

Dein theures Blut, Christe Jesu! wasche mich von meinen Sünden, heile mich von meinen Schwachheiten, und stärke meine Seele zum ewigen Leben.

Nach der Wandlung.

Herr Jesu Christe! du bist wahrhaft jener verborgene Gott, den ich unter Brod = und Weinsgestalten so eben angebethet habe. Gieb nicht zu, daß dein kostbares Blut

Blut fruchtlos für mich am Kreuzesstamme geflossen sey; sondern mache, daß ich wegen der Verdienste deines Leidens und Todes in die Zahl deiner Auserwählten aufgenommen werde, und dich einst mit unverhülltem Angesichte ewig sehen und genießen möge.

Erbarme dich zugleich der abgeleibten christgläubigen Seelen, sonderbar derer, für welche ich vorzüglich zu bethen schuldig bin. — Gieb ihnen, o Herr! durch die unendlichen Verdienste dieses allerheiligsten Opfers die so lang gewünschte Ruhe, und den Frieden des ewigen Lebens. Amen.

Bey dem Pater noster.

Vater unser, der du bist u. s. f.

Bey dem Agnus Dei.

Sprich dreymal: O du Lamm Gottes! ꝛc.

Bey der Kommunion.

Göttlicher Erlöser! ich erkenne meine große Schwachheit, ich empfinde mein vielfältiges Elend; ich weis, daß du als der beste Arzt meiner Seele mir helfen kannst, und als mein gütigster Heiland mir helfen willst. Könnte ich dich doch in der That selbst in mein Herz aufnehmen, und mich durch den wirklichen Genuß deines Fleisches und Blutes auf das innigste mit dir vereinigen! Deine Gnade ist allmächtig; und du hast alle diejenigen zu ersättigen versprochen, die nach dir hungert und dürstet. Befriedige meine inbrünstigen Wünsche und laß mich der Früchte dieser heiligen Geheimnisse theilhaftig werden. Ich verlange nur darum mit dir vereiniget zu werden, damit mich nichts mehr von deiner Liebe jetzt und in Ewigkeit trennen möge. Amen.

Bey dem letzten Gebeth.

Herr Jesu! erbarme dich deines Volkes, das du mit deinem Blut erkaufet hast; sey unser Mittler bey dem Vater. Wende von uns ab die verdienten Strafen. Verleihe uns Gnade, daß wir unsern Standespflichten jederzeit genug thun, und bis an das Ende mit reinem Gewissen dir dienen mögen. Wir bitten dich darum durch dein Leiden und Sterben, und durch die Verdienste der seligsten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen. Amen.

Bey dem Segen.

Es segne uns Gott der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist. Der Segen des Allmächt'gen komme über uns, und bleibe allzeit bey uns.

Nach der heiligen Messe.

Herr! ich danke dir für die Gnade, daß ich diesem heiligen Meßopfer habe beywohnen können; verzeih mir alle Mängel, die ich durch Zerstreuung oder Lauigkeit dabey begangen: vergieb mir auch gütigst durch dasselbe meine täglichen Fehler, die ich so oft wider meine gemachten Vorsätze zu begehen pflege.

Mit dieser heiligen Messe opfere ich dir zugleich auf alle meine Werke, und Handlungen, die ich den ganzen Tag verrichten werde; und wünsche alles des Guten theilhaftig zu werden, welches in der ganzen christlichen Kirche zu deiner Ehre und unserm Nutzen vollbracht wird. Amen.

Sonntägliche Kirchengebethe.

I. Sonntag im Advent.

Wir bitten dich, o Gott! erwecke deine Macht, und komm, damit wir von den Fallstricken der Sünde durch deine Hilfe errettet, und durch deine Errettung selig werden. Der du lebest :c.

II. Sonntag im Advent.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, und hilf uns deinem eingebohrnen Sohne den Weg zu bereiten; damit wir durch seine Ankunft geheiliget, mit reinem Gemüthe dir dienen mögen. Der mit dir lebet 2c.

III. Sonntag im Advent.

Wir bitten dich, o Herr! Neige dein Ohr zu unserm Flehen, und zerstreue

streue die Finsternisse unsers Gemüths durch die Gnade deiner Heimsuchung. Der du lebest rc.

IV. Sonntag im Advent.

Erwecke, o Herr! deine Macht, und eile uns mit deiner mächtigen Hilfe entgegen, damit durch die Kraft deiner Gnade und durch das Uebermaaß deiner Erbarmung unsere Erlösung, die unsre Sünden immer weiter entfernen, beschleuniget werde. Der du lebest rc.

Sonntag nach Weihnachten.

Allmächtiger, ewiger Gott! lenke unser Thun und Lassen nach deinem Wohlgefallen, damit wir Alles im Namen deines geliebten Sohns vollbringen und dadurch an guten Werken immer fruchtbarer werden. Der mit dir lebet rc.

Sonntag nach dem Neujahr.

(Wie am Sonntage nach Weihnachten.)

I, Sonntag nach drey Könige.

Erhöre, o Herr! das Flehen deines Volkes, und laß deine himmlische Güte an uns wirksam seyn, damit wir erkennen, was du von uns verlangest, und es auch im Werke zu erfüllen gestärket werden, durch J. Ch. rc.

II. Sonntag nach drey Könige.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die himmlischen und irdischen Dinge zugleich regierest, erhöre das demüthige Gebeth deines Volkes, und verleih zu unsern Zeiten deinen Frieden, durch J. Ch. rc.

III. Sonntag nach drey Könige.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh mit gnädigem Blicke auf unsere Schwachheit herab, und strecke die rechte Hand deiner Majestät zu unserm Schutze aus, durch J. Ch. rc.

IV. Sonntag nach drey Könige.

O Gott! der du weißt, daß wir in solch' großen Gefahren, menschlicher Schwach-

Schwachheit halber, nicht bestehen können; gieb uns Stärke an Leib und Seele, damit wir das, was wir für unsre Sünden leiden, mit deiner Hilfe ertragen, durch J. Ch. 2c.

V. Sonntag nach drey Könige.

O Herr! wir bitten dich, behüte dein Volk durch deine immerwährende väterliche Güte, damit es allzeit unter deinem Schutze beschirmet werde, weil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnade vertröstet, durch J. Ch. 2c.

VI. Sonntag nach drey Könige.

Verleih uns, allmächtiger Gott! daß wir allezeit mit vernünftigen Gesinnungen erfüllet, das, was dir gefällig ist, mit Worten und Werken entrichten, durch J. Ch. 2c.

Sonntag Septuagesima.

Laß, o Herr! das Gebeth deines Volkes Gnade bey dir finden, damit wir, die wir unsrer Sünden wegen gerechte Strafe leiden, um der Ehre

deines

deines Namens willen barmherzig errettet werden. Durch J. Ch. rc.

Sonntag Sexagesima.

O Gott! du siehst, daß wir auf keine von unsern Handlungen vertrauen; laß uns durch die Fürbitte des Völkerlehrers wider alle Uebel bewahret werden, durch J. Ch. rc.

Sonntag Quinquagesima.

Erhöre unser Gebeth, o Herr! und nachdem du uns von den Sündenbanden befreyet hast, beschütze uns auch von aller Widerwärtigkeit, durch J. Ch. rc.

I. Sonntag in der Fasten.

O Gott! der du deine Kirche durch jährliche Haltung der vierzigtägigen Fasten reinigest; Laß dein Volk, was es durch Abbruch von dir zu erhalten sich bemühet, durch Vollziehung guter Werke auch erhalten, durch J. Ch. rc.

II. Sonntag in der Fasten.

O Gott! der du siehest, daß uns alle Kraft mangelt; beschütze uns innerlich

nerlich und äußerlich, damit wir von allen Widerwärtigkeiten am Leibe bewahret, und von bösen Gedanken am Gemüthe gereiniget werden, durch J. Ch. ꝛc.

III. Sonntag in der Fasten.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! sieh gnädig auf die Wünsche der Demüthigen herab, und strecke die rechte Hand deiner Majestät zu unserer Beschirmung aus, durch J. Ch. ꝛc.

IV. Sonntag in der Fasten.

Verleih, allmächtiger Gott! daß, da wir wegen unserm Uebelverhalten billig gequälet werden, der Trost deiner Gnade uns erquicke, durch J. Ch. ꝛc.

V. Sonntag in der Fasten.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! sieh gnädig auf dein Volk herab, damit durch deine mildreiche Leitung sein zeitliches Wohl befördert, und durch deinen Schutz sein geistliches Heil bewahret werde, durch J. Ch. ꝛc.

Palmsonntag.

O Gott! der du, um den Menschen ein Beyspiel der Demuth zur Nachfolge zu geben, unsern Heiland hast Fleisch annehmen, und den Tod des Kreuzes ausstehen lassen; verleih uns die Gnade, daß wir die Lehre seiner Geduld benützen, und an seiner Auferstehung Theil zu neymen fähig werden, durch J. Ch. ꝛc.

Ostersonntag.

Gott! durch die Auferstehung deines Sohns ist der Tod überwunden, und uns der Zugang zum Himmel eröffnet worden. Du kömmst unsern Wünschen zuvor; erfülle sie auch mit deinem mächtigen Beystand, durch J. Ch. ꝛc.

I. Sonntag nach Ostern.

Wir bitten dich flehentlich, allmächtiger Gott! laß uns, da wir das Osterfest begangen haben, dasselbe auch durch deine Gnade in unsern Sitten und Leben behalten, durch J. Ch. ꝛc.

II. Sonntag nach Ostern.

O Gott! der du durch die Erniedrigung deines Sohns die gefallene Welt wieder aufgerichtet hast: laß deine Gläubigen, die du von dem ewigen Tode errettet hast, auch zum Genuß der ewigen Freude gelangen, durch J. Ch. rc.

III. Sonntag nach Ostern.

O Gott! der du den Irrenden das Licht deiner Wahrheit zeigest, damit sie auf den Weg der Gerechtigkeit zurückkehren mögen; verleihe, daß alle, die den christlichen Glauben bekennen, dasjenige meiden, was diesem Namen zuwider, und dasjenige üben, was ihm anständig ist, durch J. Ch. rc.

IV. Sonntag nach Ostern.

O Gott! der du die Gläubigen in einem Sinne und Willen vereinigest: laß dein Volk das lieben, was du gebiethest, und das verlangen, was du versprichst; damit unsere Herzen bey der Veränderlichkeit der irdischen Dinge

dort

dort angeheftet seyn, wo sich die wahren Freuden befinden, durch J. Ch. 2c.

V. Sonntag nach Ostern.

O Gott! von dem alles Gute herkömmt, verleih unserm demüthigen Gebethe, daß wir durch deine Eingebung dasjenige gedenken, was recht ist, und durch deinen Beystand dasselbe auch im Werke erfüllen, durch J. Ch. 2c.

VI. Sonntag nach Ostern.

Allmächtiger, ewiger Gott! verschaffe, daß wir mit einem dir allzeit ergebenen Willen, und mit aufrichtigem Herzen deiner Majestät dienen mögen, durch J. Ch. 2c.

Pfingstsonntag.

Gott! du hast heute durch die Sendung deines göttlichen Geistes die Herzen deiner Gläubigen erleuchtet, und belehret. Sende ihn auch über uns herab. Theile uns die wahre Weisheit, und jenen himmlischen Trost mit, wel-

cher allein die Quelle wahrer Freuden ist, durch J. Ch. 2c.

I. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott! du Stärke aller derer, die auf dich hoffen, erhöre gnädig unser Flehen; und weil die menschliche Schwachheit ohne dich nichts vermag, so verleih uns die Hilfe deiner Gnade, damit wir in Erfüllung deiner Gebothe dir mit unserm Willen und Werken gefallen, durch J. Ch. 2c.

II. Sonntag nach Pfingsten.

Laß uns, o Herr! immerdar eine ehrerbiethige Furcht und inbrünstige Liebe gegen deinen heiligen Namen tragen; weil du diejenigen, welche du in deiner Liebe befestiget hast, niemals verlassest, durch J. Ch. 2c.

III. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott! du Beschützer derer, die auf dich vertrauen, ohne welchem nichts beständig, nichts heilig ist; vermehre an uns deine Barmherzigkeit, damit wir

wir unter deiner Anleitung und unter deinem Schutze also durch die zeitlichen Güter hindurch gehen, damit wir die ewigen nicht verlieren, durch J. Ch. ꝛc.

IV. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! verleih uns, daß dieser Weltlauf durch deine Anordnung friedlich fortgesetzt werde, und deine Kirche sich in ungestöhrter Andacht erfreuen möge, durch Jesum Christum ꝛc.

V. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott! du hast denen, die dich lieben, unsichtbare Güter zubereitet; ergieß in unsere Herzen die Liebe zu dir, damit wir dich in allem, und über alles lieben, hiedurch aber deiner Verheißungen, die alle Begierden übersteigen, theilhaftig werden, durch J. Ch. ꝛc.

VI. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott der Kräfte! von dem alles Gute herkömmt; pflanze in unsere Herzen die Liebe deines Namens, und

gieb, daß die Verehrung deiner Herrlichkeit in uns stets größer werde. Laß alles, was gut ist, an deiner Gnade Nahrung, und an unserm Eifer Haltung finden, durch J. Ch. 2c.

VII. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott! dessen Vorsicht in ihrer Anordnung nicht fehlet, wir bitten dich demüthig, du wollest alles, was uns schädlich ist, abwenden, und hingegen, was nützlich ist, gnädig verleihen, durch J. Ch. 2c.

VIII. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! verleih uns den heiligen Geist, daß wir allzeit nur das gedenken, und nur das thun, was recht ist; damit wir beständig nach deinem Willen leben, die wir ohne dich nicht bestehen können, durch J. Ch. 2c.

IX. Sonntag nach Pfingsten.

Eröffne, o Herr! die Ohren deiner Barmherzigkeit zu dem Gebethe deiner Diener; und damit du ihnen verleihen

leihen könnest, was sie begehren, so mache, daß sie nur um das bitten, was dir gefällig ist, durch J. Ch. rc.

X. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott! der du deine Allmacht durch Erbarmen und Verschonen am meisten an Tag giebst; vermehre über uns deine Barmherzigkeit, damit wir, die wir nach deinen Verheißungen trachten, der himmlischen Güter theilhaftig werden, durch J. Ch. rc.

XI. Sonntag nach Pfingsten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch das Uebermaaß deiner Güte die Verdienste und Wünsche derer, die dich demüthig bitten, übertriffst; ergieß deine Barmherzigkeit über uns, kraft welcher du uns nachlassest, weßwegen sich unser Gewissen fürchtet, und ertheilest, was wir zu begehren uns nicht unterstehen, durch J. Ch. rc.

XII. Sonntag nach Pfingsten.

Allmächtiger, barmherziger Gott! von dessen Güte es herkömmt, daß dir

deine Gläubige würdig, und löblich dienen; laß auch uns, den von dir versprochenen Gütern ohne Hinderniß nachstreben, durch J. Ch. 2c.

XIII. Sonntag nach Pfingsten.

Allmächtiger, ewiger Gott! vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung, und die Liebe; und damit wir verdienen zu erlangen, was du verheißen hast, so mache, daß wir das lieben, was du gebiethest, durch J. Ch. 2c.

XIV. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! bewahre deine Kirche durch eine stäte Begnadigung: und weil wir ohne dich aus menschlicher Gebrechlichkeit dem Falle allzeit nahe sind, so gieb, daß wir durch deine Hilfe von allem, was schädlich ist, abgehalten, und zu allem, was gut ist, hingeleitet werden, durch J. Ch. 2c.

XV. Sonntag nach Pfingsten.

Reinige, und befestige, o Herr! deine Kirche vermittelst einer stäten Er-

barmung, und weil sie ohne dich nicht bestehen kann, so laß sie allzeit durch deine Macht beschützet, und unter deiner Aufsicht regieret werden, durch J. Ch. ꝛc.

XVI. Sonntag nach Pfingsten.

Laß deine Gnade, o Herr! stets vor uns hergehen, und all unser Thun begleiten, damit wir nie aufhören Gutes zu thun, und Gutes zu wünschen, durch J. Ch. ꝛc.

XVII. Sonntag nach Pfingsten.

Verleih, o Herr! daß dein Volk die Befleckung und Ansteckung der Welt und des Teufels sorgfältig fliehe, und dir dem ewigen Gott mit reinem Herzen diene, und anhange, durch J. Ch. ꝛc.

XVIII. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest unsere Herzen durch die Mitwirkung deiner Gnade leiten, und regieren, weil wir dir ohne dich nicht gefallen können, durch J. Ch. ꝛc.

XIX. Sonntag nach Pfingsten.

Allmächtiger, barmherziger Gott! entferne alles von uns, was unserer Seligkeit entgegen ist, damit wir gesund an Leibe und Seele, alles, was deinen Dienst betrifft, mit freyem Herzen vollbringen, durch J. Ch. rc.

XX. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest dich durch das Gebeth deiner Gläubigen besänftigen lassen, und ihnen die Nachlassung ihrer Sünden sammt dem wahren Frieden ertheilen; damit sie von allen Sünden gereiniget, dir in der Ruhe eines heiligen Vertrauens dienen mögen, durch J. Ch. rc.

XXI. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Diener durch einen immerwährenden Beystand deiner Güte bewahren; damit sie unter deinem mächtigen Schutze von allem Uebel erlöset werden, und durch heilige Verrichtungen

gen die Ehre deines Namens befördern, durch J. Ch. ꝛc.

XXII. Sonntag nach Pfingsten.

O Gott! unsere Zuflucht und Stärke! höre gnädig an das fromme Flehen deiner Kirche, dessen du selbst der Urheber bist; und verleih, daß wir dasjenige wirklich erlangen, was wir mit vertrauensvollem Glauben von dir begehren, durch J. Ch. ꝛc.

XXIII. Sonntag nach Pfingsten.

Vergieb, o Herr! deinem Volke seine Missethaten, damit wir von den Banden unserer Sünden, in welche wir uns aus unserer Schwachheit verwickelt haben, durch deine Güte erlediget werden, durch J. Ch, ꝛc.

XXIV. Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten dich, o Herr! erwecke den Willen deiner Gläubigen, damit sie mit größerem Eifer die Früchte guter Werke hervorbringen, und hierdurch größern Beystand deiner Gnade erlangen mögen, durch J. Ch. ꝛc.

Festtägliche Kirchengebethe.

H. Andreas Apostel.

Wir bitten dich, o Herr! daß, gleichwie der heilige Apostel Andreas ein Lehrer und Vorsteher deiner Kirche gewesen, also wolle er auch bey dir ein beständiger Fürbitter für uns seyn, durch J. Ch. rc.

H. Franciscus Xaverius.

Gott! du hast die Völker Indiens durch die Predigten und Wunderwerke des heiligen Franciscus zum wahren Glauben geführt. Verleih, daß wir, die wir seine Verdienste verehren, auch dem Beyspiele seiner Tugenden eifrig nachfolgen, durch J. Ch. rc.

H. Bischof Nicolaus.

O Gott! du hast deinem heiligen Bischofe Nicolaus die Gabe Wunder zu wirken gnädigst mitgetheilt, und dadurch deinen heiligsten Namen verherrlicht. Wir bitten dich, bewahre uns durch seine Fürbitte von dem Unglauben und den ewigen Strafen desselben, durch J. Ch. ꝛc.

Mariä Empfängniß.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnaden; damit, gleichwie uns die Mutterschaft der allerheiligsten Jungfrau der Anfang des Heils gewesen ist, die erwünschte jährliche Feyer ihrer Empfängniß *) die Vermehrung des Friedens verleihen wolle. Durch J. Ch. ꝛc.

*) Dieß Gebeth wird in mehrern Festen U. L. Frau genommen, nur mit dem Unterschiede, daß es anstatt der Worte: ihrer Empfängniß, nach Verschiedenheit der Feste: z. B. ihrer Ver-

Vermählung, Heimsuchung, Geburt etc. heißt.

H. Thomas, Apostel.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns die Gnade, das Fest deines heiligen Apostels Thomas mit Freuden zu begehen, damit wir allezeit durch seine Fürbitte bewahret werden, und seinem Glauben mit gebührender Andacht nachfolgen, durch J. Ch. etc.

Weihnachten.

Allmächtiger Gott! verleih, daß uns die neue Geburt deines eingebohrnen Sohns von der alten Dienstbarkeit erlöse, die wir schon so lang unter dem Joche der Sünden seufzen. Durch J. Ch. etc.

H. Stephanus, Erzmartyrer.

Verleih uns, o Gott! daß wir demjenigen in seiner Tugend nachfolgen, den wir heut verehren. Lehre uns unsere Feinde lieben, wie Stephanus, der sterbend für seine Feinde gebethen hat. Durch J. Ch. etc.

H. Johannes, Apostel u. Evangelist.

Erleuchte, o Herr! deine Kirche, damit sie durch die Lehre des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes unterwiesen, zu den ewigen Gütern gelange. Durch J. Ch. ꝛc.

Unschuldige Kinder.

O Gott! dessen Lob heute die unschuldigen Martyrer nicht mit Reden, sondern mit Sterben bekennet haben; tödte in uns alle Laster, damit wir den Glauben, welchen unsere Zungen mit Worten bestättigen, auch durch ein heiliges Leben bekräftigen. Durch J. Ch. ꝛc.

Neujahrstag.

Laß uns, o Jesu! den Anfang dieses Jahrs in deinem heiligen Namen gesegnet seyn, den du heut mit deinem Blute bestättiget hast. Gieb, daß wir einmal in einem neuen Leben wandeln, und einst zu dir als dem Ziele unserer Wanderschaft glücklich gelangen, der du lebest, ꝛc.

HH. drey Könige.

Gott! du hast heute den Heyden die Ankunft deines eingebohrnen Sohns durch einen Stern geoffenbaret. Da wir dich nun durch den Glauben erkennen, so laß uns auch einst zur Anschauung deiner Herrlichkeit im Himmel gelangen. Durch J. Ch. rc.

Stuhlfeyer des H. Petrus.

O Gott! du hast deinem heiligen Apostel Petrus die Schlüssel des Himmelreichs, und mit denselben die Gewalt zu lösen, und zu binden übergeben. Verleihe, daß wir durch seine Fürbitte von den Banden unserer Sünden gütigst befreyet werden, der du lebest rc.

HH. Fabian und Sebastian.

Allmächtiger Gott! sieh unsere Schwachheit mit gnädigen Augen an, und weil wir durch die Bürde unserer Sünden und Handlungen gedrückt werden, so laß uns die glorreiche Fürbitte deiner heiligen Martyrer Fabian und

und Sebastian angedeihen, durch J. Ch. rc.

Mariä Vermählung.

(Man sehe oben das Gebeth am Feste der Empfängniß Mariä.)

Bekehrung des heiligen Paulus.

O Gott! du hast die ganze Welt durch die Predigten des heiligen Apostels Paulus zur Erkenntniß deines Glaubens geführet. Verleih uns, daß, da wir heute seine Bekehrung feyern, wir auch durch die Nachfolge seiner Beyspiele zu dir gelangen, durch J. Ch. rc.

Mariä Lichtmeß.

Allmächtiger, ewiger Gott! dein Eingebohrner wurde dir heut im Tempel in der Menschheit vorgestellt, die er uns zu Liebe angenommen hat. Wir bitten dich demüthigst um die Gnade, daß auch wir uns dir mit gereinigtem Herzen darstellen mögen. Durch J. Ch. rc.

H. Apostel Matthias.

O Gott! der du den heiligen Matthias in die Zahl deiner Apostel aufgenommen hast, nimm uns auch vermittelst seiner Fürbitte in Gnaden auf, durch J. Ch. 2c.

Aschermittwoch.

Verleihe, o Herr! deinen Gläubigen die Gnade, die hochfeyerliche Fastenzeit mit gebührender Frömmigkeit anzutreten, und mit ungestörter Andacht zu begehen, durch J. Ch. 2c.

H. Joseph, Nährvater Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerseligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du lebest, 2c.

Mariä Verkündigung.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Ankündigung

des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annähme; verleih unserm demüthigen Gebethe, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebährerinn Gottes halten, uns auch durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde. Durch J. Ch. 2c.

Mariä Schmerzen.

Herr! wir erinnern uns heut der Leiden deiner jungfräulichen Mutter, deren theilnehmende Seele bey deinem Kreuze nach Simeons Weissagung das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat. Laß uns durch ihre Fürbitte die gesegneten Früchte deines Leidens gnädig zu Theil werden. Der du lebest 2c.

Ostermontag.

Gott! du hast durch die Osterfeyer der Welt die Mittel zur Seligkeit verliehen. Wir bitten dich, ertheile deinem Volke himmlische Gaben, damit es die vollkommene Freyheit erhalte, und zum ewigen Leben gelange, durch J. Ch. 2c.

H. Georgius, Martyrer.

O Gott! du erfreuest uns durch die Verdienste und Fürbitte deines heiligen Martyrers Georgius; verleih uns, daß, um was wir dich durch ihn bitten, wir auch durch deine Gnade erhalten, durch J. Ch. rc.

H. Markus, Evangelist.

O Gott! du hast den heiligen Markus, durch die Gabe zu predigen, zu einem Evangelisten erhoben. Verleih uns die Gnade, daß wir nach deiner uns durch ihn vorgetragenen Lehre leben, und wegen seiner Fürbitte von allen Uebeln beschützet werden, durch J. Ch. rc.

HH. Apostel Philipp und Jakob.

O Gott! wir begehen heute die jährliche Feyerlichkeit deiner heiligen Apostel Philipp und Jakob; verleih uns, daß, da wir uns über ihre Verdienste erfreuen, wir auch durch ihre Beyspiele unterwiesen werden, durch J. Ch. rc.

Kreuzerfindung.

O Gott! der du in der Erfindung des heilbringenden Kreuzes die Wunder deines Leidens erneuert hast; verleihe, daß wir durch den Werth dieses heiligen Holzes das ewige Leben erlangen. Der du lebest ꝛc.

H. Johann von Nepomuck.

O Gott! durch das unüberwindliche Stillschweigen deines heiligen Martyrers Johann von Nepomuck hast du deine Kirche mit einer neuen Marterkrone verherrlichet. Gieb uns durch seine Fürbitte, daß wir nach seinem Beyspiele unsere Zunge im Zaume halten, und lieber uns allen Trübsalen der Welt unterwerfen, als des Heils unserer Seelen verlustig werden, der du lebest ꝛc.

Christi Himmelfahrt.

Allmächtiger Gott! wir glauben, daß unser Erlöser heut glorreich gen Himmel gefahren ist. Gieb uns Gnade, daß unsere Gedanken stäts dahin gerichtet seyn,

wo wir alle hinzukommen hoffen, durch denselben Herrn J. Ch. ꝛc.

Pfingstmontag.

Gott! du hast deinen Aposteln den heiligen Geist mitgetheilet. Laß dein Volk die Wirkungen ihres andächtigen Gebethes empfinden, und schenke jenen den Frieden, welchen du den Glauben zugestanden hast, durch J. Ch. ꝛc.

HH. Dreyfaltigkeit.

Allmächtiger ewiger Gott! du hast uns durch den wahren Glauben das Geheimniß deiner Dreyeinigkeit zu erkennen gegeben. Wir bethen dich an, Unbegreiflicher, dreyfach in Personen, einig in der Wesenheit. Stärke uns in diesem Glauben, und beschütze uns gegen alle widrigen Anfälle durch J. Ch. ꝛc.

Fronleichnam unsers Herrn.

Gott! du hast uns im heiligen Altarssakrament ein ewiges Andenken deines Leidens auf die wundervollste Weise hinterlassen. Verleihe uns, wir bitten dich, daß wir die Geheimnisse deines

Leibs und Bluts also verehren, damit wir auch die Früchte unserer Erlösung in uns empfinden, der du lebest rc.

H. Anton von Padua.

Du erfreuest heute, o Herr! deine Kirche durch die Feyerlichkeit, zu Ehren deines heiligen Beichtigers Antonius. Laß uns dann auch deiner göttlichen Hilfe in allen Fällen genießen, und hierdurch zu den ewigen Freuden gelangen, durch J. Ch. rc.

H. Aloysius Gonzaga.

O Gott! du Ausspender der himmlischen Gaben, der du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit vereinbaret hast; verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß, da wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolget, wir ihm in der Bußfertigkeit nachahmen, durch J. Ch. rc.

H. Johann der Täufer.

Gott! der du uns heut durch das Andenken der Geburt des heiligen Jo-

hannes des Täufers erfreuest; laß all unser Vergnügen rein und heilig seyn, und leite uns auf den Weg des ewigen Heils, durch J. Ch 2c.

HH. Apostel Petrus und Paulus.

Gott! du hast den heutigen Tag durch den glorreichen Martertod deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus verherrlichet: gieb uns Gnade, daß wir in allen Stücken den Lehren derjenigen nachkommen, durch welche der wahre Glaube seinen Anfang genommen hat, durch J. Ch. 2c.

Mariä Heimsuchung.

(Wie am Feste Mariä Empfängniß.)

H. Maria Magdalena.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns durch die Fürbitte der heiligen Maria Magdalena deine Hilfe angedeihen, durch deren Bitten du bewogen worden, den vier Tage im Grab gelegenen Lazarus vom Tode zum Leben zu erwecken, der du lebest 2c.

H. Jakob, der größere.

Sey o Herr! ein Heiligmacher und Beschützer deines Volks, damit es mit dem Schutze deines heiligen Apostels Jakob umgeben, durch den Lebenswandel dir gefalle, und mit unverzagtem Gemüthe dir diene, durch J. Ch. 2c.

H. Mutter Anna.

Gott! du hast dich gewürdiget, die heilige Anna zur Mutter der Gebährerinn deines eingebohrnen Sohns zu bestellen: verleihe gnädiglich, daß uns durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde, durch J. Ch. 2c.

H. Laurentius, Martyrer.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! lösche die Flammen der bösen Begierden und Laster in unsern Herzen aus, der du dem heiligen Laurentius geholfen hast die Schmerzen des peinlichsten Feuers mit Geduld zu überwinden, durch J. Ch. 2c.

Mariä Himmelfahrt.

Wir bitten dich, o Herr! verzeih deinen Dienern ihre Verbrechen, damit

wir, die wir mit unsern Werken dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns erlediget werden, durch denselben Herrn J. Ch. ꝛc.

H. Joachim.

Gott! aus allen deinen Heiligen wähltest du den heiligen Joachim zum Vater der Gebährerinn deines Sohns. Da wir also heute seinen Festtag begehen, so laß uns auch seine Fürbitte beständig genießen, durch J Ch. ꝛc.

H. Bartholomäus, Apostel.

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast diesen Tag durch die Feyerlichkeit deines heiligen Apostels Bartholomäus erfreulich gemacht. Gieb deiner Kirche, dasjenige zu lieben, was er geglaubt, und dasjenige zu predigen, was er gelehret hat, durch J. Ch. ꝛc.

HH. Schutzengel.

Gott! der du aus sonderbarer Vorsehung deine heiligen Engel zu unserer Beschützung zu senden dich würdigest; verleih gnädig, daß wir uns hier jeder=

derzeit ihres Schutzes, dort aber ihrer Gesellschaft erfreuen mögen, durch J. Ch. ꝛc.

Mariä Geburt.

(Wie am Feste der Empfängniß Mariä.)

Kreuzerhöhung.

O Gott! der du uns heute durch die jährliche Feyer der Erhöhung des heiligen Kreuzes erfreuest; verleihe uns, daß wir, die wir dessen Geheimniß auf Erde erkannt haben, den Lohn dessen Erlösung im Himmel erlangen. Durch J. Ch. ꝛc.

H. Matthäus, Apostel.

Laß uns, o Herr! durch das Gebeth deines heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus Hilfe angedeihen, damit uns dasjenige, was wir durch unser Vermögen nicht erhalten können, durch seine Fürbitte geschenket werde, durch J. Ch. ꝛc.

H. Michael, Erzengel.

O Gott! du hast durch eine wunderbare Anordnung die Aemter der Engel zum Schutze der Menschen eingetheilet; verleih gnädiglich, daß auch diejenigen auf Erde unser Leben beschützen, welche im Himmel zu deinem Dienste allezeit bereit stehen, durch J. Ch. rc.

Rosenkranzfest.

Gott! dessen eingebohrner Sohn uns durch sein Leben, Tod und Auferstehung die Güter des ewigen Heils erworben hat: verleihe uns, daß wir diese Geheimnisse bey dem heiligen Rosenkranz der seligsten Jungfrau Mariä verehren, denselben, was sie in sich enthalten, nachfolgen, und was sie verheißen, erlangen mögen. Durch J. Ch. rc:

H. Theresia, Jungfrau.

Erhöre uns, du Gott unsers Heils! damit, da wir das Fest deiner heiligen Jungfrau Theresia begehen, wir in der Lehre ihrer geistreichen Schriften die geist-

geistliche Nahrung finden, und durch das Beyspiel ihrer Andacht zu einem Gott gefälligen Leben ermuntert werden, durch J. Ch. ꝛc.

H. Lukas Evangelist.

O Herr! dein heiliger Evangelist Lukas bitte für uns, der zur Ehre deines heiligsten Namens durch die Abtödtung seines Leibes nur für dich allein lebte, durch J. Ch. ꝛc.

HH. Apostel Simon und Judas.

Gott! du hast uns durch deine heiligen Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß deines heil. Namens geführet.. Laß uns ihre ewige Herrlichkeit mit Nutzen verehren, und dadurch immer in allem Guten zunehmen, durch J. Ch. ꝛc.

Aller Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir freuen uns heut, und preisen dich in allen deinen Heiligen insgesammt. So wie nun die Zahl unserer Fürbitter immer zunimmt, so laß uns auch nach ihrem

rem Beyspiele an Tugenden zunehmen, und die Fülle deiner Erbarmungen angedeihen. Durch J. Ch. 2c.

Aller Seelentag.

Gott! dessen Eigenschaft ist, allezeit zu erbarmen, und zu verschonen; sey gnädig den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, und vergieb ihnen alle ihre Sünden, auf daß sie von den Banden der Sterblichkeit erlediget, zu dem ewigen Leben gelangen mögen. Durch J. Ch. 2c.

H. Martin Bischof.

O Gott! du siehst und kennst unsere Schwäche. Verleihe also gnädig, daß wir durch die Fürbitte des heiligen Bischofs Martinus wider alle Widerwärtigkeiten beschirmet werden, durch J. Ch. 2c.

Mariä Opferung.

O Gott! du hast gewollt, daß die allerseligste und allzeit reine Jungfrau Maria, als eine Wohnung des heiligen Geistes im Tempel dargestellt wur-

de. Verleih gnädiglich, daß wir durch ihre Fürbitte in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden verdienen, durch unsern Herrn J. Ch. ꝛc.

H. Katharina, Jungfr. und Mart.

O Gott! du gabst dem Moyses dein Gesez auf der Höhe des Bergs Sinai, und an eben diesem Ort ließest du den Leib der seligen Jungfrau und Martyrinn Katharina durch deine heiligen Engel überbringen: verleih gnädiglich, daß wir durch ihre Verdienste und Fürbitte zu dem Berge gelangen, der Christus ist, welcher mit dir lebet ꝛc.

Kirchweihfest.

Gott! wir begehen heut das jährliche Dankfest der Einweihung dieses heiligen Tempels. Erhöre das Gebeth deines Volks, und sey allen gnädig, welche hieher kommen, deinen heiligen Namen anzurufen, durch J. Ch. ꝛc.

Ver=

Vermischte Kirchengebethe.

Auf einen H. Kirchenlehrer.

O Gott! der du deinem Volke den heiligen N. zum Lehrer gegeben hast; verleih uns, daß wir denjenigen, den wir auf Erde als unsern Lehrer ehren, im Himmel als unsern Fürbitter erhalten, durch J. Ch. 2c.

Auf einen H. Bischof.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser Gebeth, das wir an dem heutigen Feste deines heiligen Bischofs N. verrichten: und gleichwie er dein wahrer und treuer Diener gewesen, so sprich uns von allen unsern Sünden los, und laß uns dir in wahrer Freyheit des Geistes bis in den Tod getreu dienen, durch J. Ch. 2c.

Auf einen H. Martyrer.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh die Schwachheit unserer Kräfte mit gnädigen Augen an, und weil wir unter der Last so vieler und schwerer Sünden unterliegen, so laß uns vermittelst der Fürbitte deines glorreichen Martyrers N. beschützet werden, durch J. Ch. ꝛc.

Auf mehrere HH. Martyrer.

Du erfreuest uns heut, o Herr! durch das Andenken des standhaften Kampfes, und der gekrönten Verdienste deiner heiligen Blutzeugen N. N. Laß uns dieß einen mächtigen Antrieb seyn, ihren Beyspielen zu folgen, damit wir uns dereinst auch ihrer Gesellschaft freuen mögen, durch J. Ch. ꝛc.

Auf einen H. Beichtiger.

Gieb, o Gott! daß das feyerliche Andenken deines treuen Dieners N. unsere Andacht vermehre, und durch Nachfolge seiner Tugend uns heilsam werde. Durch J. Ch. ꝛc.

Auf eine H. Blutzeuginn.

Gott! du hast auch dem schwachen Geschlechte Stärke verliehen zum Sieg: gieb uns die Gnade, daß wir durch das Beyspiel deiner heil. Blutzeuginn N. derer Andenken wir heut begehen, ermuntert, standhaft den Weg betreten, der uns zu dir führet. Durch J. Ch. rc.

Auf eine H. Jungfrau, Frau oder Wittwe.

Erhöre unsere Bitte, barmherziger Gott! daß wir nach dem Beyspiele der heiligen N, derer Fest wir heute begehen, in wahrer Andacht, und in allen dir gefälligen Tugenden zunehmen. Durch J. Ch. rc.

Für den Pabst.

Gott! du oberster Hirt und Regent aller Gläubigen! sieh mit gnädigen Augen deinen Diener und Statthalter N. an. Gieb ihm die Gnade, daß er seine Schafe mit Worten und Beyspielen weide, und auf dem geraden Pfade zum ewigen Leben führe, durch J. Ch. rc.

Für den Landesfürsten.

Allmächtiger Gott! dein Diener, unser König (Fürst) N. hat unter deiner liebvollen Leitung die Regierung des Landes angetretten: laß ihn nun auch in allen Fürstentugenden zunehmen, damit er durch ihre Rüstung alle Ebentheuer der Laster überwinden, und durch ihre Handleitung zu dir, der du der Weg, die Wahrheit, und das Leben bist, in Fülle deiner Gnaden kommen möge durch J. Ch. rc.

Für Feinde.

Gott! du Gott der Liebe! du Quelle des Friedens und der brüderlichen Eintracht! verleih allen unsern Widersachern und Feinden die Gabe deiner Liebe, und des Friedens. Vergieb ihnen ihre Sünden, und bewahre uns von ihren Nachstellungen durch J. Ch. rc.

Für Freunde.

Gott! du hast die Gaben der Liebe und christlichen Eintracht in die Her-

zen deiner Gläubigen durch die Gnade deines göttlichen Geistes ausgegossen. O so verleih deinen Dienern und Dienerinnen, für die wir dich bitten, alle Wohlfahrt der Seele, und des Leibes, daß sie dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen ihren Kräften lieben, und, was dir immer gefällig ist, mit freudigem Herzen vollziehen, durch J. Ch. rc.

Für Kranke.

Allmächtiger Gott! du ewiges Heil deiner Gläubigen! wir flehen deine Barmherzigkeit für deinen Diener N. an, der krank liegt. Verleih ihm die Gesundheit wiederum, auf daß wir mit ihm in deiner heiligen Kirche die fröhlichste Danksagung dir abstatten, und zum ewigen Leben auferstehen, durch J. Ch. rc.

Für Sterbende.

Allmächtiger, barmherziger Gott! du hast dem menschlichen Geschlecht sowohl Mittel zur Genesung, als zum ewi-

ewigen Leben zubereitet. Sieh deinen Diener N., der so gefährlich krank ohne Hilfe da liegt, mit gnädigen Augen an, daß er in der Stunde seines Todes dir seinem Schöpfer ohne Sünde und Mackel dargestellt werden möge, durch J. Ch. 2c.

Für Reisende.

Herr! erhöre unser Gebeth, und laß die Reise deiner Diener glücklich seyn, daß sie bey allen Veränderungen der Wege und des Lebens immer durch deine mächtige Hand geschützt werden, durch J. Ch. 2c.

Für Reisende zu Wasser.

Gott! du übersetztest einst unsere Väter über das rothe Meer, und führtest sie durch viel Wasser, daß sie deinem Namen nicht genug lobsingen konnten. Hör nun auch unsern Bittgesang, und laß deine Diener, die sich auf dem Schiffe befinden, frey von Trübsal, nach einer ruhigen Fahrt,

unter deinem Schutze glücklich wieder ans Land kommen, durch J. Ch. 2c.

Für unschuldig Gefangene.

Gott! du hast deinen heiligen Apostel Petrus von den Fesseln befreyet, und unverletzt in die Freyheit gesetzt. Erlöse auch deinen Diener N. aus den Fesseln seiner Gefangenschaft, und laß ihn dir in der Freyheit des Geistes, in Ruhe und Frieden dienen, und dereinst der ewigen Ruhe genießen, durch J. Ch. 2c.

Für Braut und Bräutigam.

Allmächtiger, barmherziger Gott! laß das Band, welches durch des Priesters Hand geknüpft wird, durch deine segnende Allmacht befestiget werden. Der du lebest 2c.

Um Liebe zu Gott.

Denen, die dich, o Herr! lieb haben, leitest du alle Dinge zum Besten. Laß nun auch unser Herz von dieser unwandelbaren Liebe zu dir durchdrungen wer-

werden, damit die heiligen Entschliessungen, die wir nach dem Antriebe deines Geistes gefaßt haben, durch keine Versuchung zum Unrecht können erschüttert werden, und uns am Ende auch alle Dinge zum besten dienen, durch J. Ch. ꝛc.

Um Demuth.

Gott! du widerstehst dem Stolzen, und dem Demüthigen giebst du Gnade. O flöße unsern Herzen diejenige wahre Demuth ein, die uns dein eingebohrner Sohn durch sein heiliges Beyspiel gelehret hat, daß wir uns ja niemal deinen Zorn durch unsre Hoffart über den Hals ziehen, sondern uns vielmehr derjenigen Gnaden und Gaben würdig machen, die den wahren Demüthigen verheißen sind, durch J. Ch. ꝛc.

Um Geduld.

Gott! dein eingebohrner Sohn hat durch seine ganz außerordentliche Geduld und Sanftmuth den Stolz des Satans überwunden. O gieb uns die

Gnade, daß wir öfter empfindsam überlegen, was er für uns gelitten hat, und nach seinem Beyspiele das Kreuz, das du uns zu unserm Nutzen schickest, geduldig tragen, durch J. Ch. rc.

Um Keuschheit.

Entzünde unsere Herzen, o Herr! mit den Flammen deines göttlichen Geistes, daß wir dir jederzeit mit reiner Liebe zugethan bleiben, mit keuschem Herzen dienen, und in allen unsern Gedanken und Handlungen dir gefällig seyn mögen, durch J. Ch. rc.

Wider böse Gedanken.

Allmächtiger gütigster Gott! Sieh unsre demüthige Bitte gnädig an. Befreye uns von bösen Gedanken, damit unser Herz jederzeit eine würdige und dir gefällige Wohnung sey, durch J. Ch. rc.

Um Vergebung der Sünden.

Gott! du verwirfst Niemanden, und nimmst auch die größten Sünder gnädig auf, wenn sie sich ernstlich zu

dir bekehren. Erhöre unsre demüthige Bitte, und erleuchte unsre Herzen, daß wir deine Gebothe in allen Fällen und Umständen genau beobachten, durch J. Ch. ꝛc.

Um gute Witterung.

Herr! zu dir rufen wir. Herr! erhöre uns. Gieb uns (wir bedarfen es) in diesen Tagen eine reine Luft und gute Witterung. Wir werden zwar billig wegen der großen Zahl unserer Sünden gestraft; du aber, o Herr! ziehst immer deine Barmherzigkeit deiner Gerechtigkeit vor. O sey uns armen Sündern gnädig, und laß uns dießmal deine Barmherzigkeit angedeihen, durch J. Ch. ꝛc.

Um Regen.

Gott! in dir leben wir. In dir schweben wir. In dir sind wir. Schicke uns bey unserer dermaligen Nothdurft einen fruchtbaren Regen. Wir hoffen mit desto größerer Zuversicht die ewigen Güter, wenn du uns in zeit-

lichen Drangsalen zu Hilfe kömmst, durch J. Ch. rc.

In einer Hungersnoth.

Gieb uns, o Herr! um was wir im Vertrauen zu dir bitten. Laß uns wieder deine Erbarmung erfahren, und treibe die Hungersnoth von unsern Gränzen hinweg, damit wir Menschen die große Wahrheit recht lebhaft empfinden: daß dergleichen Züchtigungen um deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen, und um deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen, durch J. Ch. rc.

Um Abwendung gefährlicher Seuchen und Krankheiten.

Gott! du verlangst nicht den Tod, sondern die Bekehrung des Sünders. Sieh dein reumüthiges Volk mit gnädigen Augen an, und weil es sich ernstlich zu dir bekehrt, nimm es in Gnaden an, und wende auch von ihm die Strafruthe deines Zornes ab, durch J. Ch. rc.

Zur Zeit der Viehseuche.

Gott! du schufst die Thiere zum Dienste des Menschen, und läßt sie ihnen bey Gewinnung des Brods im Schweiße ihres Angesichts zur Erleichterung ihrer Arbeit zu Hilfe kommen. O so laß diejenigen Thiere nicht zu Grunde gehen, die durch deine Anordnung dem Menschen zur Nahrung dienen. Der du lebest ꝛc.

Bey einem Erdbeben.

Allmächtiger, ewig lebender Gott! der du die Erde anblickst, und sie beben machest; schone der Zitternden, erbarme dich der Flehenden. Sieh! dein Zorn, der die Grundfesten der Erde erschüttert, hat auch unser Innerstes mit Furcht erfüllet: laß uns nun abermal deine Milde erfahren, welche der Erde ihre Ruhe wiedergiebt, durch J. Ch. ꝛc.

Bey einem Ungewitter.

Herr! wir bitten dich, treib alle Bosheit der bösen Geister von deinem Hause hinweg; und benimm den Ungewittern, die

die sich in der Luft sammeln, alle Gewalt zu schaden, durch J. Ch. ꝛc.

Zur Kriegszeit.

Gott! du Beherrscher aller Reiche und König aller Könige, der du durch Schlagen heilest, und durch Verzeihen erhältst: laß deine Barmherzigkeit bey dieser Zeit vorausgehen, damit der Friede durch deine Allmacht hergestellet, und von uns als ein Besserungsmittel dankbar benutzet werde, durch J. Ch. ꝛc.

Um den Frieden.

Gott du Freund und Geber des Friedens! dich kennen, heißt das rechte Leben in sich haben: dir dienen, heißt recht regieren! Sey du unser Schutz vor allen feindlichen Anfällen, und laß uns keine Waffen furchtbar werden, weil wir mit ganzem Herzen auf deinen Beystand trauen, durch J. Ch. ꝛc.

Um Abwendung aller Spaltungen und Ketzereyen.

Gott! der du die Irrenden leitest, die Zerstreuten versammelst, und die Ver-

Versammelten im Frieden erhältst. Wir bitten dich, erhalt deine Gläubigen in Ruhe und Friede, daß sie ohne alle Spaltung mit dem Oberhaupte deiner Kirche vereinigt dir ihrem Gott und Herrn desto eifriger dienen, und dereinst zu dem ewigen Leben gelangen, durch J. Ch. rc.

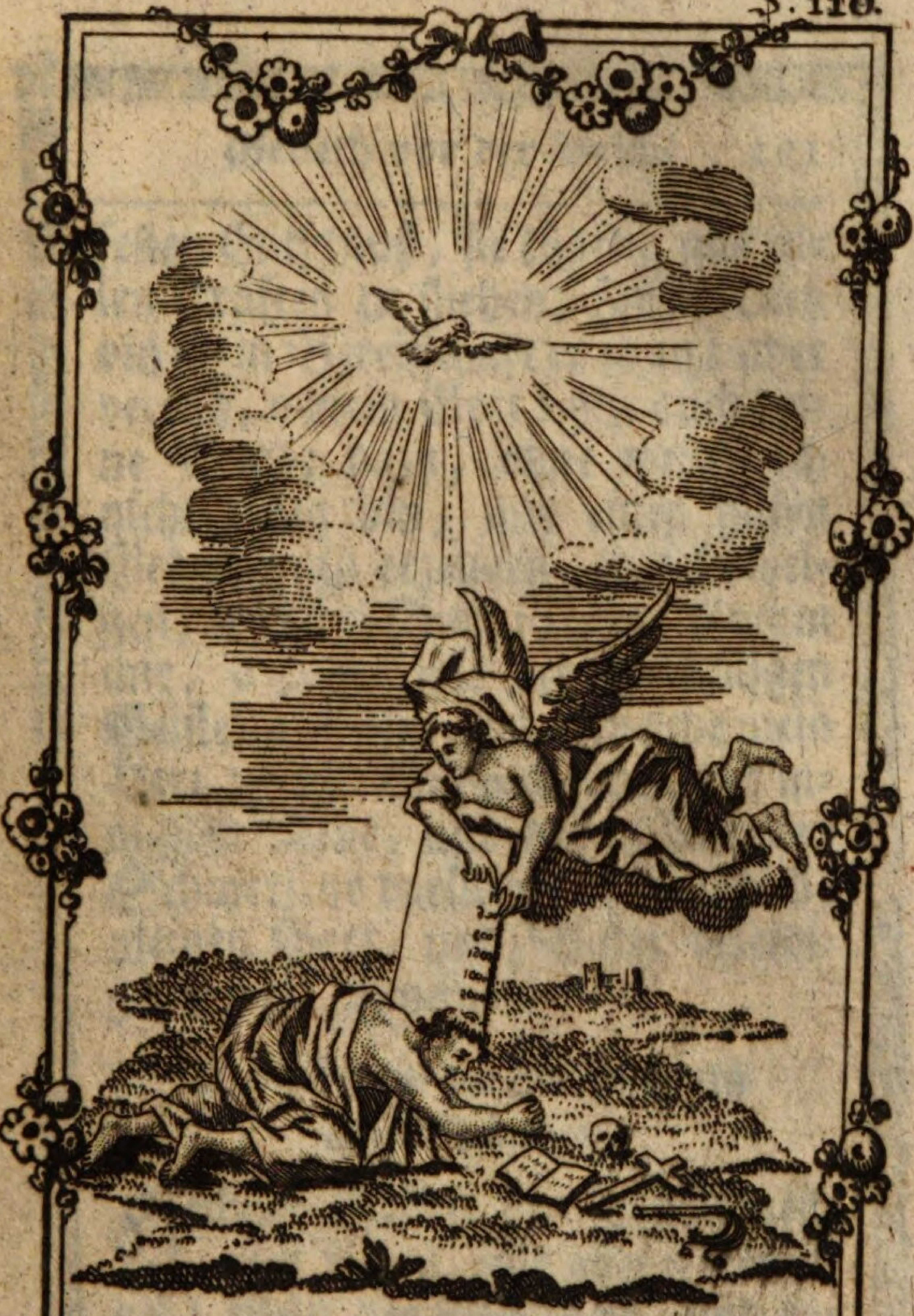
In aller Anliegenheit überhaupt.

Gott! unsre Zuflucht, und Stärke! nimm das andächtige Flehen deines Volkes gnädig auf, und verleihe, du Quelle alles Guten! daß wir in der That erhalten, um was wir dich sehnlichst bitten, durch J. Ch. rc.

Beichtgebethe.

Gebeth vor der Beicht.

Allerheiligster Gott! ich erscheine abermals vor deinem Angesicht, mit einem von Scham und Reue erfüllten Herzen über so manche Vergehungen, mit denen ich meinen Wandel aufs neue befleckt habe. Aber, o Herr! du bist gütig, und sanftmüthig, und von großer Erbarmung gegen alle, die dich anrufen; du verzeihest mehrmals, und verstößest ein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz zu keiner Zeit. Ich darf also meine Stimme abermal zu dir erheben, darf aus der Tiefe meiner Unwürdigkeit zu dir empor flehen, und nochmalige Verzeihung meiner Missethaten hoffen, wenn ich sie aufrichtig bekenne, aus ganzer Seele verabscheue, und den festen



Ein zerknirschtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Ps. 60, 19.

festen Entschluß, sie künftig aus allen Kräften zu fliehen, fasse. Dieß bin ich in Bereitschaft zu thun: aber verleih, o mein Gott! mir auch deine Gnade dazu, ohne welche ich nicht fähig bin, nur einen guten Gedanken zu erzeugen, zu geschweigen, würdige Buße zu üben. Komm mir, o Herr! mit deinem heiligen Geiste zu Hilfe, und erweiche mein Herz zu den Empfindungen der innigsten Reue, und des lebhaftesten Schmerzens darüber, daß ich dich, meinen Gott, und Vater beleidiget habe. Amen.

Gebeth um die Erkenntniß seiner Sünden.

Heiliger Geist! du Grundquelle alles Lichts, und aller Erkenntniß! Geist der Wahrheit, und der Liebe! habe Mitleid mit mir armen Sünder, der ich durch mich nicht fähig bin, meine Missethaten zu erkennen, viel weniger auf eine heilsame

me Art zu bereuen. Erleuchte mich, daß ich alles Böse, was ich seit meiner letzten Beicht gethan, und alles Gute, was ich unterlassen habe, der Zahl, und der Schwere nach einsehen möge. Gestatte nicht, daß ich bey der vorhabenden Erforschung meines Gewissens aus leichtsinniger Unachtsamkeit, oder gar aus Mangel eines aufrichtigen Willens mich nach aller Strenge zu untersuchen, etwas übergehe, wessen ich mich vor dir, du Allwissender! anzuklagen habe. Stelle meinem Gewissen alle meine Missethaten, auch jene unbekannten, und unbereuten Sünden, welche die Angst meines Gewissens einst auf meinem Sterbbette verdoppeln könnten, mit eben der Deutlichkeit vor, mit welcher sie deinem allsehenden Auge aufgedeckt liegen. Und wenn ich sie alle, und nach ihrer ganzen Verabscheuungswürdigkeit erkannt habe; dann erweiche mein hartes Herz zu reuvollen,

len, heißen Thränen der Buße, damit meine Seele von ihren Befleckungen wieder abgewaschen, und mit derjenigen Reinigkeit angethan werde, ohne welche du, o allerheiligster, und reinester Geist! bey ihr nicht einkehren kannst. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen mit ernster Sammlung des Geistes, und hüte dich vor einer allzu ängstlichen Scrupulosität, welche dir diese Selbstprüfung zur Gewissensfolter machen könnte, eben so sehr, als vor einer leichtsinnigen Flüchtigkeit, welche der Wichtigkeit dieses Geschäfts wenig angemessen wäre. Ist dein Vorsatz, dich zu erkennen, nur so aufrichtig, wie er soll: so wird der göttliche Geist dich schon leiten, und das Uebrige vollbringen. Auf der andern Seite mußt du erwägen, daß eine gründliche Gewissenserforschung kein Werk von einigen Augenblicken sey. Wer dieß glaubt, hat Ursache zu zweifeln, ob er je sein Gewissen gebührend untersucht habe. Vor allen Dingen aber mußt du dein Gewissen über deine letzte Beicht erforschen.

Ob du in derselben nichts verschwiegen, oder mit Weglassung erschwerender Umstände vorgetragen? Was? und aus was Ursache?

Ob du ohne hinlängliche Reue, und ohne einen aufrichtigen Vorsatz, dich zu bessern, gebeichtet?

Ob du mit der erforderlichen Geistessammlung, und Andacht das Abendmahl empfangen?

Ob du in die nämlichen Sünden zurückgefallen, weil du dir nicht die geringste Gewalt, sie zu meiden, angethan, oder die Gelegenheit zu sündigen nicht geflohen hast? u. d. gl.

Die Erforschung deines Gewissens zu erleichtern dienet folgender

Beichtspiegel.

Wider das erste Geboth.

Dieses Geboth befiehlt uns, Gott durch unsere äußerlichen und innerlichen Handlungen unser ganzes Leben hindurch zu dienen, und ihn

ihn aus ganzem Herzen zu lieben: im Gegentheil verbiethet es uns alle Sünden wider den Glauben und die Religion.

Habe ich meine täglichen Gebethe, sonderbar die Morgen- und Abendgebethe, schlecht verrichtet, oder gar unterlassen? — wie oft? — Habe ich meine Arbeiten nicht bloß aus Gewohnheit, und ohne gute Meynung unternommen? — Bin ich nicht in meinen Arbeiten, und schuldigen Verrichtungen faul, und träg gewesen? — wie oft? — Bin ich nicht in Kreuz und Widerwärtigkeiten ungeduldig geworden? — wie oft? — Habe ich nicht aus Lauigkeit und unmäßiger Liebe zum Zeitlichen in der Vergessenheit Gottes dahin gelebt? — Habe ich nicht Glauben, Hoffnung, und Liebe, die Abtödtung der Sinne, die Verläugnung der Leidenschaften, und andere gute Werke, die ich leicht ausüben konnte, liederlich unterlassen? —

Hieher gehören auch noch die Sünden wider den Glauben, Hoffnung ꝛc. als Aberglauben, Zauberey, Wahrsagung, Lesung verbothener Bücher, freche Spötteleyen über die Religion, freywillige Glaubenszweifel, Mistrauen auf Gott, Verzweiflung ꝛc.

Wider das zweyte Geboth.

Dieses Geboth verbiethet uns den Misbrauch der heiligen Nämen Gottes, Jesus, Maria, der heiligen Sakramente ꝛc. und andere ungebührliche Worte, welche der Ehre des allgegenwärtigen Gottes, und der christlichen Eingezogenheit zuwider sind.

Habe ich die heiligen N. N. die heiligen Sakramente im Zorn, oder sonst leichtsinnig misbraucht? — wie oft? — aus Gewohnheit? — auf eine ärgerliche Art? — Habe ich unanständige Schelt- und Schmächworte ausgestossen? — wie oft? —

Wider

Wider das dritte Geboth.

Dieses Geboth, wie auch das erste und andere Kirchengeboth, befehlen uns die Beflissenheit und Andacht im Gottesdienste, nämlich in der heiligen Messe, in den Predigten und christlichen Lehren, und den öffentlichen Gebethen an Sonn- und Feyertägen, zugleich auch die emsige Ausübung des Guten, und die Sorge für das große Geschäfft des Heils an diesen heiligen Tägen. Hingegen sind uns durch diese Gebothe alle knechtliche Arbeiten untersagt.

Habe ich die heilige Messe — die Predigten — die christlichen Lehren — zum Theil — oder ganz versäumet? — wie oft? — aus was für Ursachen? — Bin ich freywillig in der heiligen Messe, Predigten ꝛc. zerstreut gewesen? — wie lang? — wie oft? — unter einem Haupttheile? —

Hieher gehört auch die Ausgelassenheit in der Kirche, durch das Schwätzen, Lachen, Herumschauen, die gefährlichen Blicke; auch

wenn man auf dem Kirchwege unnützes Gelächter, Geschwätze 2c. führt, und sich so voll der Zerstreuung in den heiligen Gottesdienst begiebt.

Habe ich an den Sonn- und Feyertägen nicht viele Stunden mit Spielen, gefährlichen Zusammenkünften zugebracht, und sogar den nachmittägigen Gottesdienst, oder sonst die geistliche Lesung, und das Gebeth versäumet? —

Hieher gehöret auch die Nachlässigkeit in Empfangung der heiligen Sakramente.

Wider das vierte Geboth.

Dieses Geboth geht die Aeltern und die Kinder, die Herren und Dienstbothen an. Den Aeltern und Herren befiehlt es die Liebe, und Sorgfalt für die Kinder und Untergebene; den Kindern und Dienstbothen aber den Gehorsam, Ehrerbiethigkeit, und Liebe gegen ihre Aeltern und Herren.

Für Aeltern. Habe ich meine Kinder mit Liebe, und Standhaftigkeit zum Gu-

Guten, zum Gebeth, zur Arbeit, zum Gottesdienst, und anderen christlichen Pflichten angehalten? — Habe ich mit Sanftmuth und Ernsthaftigkeit ihre Fehler darum gestraft, um sie zu verbessern? — Bin ich aufmerksam auf die Gelegenheiten gewesen, in die sie sich begaben; oder habe ich nicht etwa aus zeitlichen Absichten stillschweigend zugesehen, wie sie sich in böse und gefährliche Gelegenheiten begeben? — Bin ich meinen Kindern mit einem guten Beyspiele vorgegangen; oder habe ich sie nicht vielleicht da und dort geärgert? — Bin ich ihnen zornig begegnet? habe ich sie unvernünftig geschlagen? —

Für Vorgesetzte. Habe ich meine Untergebenen zum Guten, und zu ihren christlichen Pflichten angehalten? — Habe ich sie sorgfältig von den bösen Gelegenheiten zu entfernen gesucht? — Habe ich ihnen an Sonn- und Feyertägen die nöthige Zeit zum Gottesdienste nach Möglichkeit gestattet? — Habe ich ihnen

nen zur gehörigen Zeit den schuldigen Liedlohn gegeben? — Bin ich ihnen mit einem guten Beyspiele vorgegangen? —

Für Kinder. Bin ich den Aeltern nicht ungehorsam gewesen? — in was? — wie vielmal? — Bin ich gegen ihre Ermahnungen nicht hartnäckig, und gleichgültig gewesen? — Bin ich ihnen durch das Murren, Widerreden, oder anderes unanständiges Betragen unehrerbiethig begegnet? — Habe ich sie nicht oft durch meine Hartnäckigkeit, Trägheit, oder Ausgelassenheit, zum Zorne gereizt, und betrübt?

Für Untergebene. Bin ich ungehorsam gegen die Befehle meiner Herren gewesen? — Bin ich in der Abwesenheit meiner Herren in meinen Arbeiten, und andern Schuldigkeiten hinläßig gewesen? — Habe ich für die Sache meiner Herren, wie für die meinige, gesorget? — Bin ich nicht meinen Herren ohne Ehrerbiethung begegnet? —

Habe

Habe ich sie zum Zorne gereizt? — Wie vielmal habe ich alles dieses gethan? —

Wider das fünfte Geboth.

Dieses Geboth verbiethet nicht nur den Todtschlag, sondern alle äußerlichen und innerlichen Sünden, die man wider die Liebe des Nächsten, diese so wichtige Pflicht eines Christen, begehen kann.

In Gedanken. Bin ich ungeduldig, zornig, rachgierig wider meinen Nächsten geworden? — wie vielmal? — wie heftig? — Habe ich den Haß nachgetragen? — wem? — wie lang? —

In Worten. Habe ich meinen Nebenmenschen mit zornigen, unanständigen Stich- und Schmächworten beleidiget? — Habe ich von seinen Fehlern geredet? — zu seinem Schaden? — zum Nachtheile seiner Ehre? — aus Abneigung? — aus Leichtsinn? — aus Gewohnheit? — Habe ich seine geheimen Gebrechen andern entdekt? — wie vielen? —

In Werken. Habe ich andere durch Rauf- und Schläghändel beleidiget? — Habe ich die Liebsdienste, die ich meinem Nächsten in seinen leiblichen und geistlichen Nöthen leicht erweisen konnte, nicht unterlassen; oder sie ihm bloß aus eigennützigen Absichten erwiesen? —

Wider das sechste Geboth.

Dieses und das neunte Geboth verbiethet nicht nur die äußerlichen und ärgerlichen, sondern auch die innerlichen und weichlichen Sünden, welche unsere Eigenliebe immer zu entschuldigen sucht. Eben die Schamhaftigkeit, die uns hier antreibt, unsere Verbrechen zu verbergen; soll auch für uns der stärkste Beweggrund des Abscheues wider die äußerlichen und innerlichen Sünden der Unlauterkeit werden; denn sie überzeugt uns, daß diese Sünden wider die Erhabenheit der Vernunft, und die Großmuth eines Christen laufen. Wenn aber hier der bereute Sünder auch jene von seinen Fehlern, die ihm nur zweifelhaft, oder als gering vorkommen, aufrichtig anzeigt, so soll er doch dahin bedacht seyn, daß er mit

der

der Aufrichtigkeit, so viel es möglich ist, auch die Anständigkeit in der Erklärungsart verbinde. Um ihn in Stand zu setzen, dieses desto leichter zu thun, haben wir hier geflissentlich jene Ausdrücke beygefügt, derer sich der aufrichtige Büßer im Beichtstuhle gebrauchen kann.

In Gedanken. Habe ich durch den Vorwitz der Augen, durch die Unbehutsamkeit der Ohren, durch einen unnöthigen Umgang zu bösen Gedanken, oder unordentlichen Empfindungen Anlaß gegeben? — Habe ich mich in diesen bösen Gedanken, und Empfindungen aufgehalten; oder bin ich gleichgültig gegen dieselben gewesen, wo ich ihnen doch leicht hätte widerstehen können? — Habe ich böse Begierden in mir empfunden? — gegen wen? — zu was? — Habe ich andern zu meiner, oder ihrer Gefahr zu gefallen gesucht? — durch ungebührliche, oder hoffärtige Kleidung? — durch unanständiges Betragen? —

In Worten. Habe ich ärgerliche Worte gern angehört, oder selbst geredet?

det? — vor wem? — vor wie vielen? — Habe ich unkeusche, oder sonst ungeziemende Lieder gesungen? — wie oft? —

In Werken. Habe ich mich unehrbar aufgeführt? — durch das Sehen? — durch das Betasten? — oder durch unehrbare Handlungen? — mit mir selbsten? — mit andern? — **Hier muß die Beschaffenheit des verheuratheten, oder ledigen Standes, des Geschlechtes, und der Verwandtschaft, wenn eine da ist, auch andere Gegenstände, mit denen man sich verfehlen kann, angezeigt werden.** Habe ich Andere zur Sünde angereizt? —

Durch die Unterlassung. Habe ich nicht die mir vorgeschriebenen Mittel unterlassen? — Bin ich nicht freywillig in böse Gelegenheiten hingegangen? —

Wider das siebente Geboth.

Durch dieses, und auch das zehente Geboth werden die Sünden der Ungerechtigkeit,

die

die man dem Nächsten an Hab und Gut in Gedanken, Worten, und Werken zufügen kann, verbothen.

Habe ich nicht meinem Nächsten sein Glück misgönnet? — Habe ich ihm nicht durch meine Verläumdungen auch im Zeitlichen geschadet? — Habe ich ihm etwas verderbt, oder entfremdet? — Habe ich nicht meinen Nächsten ungerechter Weise übervortheilet? — Hieher gehören die Sünden des Betrugs im Gewicht und Maaße, im Kaufen und Verkaufen. Habe ich es nicht sündhafter Weise, wo ich nämlich es thun konnte, aufgeschoben, das ungerechte Gut wieder zurückzustellen? —

Wider das achte Geboth.

Durch dieses Geboth werden die Sünden wider die Wahrheit verbothen, die man in Gedanken durch freventliche Urtheile; in Worten durch das Lügen, zweydeutige Reden, und Verläumdungen : in Werken durch das Betrügen, und ungerechte Ränke begeht.

Habe ich nicht ohne hinlängliche Ursache einen bösen Argwohn auf meinen Nächsten geworfen? — Habe ich nicht diese argwöhnische Gedanken andern ohne Noth geoffenbaret, oder sie sonst an mir merken lassen? — Habe ich nicht vorgelogen? — wem? — in wichtigen Sachen? — andern zum Schaden? — Habe ich nicht meinen Nächsten durch Verkleinerungen, oder gar durch falsche Aussagen verleumdet? — Habe ich nicht Andere falscher Weise hintergangen? — in was? — Hieher gehört auch, wenn man die Verläumdungen, die falschen Aussagen ꝛc. nicht widerruft, und die geraubte Ehre nicht erstattet.

Wider die Hauptsünden.

Einige von denselben, als der Neid, Haß, Unlauterkeit ꝛc. sind schon in den Gebothen Gottes vorgekommen.

In der Hoffart. Habe ich nicht Andere verachtet? — mich selbsten hochgeschäzt?

schätzt? — Habe ich nicht zu meinem Lobe geredet? — meine guten Werke selbst, oder auch andere Handlungen, um den Menschen zu gefallen, verrichtet? — Habe ich mich nicht über meinen Stand gekleidet? —

In der Unmäßigkeit. Habe ich unmäßig gegessen oder getrunken? — Bin ich zum Nachtheile der Meinigen verschwenderisch gewesen? — aus Gewohnheit? — Habe ich ausschweifende, und der christlichen Eingezogenheit zuwiderlaufende Ergötzlichkeiten genossen? — Habe ich die gebothenen Fasttäge nach Möglichkeit beobachtet? —

In der Trägheit. Habe ich nicht viel Gutes, das ich leicht hätte thun können, unterlassen? — Habe ich das Gute, so ich noch that, nicht blos aus Gewohnheit, oder sonst blos gleichgültig verrichtet? — Habe ich die kleinern, auch freywilligen Sünden gering geachtet? — Bin ich nicht oft den Gnaden Gottes, und inner-

innerlichen guten Einsprechungen widerstanden? —

Wider die fremden Sünden.

Hier muß man wohl bey sich überlegen, daß man sich der Sünden anderer in seinem Gewissen schuldig mache, wenn man sie ärgert, sie zur Sünde durch Rath, oder That anreizt, oder sonst daran Theil nimmt. Wenn man sich also in diesem Stücke verfehlt hat, so muß man sich hier nach den fremden Sünden erforschen, welche folgende sind: 1) Zur Sünde rathen. 2) Andere heißen sündigen. 3) In anderer Sünden einwilligen. 4) Andere zur Sünde anreizen. 5) Anderer Sünden loben. 6) Dazu stillschweigen. 7) Solche übersehen. 8) Dazu helfen. 9) Solche vertheidigen. Viele von den fremden Sünden kann ein Jeder leicht erkennen, und folglich auch leicht darüber sein Gewissen erforschen. Die fünfte, sechste, siebente, und neunte

te will man fast niemals erkennen. In der fünften verfehlen sich jene, welche bey den Sünden Anderer ein Wohlgefallen, eine Freude, oder sonst eine Zufriedenheit zeigen, und sie so in der Bosheit stärken. In der sechsten verfehlen sich jene, welche Amts = oder Pflichtswegen, oder sonst aus christlicher Liebe schuldig sind, die Verbrechen Anderer entweder den Obern, oder denjenigen, derer Schaden sie dadurch abwenden können, anzuzeigen. In der siebenten sündigen die Aeltern, und Vorgesetzten, welche aus Pflicht schuldig sind, die Fehler ihrer Kinder, und Untergebenen mit Klugheit, Liebe, und Standhaftigkeit zu strafen. In der neunten verfehlen sich jene, welche die allgemeinen, oder Privatunordnungen wider den Eifer der Seelsorger, wider die Räthe, und Beyspiele frommer Christen rechtfertigen, und vertheidigen.

Hast du nun dein Gewissen erforschet, und die Gattung, Zahl, und Schwere deiner Missethaten erkannt: so erwecke hierüber in folgendem Gebethe

Reu und Leid.

Du hast, Grundgütigster! meine Vergebungen mich erkennen lassen. Ich sehe sie vor mir, als eben so viele Ankläger meiner Bosheit, meiner Undankbarkeit, meiner Treulosigkeit. Ein Anblick, der meine Seele mit Schrecken, und Selbstverabscheuung erfüllt! der mich in Verzweiflung stürzen würde, wärest du nicht ein Gott von unbegränzter Liebe, ein Gott von unendlicher Erbarmung, und Versöhnlichkeit. — Und dich, einen solchen Gott konnte ich beleidigen! mit eben den Missethaten wieder beleidigen, die du mir schon so oft verziehen, und ich nicht mehr zu begehen, dir so oft angelobet habe! Ich konnte dich, meinen liebreichesten, wohlthätigsten Vater,

von dem ich das Daseyn, das Leben, und alles habe, was ich bin, und besitze, so frevelhaft erzörnen! deine Gebothe, deren Befolgung allein mir eine wahre Glückseligkeit, und Seelenruhe verschaffet hätte, so frech übertreten! Und alles dieß warum? — O! der unseligen Thorheit! um nichts, — um weniger als nichts. —

Ja, du Gott meines Heils, und meine einzige Zuversicht! ich misbillige, bereue, und verabscheue meine Missethaten aus ganzer Seele, und zwar nicht darum, weil ich durch dieselben den Himmel verscherzt, und die Strafen der Hölle mir zugezogen habe; sondern auch, und zwar am allermeisten darum, weil ich dich, das unendlich vollkommenste, gütigste, und liebenswürdigste Wesen, das ich über alles hätte schätzen, und lieben sollen, zu lieben tausend und tausend Ursachen hatte, abermals

und so schwer beleidiget habe. O möchte meine Reue, möchte mein Schmerz meinen Vergehungen gleich kommen!

O Jesu! du vollommenstes Beyspiel der Buße! Ersetze die Unvollkommenheit meiner Reue, und träufle in mein Herz nur einen einzigen Tropfen von dem Meere der Bitterkeit, von welchem deine Seele in jener feyerlichen Nacht am Oelberge durchdrungen war; und mache, daß ich über meine Sünden bis in meinen Tod betrübt seyn möge. Amen.

Vorsatz, die Sünde zu meiden.

Freylich! freylich! hätt' ich eher tausendmal sterben, als dich, o mein Gott! beleidigen sollen. Nachdem ich aber boshaft genug war, dir, meinem Schöpfer! — meinem Vater! die Sünde, das Hassenswürdigste aller Dinge, vorzuziehen, und das Vergangene nicht mehr in

in meiner Macht steht; so will ich wenigstens auf die Zukunft den festen Vorsatz fassen, dergestalt über mich zu wachen, daß ich, von deiner Gnade unterstützt, jede Sünde, vorzüglich diejenige, wozu ich so geneigt, und so leicht zu verleiten bin, und alle Gelegenheit dazu sorgfältigst vermeiden möge. Ja ich verspreche dir, daß ich mich hiezu aller der Mittel, die mir die Religion, und die Vernunft darbiethen, und die dein Stellvertreter, der Beichtvater mir an die Hand geben wird, eifrigst gebrauchen, und von nun an, ein anderer Mensch zu werden, mich bestreben will. Ich nehme mir festiglich vor, würdige Früchte der Buße hervorzubringen; und indem ich dir hiemit alles, was Jesus Christus zur Genugthuung für meine Sünden gelitten hat, aufopfere: so unterwerfe ich mich mit gänzlicher Selbstverläugnung allen den Straffen, und Leiden, die du mir aufer-

legen wirst, um dadurch der Genugthuung meines Erlösers, und der unendlichen Verdienste seines Leidens und Todes theilhaft zu werden. Segne, und stärke, o mein Gott! diese meine aufrichtigen Entschließungen; komm mir mit deiner Gnade, ohne welche ich nicht das geringste zu deren Ausführung vermag, väterlich zu Hilfe, und gieb, der du das Wollen gegeben hast, auch das Vollbringen. Amen.

Gebeth kurz vor der Beicht.

Ich gehe nun, o mein Gott! mich zu den Füssen deines Stellvertreters, des Priesters, meiner Missethaten wegen anzuklagen. Ich erkenne in ihm meinen Richter, und meinen Seelenarzt, und will mich daher allem, was er mir entweder zur Genugthuung für meine Sünden, oder zur künftigen Besserung auferlegen wird, mit gänzlicher Selbstverläugnung unterwerfen,

und

und fügen. Wird er für gut finden, mir seine Lossprechung zu ertheilen: so bitte ich dich, o du Gott der Erbarmung! dieselbe im Himmel gleichfalls zu begnehmigen, und zu bestättigen; damit ich, ausgesöhnt mit deiner Gerechtigkeit, künftig den Weg deiner Gebothe, und meines Heils mit standhaftem Eifer wandle, und einst zu denjenigen Büßern gehören möge, welche deine Barmherzigkeit im Himmel ewig loben, und preisen werden. Amen.

Heilige Jungfrau, Mutter Gottes, meine Fürsprecherinn, du Zuflucht der Sünder! bitt für mich, damit die Beicht, die ich abzulegen im Begriffe bin, meine Missethaten nicht vermehre, sondern damit ich vielmehr durch dieselbe die Vergebung aller bisherigen Sünden, und für das Künftige die unentbehrliche Gnade, sie nicht mehr zu begehen, erhalten möge.

Heiliger Schutzengel! du treuer Gefährte meines Lebens! der du mit innigster Betrübniß ein Zeuge meiner Vergehungen gewesen, hilf, daß ich von meinem Falle wieder aufstehe, um in dem heiligen Sakrament der Buße die Gnade, künftig nicht mehr zu sündigen, erlange. Amen.

Nähere dich nunmehr dem Beichtstuhl mit derjenigen Sammlung des Geistes, mit derjenigen Demuth und Sittsamkeit, mit welcher du es thun würdest, wenn Jesus Christus sichtbar, und in Person an der Stelle des Priesters zugegen wäre, und du ihm selbst das Bekenntniß deiner Sünden ablegen solltest. Suche dich in den Empfindungen der Beschämung, der Reue, und Strafwürdigkeit, mit welchen ein überführter Missethäter vor seinem Richter erscheint, zu erhalten. Kann man sich wohl genug erniedrigen, wenn man die höchste Güte beleidiget, und die Hölle verdient hat, und deswegen Verzeihung, und Gnade suchet?

Gebeth in dem Beichtstuhle.

Ich armer sündhafter Mensch, beichte, und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner übergebenedeyten Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester, an Gottes statt, daß ich von meiner letzten Beicht an, welche ich vor — (Hier werden die Wochen, oder Monate seit der letzten Beicht angegeben.) verrichtet, Gott das höchste Gut, welches ich hätte über Alles lieben sollen, wieder durch folgende schwere Sünden beleidiget habe. Und zwar ꝛc. ꝛc.

Hier folgt denn das Bekenntniß der Sünden, wie oben bereits angezeigt worden; nach dessen Vollendung erwecke nochmals Reue und Leid, sprechend:

Diese und alle meine Sünden, bekannte, und unbekannte, deren ich vor Gott schuldig bin, reuen mich von Herzen, weil ich dadurch Gott, mein höchstes Gut, beleidiget habe. Ich verspreche, und ge-

lobe, mein Leben ernstlich zu bessern, und eher tausendmal zu sterben, als Gott wieder vorsetzlich zu beleidigen. Ich bitte daher um die Lossprechung von meinen Sünden, und um eine heilsame Buße.

Höre sodann mit möglichster Aufmerksamkeit die Ermahnungen, und Rathschläge des Beichtvaters an, und unterwirf dich mit Ehrerbietung der Buße, die er dir auferlegt. Machten aber gewisse, dem Beichtvater nicht bekannte Umstände die Erfüllung dieser Buße unmöglich, oder allzu beschwerlich: so eröffne ihm solches mit Redlichkeit, und Bescheidenheit, und füge dich sodann, er mag auf der nämlichen Buße bestehen, oder sie in eine andere verwandeln, seiner Entscheidung mit unwidersprechendem Gehorsam.

Wenn du wieder aus dem Beichtstuhle kömmst, so bleib eine Weile ganz in dich gekehrt, um die Empfindungen der Reue, und der Verabscheuung deiner gebeichteten Sünden zu unterhalten, und deinen Vorsatz, sie künftig aus allen Kräften zu fliehen, noch mehr zu stärken. Auch sollst du hier den Ermah-

mahnungen und Lehren, welche der Beichtvater dir gegeben, um sie desto tiefer deinem Gedächtniße einzuprägen, ernstlich nachdenken, und auf Mittel, sie schleunigst, und genauest zu befolgen, bedacht seyn. Sodann sprich folgendes

Dankgebeth für die erhaltene Lossprechung.

Sieh! du bist nun wieder gesund: sündige nicht mehr, damit dir nicht was Aergeres wiederfahre. Herr Jesu Christe! diese Worte, die du zu dem Gichtbrüchigen sprachest, den deine Wunderkraft nach seiner vieljährigen Krankheit geheilet hatte, gehen auch mich an, der ich durch den Priester in deinem Namen von meinen Sünden losgesprochen, und von den Gebrechen meiner Seele geheilet worden. Mit dem gerührtesten Herzen erkenne ich den ganzen unaussprechlichen Werth dieser Gnade, und will nie aufhören, dir

dir zu danken, und deine Barmherzigkeit, die du an mir großen Sünder geoffenbaret hast, zu preisen. Noch vor einigen Augenblicken war ich dein Feind, o mein Gott! war ein Gegenstand deines Misfallens, und schwer lagen auf mir deine Strafgerichte! und nun — o der unaussprechlichen Liebe, und Erbarmung! — hast du mich wieder zu Gnaden aufgenommen; hast mir alles verziehen. Ich darf mich wieder dein Kind, darf dich wieder meinen Vater nennen. Dank, Preis und Ehre sey dir dafür in alle Ewigkeit. Amen.

Bitte nach der Beicht.

Lobe den Herrn, meine Seele! denn er vergiebt dir alle deine Sünden, und heilet alle deine Gebrechen. Er rettet dein Leben vom Verderben, und überschüttet dich mit Gnade, und Barmherzigkeit. O Herr! wie gnädig, und barmher-

herzig bist du, wie langmüthig, und von wie großer Güte! Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden, und hast mich nicht gestraft nach meinen Missethaten. Du hast nach deiner Gerechtigkeit mich nicht verworfen, sondern erhalten, um deine Barmherzigkeit an mir zu offenbaren. Wie sich ein Vater über sein Kind erbarmet, so hast du dich über mich erbarmet.

O mein Retter, mein Seligmacher, und Heiland! wie sehr bitte ich dich, laß mich nie wieder auf die Pfade des Lasters zurückkehren: mache, daß diese Buße, die vielleicht die letzte seyn könnte, der Harnisch sey, an dem sich die Pfeile des Lasters zersplittern, und ohnmächtig, schwach, zur Erde fallen. Vollende dein angefangenes Werk an mir, vermehre meine Liebe zu dir, und erwecke die kindliche Furcht in mir, die deinem Willen gemäß, zu dir ins ewige Paradeis führet.

Ge-

Gebeth zur seligsten Jungfrau, um eine aufrichtige Bekehrung.

Zu dir, o seligste Jungfrau! du Zuflucht der Sünder! wende ich mich nunmehr, voll des Vertrauens auf deine allvermögende Fürbitte, so unwürdig ich derselben auch seyn mag. Nur zu sehr bin ich überzeugt, daß ich durch dich alles von Gott erhalten kann. Es ist nun Zeit, daß ich mit Ernst an meine Bekehrung denke, um meinem ewigen Untergange vorzubeugen. Die Menge, und die Abscheulichkeit meiner Sünden; die unaussprechliche Geduld, mit welcher Gott, meiner so schweren Beleidigungen ungeachtet, mich bis nun ertragen hat; die Tage des Heils, die mir noch übrig sind; die innerlichen Bewegungen, und Einsprechungen, die ich heut fühle; alles dieß muß mich erinnern, daß, wenn ich durch eine aufrich-

tige Buße nicht itzt zu meinem Gott zurückkehre, ich es später vielleicht nicht mehr werde thun können.

O du Mutter der Barmherzigkeit! du vermagst bey Gott Alles, weil du seine Mutter bist; und wenn du mich ungeachtet meiner Unwürdigkeit doch zu deinem Kinde annimmst, so darf ich ja Alles von dir hoffen. O du zärtlichste, du wohlthätigste aller Mütter! erbitte mir bey deinem Sohne einen unüberwindlichen Abscheu gegen die Sünde, eine lebhafte Reue, sie begangen zu haben, einen festen, und unwankbaren Vorsatz, sie nicht mehr zu begehen, einen kräftigen Entschluß, alle Gelegenheit hiezu zu fliehen, und mein sündhaftes Leben gänzlich zu verlassen. Erbitte mir ein thätiges, heißes Verlangen, meine Missethaten durch eine wirksame Buße wieder gut zu machen, an Gottseligkeit täglich zuzunehmen, und die Wege meines Heils, trotz

aller

aller Hindernisse, und Beschwerlichkeiten, standhaft zu wandeln. Erbitte mir endlich die Beharrlichkeit in diesen meinen Gesinnungen bis zu einem seligen Ende, damit ich einst dich loben, und preisen möge, ewig mit deinem Sohne, der da lebet und herrschet mit dem Vater und dem heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Du mein liebster Schutzgeist! leite mich sicher auf den Wegen der Bekehrung, die ich itzt betreten habe. Ich bin fest entschlossen, mich gänzlich deiner Führung zu überlassen. Gestatte doch nicht, daß mich der höllische Feind, der mich allenthalben zu verderben sucht, wieder überwinden möge. Amen.

Hier kannst du die auferlegte Buße, falls sie im Bethen bestünde, verrichten.

Wer von diesem Brod ißt, der wird in Ewigkeit leben.
Joh. 6, 52.

Kommuniongebethe.

Gebeth vor der Kommunion.

Gott von unendlicher Güte! niemals habe ich eine dringendere Ursache gehabt, mit einem flehentlichen Gebethe mich zu dir zu wenden als eben itzt. Ich bin im Begriffe, die verehrungswürdigste, die heiligste Handlung der Religion, bey welcher ich nicht Ehrfurcht, Andacht und Erniedrigung genug empfinden, und bezeugen kann, vorzunehmen. Ich bin im Begriffe, den göttlichen Erlöser, deinen Sohn, meinen Heiland, und künftigen Richter in mein Herz aufzunehmen, und das feyerlichste Andenken Jesu Christi, der auch für meine Sünden, und zu meiner Versöhnung sich so unaussprechlichen Leiden, und dem schimpflichsten Tode des Kreu-

zes selbst unterworfen hat, zu begehen.

Aber wie kann ich geschickt, und würdig zu dieser heiligsten aller Handlungen seyn, ich, der ich ein sündhafter, und schwacher Mensch bin? — Gütigster Gott! bereite du selbst mein Herz durch deine Gnade. Lehre du mich selbst meine Strafwürdigkeit, meinen unendlichen Unwerth lebhaft erkennen, und erwecke in mir die Empfindungen der schmerzlichsten Reue und der tiefesten Erniedrigung. Lehre mich, den unschätzbaren Werth der Gnade, die mir nun durch eine so genaue Verbindung mit meinem Jesu zu Theil werden soll, einsehen und fühlen. Lehre mich, das große Glück, ein Christ, und dein Auserwählter zu seyn, schätzen, und hilf mir durch den wirksamen Einfluß deiner Gnade, daß ich mit den rechten Empfindungen des Herzens mich dem unbegreiflichen Liebes-

desmahle, auf welches die himmlischen Geister mit anbethendem Erstaunen herabsehen, nähern möge. Durch Jesum Christum deinen Sohn, der sich in demselben uns zur Speise anbiethet. Amen.

Uebung des Glaubens.

O du Sohn des lebendigen Gottes! ich glaube, daß du hier unter den äußerlichen Gestalten des Brods, und Weins wahrhaft, wirklich, und wesentlich, mit Leib und Seele, mit Gott- und Menschheit, so wie du wirklich im Himmel bist, gegenwärtig seyest.

Ich glaube es darum fest und ungezweifelt, weil du es uns geoffenbaret hast, da du sagtest: Dieß ist mein Leib; weil du uns diese Wahrheit durch den unfehlbaren Mund deiner Kirche gelehret hast. Und warum sollte ich es nicht glauben, da alle deine Worte wahrhaft sind; und da du eben so

allmächtig bist, das Brod, und den Wein in dein Fleisch und in dein Blut zu verwandeln, als die Welt, und was darinne ist, aus Nichts zu erschaffen? Soll ich etwa deswegen auf deine Wunder ein Mistrauen setzen, weil ich sie nicht sehen und begreifen kann?

Mache doch, o Herr! meinen Glauben in mir lebendig und wirksam, damit ich mir das unbegreifliche Glück, so ich habe, dich meinen Gott und Herrn in mein Herz aufzunehmen, recht lebhaft vorstelle, und mich mit möglichster Reinigkeit vorbereite, dich, einen so unendlich großen Gast, würdig zu empfangen.

Bewahre mich vor der so gefährlichen Sünde der unwürdigen Kommunion, und gieb, daß ich durch meinen Glauben deinen Leib unterscheiden, und so mir vielmehr die Gnade, als das Gericht, essen und trinken möge.

Uebung der Hoffnung.

Du selbst, o barmherzigster Heiland! willst, daß ich, von meinem Elende überzeugt, mit festem Zutrauen zu deinem Altar mich nähern, und da durch den Genuß deines heiligsten Fleisches und Blutes gestärkt werden sollte. Denn du rufst Alle zu deinem heiligen Tische, welche schwach und beladen sind, um sie zu erquicken

Ich hoffe durch diese heilige Kommunion von dir, o mildthätigstrr Geber alles Guten! neue Kräfte dir zu dienen, die Nachlassung meiner täglichen Fehler, die Vermehrung der innerlichen Gnaden, die Verminderung der Begierlichkeiten, die Erleichterung aller Beschwerden der Tugend, die Stärke in den Versuchungen, und endlich das ewige Leben.

Ich hoffe alle diese Vortheile des geistlichen Lebens darum durch dieses heiligste Sakrament von dir,

weil du sie uns versprochen hast, da du sagtest: Wer mich genießt, der wird wegen mir leben; weil du im Stande bist, sie alle uns zu geben, da du allein der Urheber und die unerschöpfliche Quelle aller Gnaden bist; und weil du sie alle uns sicher geben willst, da du uns dein Fleisch und Blut als das sicherste Unterpfand deiner Verheißungen hinterlassen hast.

Gestatte nicht, o Jesu! daß ich mich selbsten dieser großen Gnaden unwürdig mache. Vermehre also meine Hoffnung, damit ich mich desto eifriger vorbereite, die Früchte dieses heiligsten Sakraments zu erlangen, je sicherer ich sie erwarten darf. Hilf mir die Widerstände der Gnade aus meinem Herzen verbannen; erwecke in mir jenen heiligen Hunger nach dieser göttlichen Speise, den du zu ersättigen versprochen hast; und flöße mir die aufrichtige Begierde ein, deinen

Gnaden standhaft mitzuwirken. Gestatte nicht, daß ich wegen der Lauigkeit selbst bey dem öftern Genuße dieser Speise der Starken in meiner alten Schwachheit verharre.

Uebung der Liebe.

O höchstes Gut! du bist vorzüglich in diesem heiligsten Sakramente der Gegenstand unserer Liebe. Dir schenke ich also mein ganzes Herz; denn du hast mich mit dem theuren Werthe deines Leibes und Blutes, so ich da bey deinem heiligen Tische genießen will, an dich erkauft. Alle meine Wünsche sollen zu dir gerichtet seyn: denn dein Geist ist angenehm, und du reichest dich uns selbsten in diesem hochwürdigsten Sakramente als die süßeste Erquickung dar. Dir heilige ich meine ganze Seele: denn du bist der liebvollste Bräutigam derselben, und kömmst eben durch die heilige Kommunion, dich mit mir

zu vereinigen. Alle meine Kräfte sollen deinem Dienste gewiedmet seyn: denn du bist mein größter Gutthäter, und willst dich selbst mir itzt schenken. Es sterbe doch in mir die Sünde, und die Welt werde mir gekreuziget: denn du willst allein in mir, und ich muß allein in dir leben.

Uebung der Begierde.

So ist es wirklich an dem, daß ich dich, o du Quelle des Lebens! du einzige Erquickung meiner schmachtenden Seele! besitzen soll? daß du wiederholt vom Himmel herabsteigen willst, um in meinem Herzen zu wohnen? — O so komm dann, du Lamm Gottes! du angebetheter Leib, du kostbares Blut, das mich erlöset hat! komm, o du mein Gott! mein Heil! mein Alles! — Wer giebt meiner Seele Flügel, daß sie dir entgegen fliege? Unfähig von etwas Anderm,

als von dir, erfüllt zu werden, verlangt, und seufzet sie nach dir. — O mein Gott! mein einziges Gut! mein Trost, meine Freude! komm, liebster Jesu! und so unwürdig ich auch bin, dich zu empfangen, so sprich nur ein einziges Wort, und ich bin gereiniget. Mein Herz ist vorbereitet; und sollte es nicht genug vorbereitet seyn, o! so wird ein einziger Gnadenblick von dir es vorbereiten, erweichen, und entzünden. Komm, Herr Jesu! komm!

Uebung der Demuth.

Vor der Kommunion sprich dreymal mit möglichster Andacht:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Heilige Maria Mutter Gottes! versöhne mich mit deinem Sohne, empfiehl mich deinem Sohne, stelle mich deinem Sohne vor.

Heilige Engel! bittet für mich, und begleitet mich zum Tische des Herrn.

Wenn nun dein Herz von heiligen Empfindungen durchdrungen ist, so nähere dich der heiligen Kommunion auch mit äußerlichen Zeichen einer solchen Ehrfurcht und Erniedrigung, welche zu erkennen giebt, daß du von der Wichtigkeit dieser heiligen Handlung überzeugt und gerührt seyst. Dräng dich nicht vor, weil an dem Tische des Herrn aller äußerliche Rang aufhört, und es ein schlechter Beweis deiner Demuth wäre, wenn du daran nur denken könntest.

Hast du das heilige Abendmahl empfangen, so bleib eine Weile ganz in dich gekehrt, um der Größe der erhaltenen Gnade, mit der Sammlung deines ganzen Gemüths, nachzudenken. Die höchste Freude und Ehrerbiethung ist sprachlos, und wo findet wohl eine solche mehr Statt, als eben hier? Ueberdenke mit stillem Erstaunen das Wunder, das in dir vorgegangen, und welchem zufolge du ein lebendiger Tabernackel des Allerheiligsten geworden. Diese Betrachtung, wenn sie anders ernst-

ernsthaft genug ist, wird die Zerstreuung deiner Gedanken gewiß unmöglich machen.

Anbethung nach der Kommunion.

Anbethungswürdigster Gott! vor welchem Alles, was im Himmel, und auf Erden ist, sich unwürdig fühlt zu erscheinen! was kann ich hier in deiner Gegenwart thun, als schweigen und dich in tiefster Erniedrigung anbethen? — Preise den Herrn, meine Seele! und vergiß ewig der Wohlthaten nicht, mit denen er dich überhäufet! Ich lebe, doch nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich itzt lebe im Fleische, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt, und sich selbst für mich dargegeben hat.

Ich bethe dich an, o heiligster Gott! und huldige aus dem Innersten meiner Seele deiner Majestät,

jestät, vor welcher jedes Knie sich beuget. Dir allein, großer, unermeßlicher Gott! gebühret Anbethung und Ehre, Dank, Lob und Preis. Mit eben der heiligen Ehrfurcht, mit welcher die himmlischen Geister dich anbethen, bethe ich dich an, und vereinige mit ihren Stimmen mein lallendes Heilig! Heilig! Heilig! Gebenedeyet sey Der da kömmt im Namen des Herrn!

Danksagung.

Welche Danksagung, o mein Gott! könnte der Wohlthat, deren du mich heut würdigest, gleich kommen? — Du, dessen Unermeßlichkeit der ganze Himmel nicht zu umfassen vermag, du würdigest dich, in den engen Umfang meines Herzens, das überdieß deiner so unwürdig ist, dich einzuschließen! — steigest von deinem himmlischen Throne herab, um bey einem Sünder einzukehren, und ihn gesund zu machen!

chen! O! welch ein neuer Beweis von der Versicherung, welche du einst allen sündhaften Menschenkindern gegeben hast: Ich bin gekommen, die Sünder zu suchen, und selig zu machen. — Mit eben der Zärtlichkeit, mit welcher du einst einen David nach seinen schweren Vergehungen, einen Paulus, deinen wüthenden Verfolger, suchtest; mit der du eine büßende Magdalena aufnahmst; mit der du einen abtrinnigen Petrus anblicktest, hast du auch mich gesucht, und begnadigt. O mein liebreichester Jesu! wie unbegreiflich groß ist deine Liebe! wie sehnlich dein Verlangen, die Sünder durch zuvorkommende Erbarmung an dich zu ziehen! Und was ist dagegen aller Dank, den wir elende Menschen dir dafür erstatten können! — Gleichwohl wirst du, der du mir Alles ohne mein Verdienst gegeben hast, mit meinem Unvermögen Mitleid

leid haben, und meine Dankbegierde, so unvollkommen sie auch ist, dir gefallen lassen. Ich erkenne, und feyere demnach mit einem dankerfüllten Herzen, was du heut an mir gethan, und will — ich verspreche es dir — deine Barmherzigkeit nie vergessen, sondern laut verkündigen, und in alle Ewigkeit preisen. Amen.

Aufopferung.

Womit werde ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthaten? — Womit anderm, o mein Gott! als daß ich mich mit allem, was ich bin, habe, und vermag, dir ergebe. Was wilst du demnach, daß ich für dich thue, mein Heiland! Welches Opfer verlangst du vorzüglich von mir, zur Erkenntlichkeit für die unschätzbare Gnade, die du mir heut erwiesen hast? Sprich, Herr! ich höre dich mit der Folgsamkeit eines getreuen

Knechts. — Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, bleibt in mir, und ich in ihm. Dieß ist dein heiligster Wille. So will ich dann Alles anwenden, um in dir, und bey dir zu bleiben, und ganz durch dich, für dich zu leben. Alles, was von mir abhängt, mein Verstand, mein Wille, meine Gesundheit, meine Kräfte, meine Ehre, mein Haab, Alles soll künftig dir, o mein Heiland! gewiedmet seyn. Unterwirf mich dir, o du gütigster Beherrscher meines Herzens! ganz und gar, und gebieth über mich nach deinem allerheiligsten, und immer auf meine Wohlfahrt abzielenden Willen. Schone meiner nicht, wo Leiden mir zuträglicher ist, als Frohlocken; nimm mir, was mir besser ist nicht zu haben; sey meinen Wünschen entgegen, wo sie mit deinen Absichten nicht übereinstimmen; schicke mir Krankheit und Trübsal, wo gesun-

gesunde und glückliche Tage mich deiner würden vergessen lassen; kurz, mache mit mir, was dir gefällt: ich bin von nun an dein unbedingtes Opfer und Eigenthum. Amen.

Gebeth zur seligsten Jungfrau, um durch ihre Fürbitte die Beharrlichkeit im Guten zu erlangen.

Nochmals wende ich mich zu dir, o seligste Jungfrau! die du nach Gott stets meine Hoffnung, und mein Schutz seyn wirst, und bitte dich mit kindlicher Zuversicht, du wollest mir deine Fürbitte bey Gott, deinem Sohne nicht versagen, daß ich die Versuchungen, unter denen ich noch immer wandle, glückiich überwinde. So manche Veranlassung zur Sünde stößt mir täglich auf meinem Wege auf; so manche böse Gewohnheit zieht mich zu meinen vorigen, schon so oft

oft verabscheuten, Sünden zurück, die Begierden meines verderbten Herzens reizen mich, und der unsichtbare Feind alles Guten legt mir manche heimliche Schlinge: und zuweilen bin ich mir selbst der gefährlichste Feind. — Wo soll ich mich bey so vielen Gefahren um Rettung hinwenden, als zu dir, meiner so mütterlichen Fürsprecherinn bey dem göttlichen Throne! Erbarme dich demnach deines Kindes, das in seinen Nöthen seine schwachen Arme nach dir ausstreckt, und um Hilfe ruft. Erbitte mir die Beharrlichkeit in den guten Entschließungen, und Vorsätzen, die ich heut auf die Zukunft gefaßt habe. Gieb nicht zu, daß ich sie treulos breche, und den alten Pfad meiner bösen Gewohnheiten von neuem betrete. Decke mich mit dem Schilde deines mütterlichen Schutzes gegen die Anfälle einer argen Welt, und meiner eigenen Begier-

gierden. Erbitte mir Muth und Standhaftigkeit, den Weg meines Heils mit unabläßigem Eifer zu wandeln, damit ich dereinsten zu dem Throne meines Gottes, vor welchem du meine so zärtliche Fürsprecherinn warest, gelangen, und ihn mit dir ewig loben, und preisen möge. Amen.

Gebeth um den Segen des heiligsten Sakraments.

Göttlicher Heiland! der du uns deinen heiligsten Leib, und dein kostbares Blut in dem Sakramente des Altars hinterlassen hast: ich danke dir nochmals für dieses Opfer deiner unerschöpflichen Liebe. Und nachdem du, die Quelle alles Segens, in demselben enthalten bist; so bitte ich dich flehentlich, ertheile mir deinen Segen, und allen denen, für welche ich die Meynung habe, gleiche Gnade zu erbit-

bitten. Segne mich mit einem Segen, der mich zu einem andern Menschen mache: der mich mit dir aufs innigste vereinige; der mich mit deinem Geiste erfülle, und mir ein Unterpfand desjenigen Segens werde, den du deinen Auserwählten in jenem Leben vorbehalten hast. Dieß bitte ich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Ablaßgebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! ich bekenne es vor dir, wenn ich an die Menge meiner täglichen Fehler, und an die Bosheit so vieler meiner Sünden zurückdenke, so bin ich niemals im Stande, deiner Gerechtigkeit die schuldige Genugthuung zu leisten. So viele böse Gedanken, so viele unnütze und sündhafte Worte, so viele verbothene Werke, und so viele saumselige Unterlassungen des Guten, häufen alle

Augenblicke meine Schulden; und dabey finde ich an mir so wenig Verdienste, daß ich billig ab jenen vielen Strafen erschrecken muß, die ich mir zugezogen habe, ohne mich aus mir selbst davon loskaufen zu können. Ich nehme also meine Zuflucht zu deiner unendlichen Güte, und bitte dich demüthigst, du wollest doch die Verdienste Jesu Christi, und die Tugenden der seligsten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen als würdiges Lösegeld für meine Schulden aufnehmen, und mir in Ansehung derselben jene Strafen, die noch auf mich warten, gnädig schenken.

Ich weis zwar, die heiligen Ablässe sind nur die Belohnung einer eifrigen und aufrichtigen Buße: daher entschließe ich mich, durch die Abtödtung der Sinne, und die Geduld in den Widerwärtigkeiten, durch das Gebeth, und die standhafte Treue in Erfüllung meiner Pflichten, durch die Liebe des Nächsten, und durch die

Aus-

Ausübung der geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit würdige Früchte der Buße zu thun.

Auch opfere ich dir: o liebvollester Vater aller deiner Kinder! für die Verstorbenen die Früchte dieser H. Ablässe nach dem Sinne und dem Geiste der Kirche auf, und flehe deine grundlose Barmherzigkeit inständigst an, daß du den Willen und die Nachsicht deiner H. Kirche auch im Himmel gutheissen und den Seelen deiner Gläubigen besonders diesen N. N. aus den unendlichen Verdiensten Jesu Christi deines Sohns, und auf die Fürbitte Mariä, und aller Heiligen, ihre Schulden nachlassen, ihre Peinen abkürzen, und sie zum ehesten mit der Anschauung deines göttlichen Angesichtes erfreuen wollest, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hierauf bethe 7 Vater unser, und 7 Ave Maria, und das apostolische Glaubensbekenntniß; oder verrichte die sonst etwa vorgeschriebenen Werke, mit der Meynung und nach der Absicht der Kirche.

Schlußerinnerung.

Der Tag, an welchem du durch das Sakrament der Buße, und des Altars dich mit deinem Gott versöhnet hast, muß dir ein vorzüglich heiliger Tag seyn. Er verbindet dich demnach auch zu einer vorzüglichen Wachsamkeit, dich vor aller Sünde zu hüten. Wie schrecklich, wenn du noch an eben dem Tage, an welchem du Vergebung deiner Sünden erhalten, die kräftigsten Entschließungen, dein Leben zu bessern, gefaßt, und durch den Genuß des heiligsten Abendmahls bestättiget hast, eidbrüchig würdest, und zur Sünde, der du auf ewig entsagtest, zurückkehren solltest! Meide daher mehr als jemals, die Gefahr Böses zu thun, oder auch nur zu denken. Halt dein Gemüth durch Lesung eines geistreichen Buches versammelt, und erinnere dich oft, welch Heil dir heut wiederfahren, und welcher Gast in dein Herz eingekehrt sey. Mache dir seine Gegenwart zu Nutze, und zittere sogar nur vor dem Gedanken, ihn durch eine vorsetzliche Sünde wieder daraus zu vertreiben.

Be=

Vespergebethe.

Diese folgenden Psalmen sind ein kräftiges Lob- und Dankgebeth, welches besonders an Sonn- und Feyertägen beym nachmittägigen Besuche der Kirche kann gebraucht werden.

℣. Herr! eröffne meinen Mund,

℟. Zu loben deinen heiligen Namen.

℣. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn; denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Herrn aller Herren: denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen: und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn preisen von ganzem meinem Herzen: und alle seine Wunderwerke verkündigen.

Denn ich habe erkennet, daß der Herr ein großer Herr sey: und unser Gott sey über alle Götter.

Alles, was ihm gefallen hat, das hat er gethan: im Himmel, und auf Erde, und unter der Erde.

Er erhält alles durch seine große Allmacht: und ordnet alles nach seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand widerstreben: und vor seinem Gerichte kann sich Niemand verbergen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Glorie sey dir, o heiligste Dreyfaltigkeit, du gleich-einige Gottheit:

gleich-

gleichwie vor ewigen Zeiten, also nun, und in alle Ewigkeit.

Der zweyte Psalm.

Ich will dich erhöhen, mein Gott, und mein König: ich will deinen Namen benedeyen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage will ich dich benedeyen: und deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist du, o Herr! und sehr lobwürdig: und deiner Güte ist kein Ziel, noch Ende.

Alle Geschlechter werden deine Werke loben: und deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe deiner Heiligen preisen: und deine wunderbaren Werke erzählen.

Der erbarmende, und barmherzige Gott: er ist sehr geduldig, und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden: und seine Erbarmnissen sind über alle seine Werke.

Darum sollen dich benedeyen alle deine Engel: und alle deine Heiligen sollen dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reiches verkündigen: und deine Allmacht, und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden: und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Lob, und Glorie sey Gott dem Vater, und dem Sohne, sammt dem Tröster, dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit.

Der dritte Psalm.

Meine Seele benedeye den Herrn: und alles, was in mir ist, preise seinen Namen.

Meine Seele! erhöhe deinen Gott: und vergesse nicht, was er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig geworden über alle deine Missethaten: und hat alle deine Schwachheiten geheilet.

Er hat dein Leben vom Untergange erhalten: und dich mit Barmherzigkeit und Erbarmniß gekrönt.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden: und hat dir nicht vergolten nach deiner Mishandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet: also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeyet ihn alle lieben Engel: und alle Kräften der Himmeln verkündiget sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeyet den Herrn: und alle Werke des Herrn preiset seinen Namen.

Meine Seele benedeye den Herrn: und an allen Orten lobe seine große Gütigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Glorie, und Lob erschalle in allem Mund, dem Vater, und dem eingebohrnen Sohne, und dem heiligen Geiste mit immerwährendem Dank.

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den Herrn: lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sey gebenedeyt: von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang: ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker: und seine Glorie übersteiget die Himmeln.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet: und siehet an das Demüthige im Himmel, und auf Erde.

Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen: und heilig ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bey denen, die ihn anrufen: und die von Herzen zu ihm seufzen, erhöret er.

Er wird den Willen deren thun, die ihn fürchten: er wird ihr Gebeth erhören, und sie selig machen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lob sey dem Vater, und seinem gleichen Sohne, und dir, o heiliger Geist, erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln: lobet den Herrn in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel: lobet den Herrn alle Kräften.

Lobet den Herrn Sonne und Mond: lobet den Herrn alle Sterne und Lichter.

Lobet den Herrn ihr Himmel aller Himmeln: und alle Wasser, so über den Himmeln sind, lobet den Namen des Herrn.

Lobe den Herrn, o du Erde! lobet den Herrn alle Wässer.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, und Ungewitter: Berge, Hügel, wilde und fruchtbare Bäume.

Ihr Könige der Erde, und alle Völker: ihr Fürsten, und alle Richter der Erde.

Ihr junge Gesellen, und Jungfrauen: ihr Alte, und Junge lobet, und erhöhet den Namen des Herrn.

Lobet den Herrn in seinen Kräften: lobet ihn nach der Völle seiner Großmächtigkeit.

Lobet ihn im Schall der Posaunen: lobet ihn mit Harfen und Citharen.

Lobet ihn mit Saiten und Geigen: lobet ihn mit Stimmen und Orgeln.

Alle Geister lobet den Herrn: und alle seine Geschöpfe preiset seine Majestät.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Aus welchem Alles, durch welchen Alles, und in welchem Alles; diesem sey Glorie in Ewigkeit.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
In unsere Herzen gieße ein,
Die süße Flamm der Liebe dein.

Wir alle Morgens bitten dich,
Und alle Abends inniglich:
Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

Ehr' sey dem Vater und dem Sohn,
Sammt Gott dem Geist im höchsten Thron:
Ehr' sey dir, o Dreyfaltigkeit!
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater, Sohn, und heiligen Geist.

℟. Laßt uns ihn loben, und erhöhen in Ewigkeit.

Das

Das Magnificat.

Meine Seele macht groß den Herrn: mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen: dann siehe, von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Weil er an mir große Dinge gethan hat, der da mächtig ist: und sein Name ist heilig.

Seine Barmherzigkeit bleibet von einem Geschlechte in das andere: denen die ihn fürchten.

Er hat seine Macht durch die Stärke seines Arms gezeigt: und den Stolzen die Anschläge ihrer bösen Herzen zernichtet.

Er hat die Mächtigen vom Stuhle abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Er hat die Hungrigen mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel, wie sein Kind aufgenommen: er hat sich seiner Barmherzigkeit erinnert.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern dem Abraham, und zu seiner Nachkommenschaft auf ewige Zeiten.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Dich ungebohrnen Vater, dich eingebohrnen Sohn, dich trostreichen heiligen Geist, dich heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit Herzen, und Mund, dich loben, preisen, und benedeyen wir: dir sey Ehre, und Glorie in Ewigkeit. Amen.

Das ambrosianische Lobgesang.

Gott! dich loben wir. Herr! dich bekennen wir.

Ewiger Vater! der ganze Erdkreis verehrt dich, und bethet dich an.

Alle Engel, alle Himmel, alle Mächte singen dir.

Alle Cherubim, und Seraphim rufen immer und immer:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.
Himmel und Erde sind voll von seiner Herrlichkeit.
Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel.
Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten.
Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer.
Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt.
Dich, Vater! Gott von unermeßlicher Herrlichkeit.
Deinen wahren, einzigen, anbethungswürdigen Sohn.
Den heiligen Geist, die Quelle alles Trostes.
O Christe! du König der Glorie!
Du ewiger Sohn deines himmlischen Vaters!
Um den Menschen zu erlösen hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.

Du tödtetest den Tod, und öffnetest deinen Gläubigen die Pforte des Himmels.

Du sitzest nun zur Rechten Gottes im Reiche deines Vaters.

Wir glauben, daß du kommen wirst, die Welt zu richten.

Wir bitten dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du durch dein kostbares Blut erkaufet hast!

Laß uns in Gesellschaft deiner Heiligen der ewigen Freuden theilhaftig werden.

Herr! mache dein Volk selig, und segne uns; denn wir sind dein Erbtheil.

Regiere sie, mache sie groß in alle Ewigkeit.

Täglich preisen wir dich.

Ewiglich verherrlichen wir deinen Namen.

Herr! bewahre uns diesen Tag hindurch vor allen Sünden.

Herr! erbarme dich unser! erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns. Wir hoffen auf dich. Herr! immer hoffe ich auf dich. Laß mich ewig nicht zu Schanden werden!

℣. Lasset uns benedeyen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

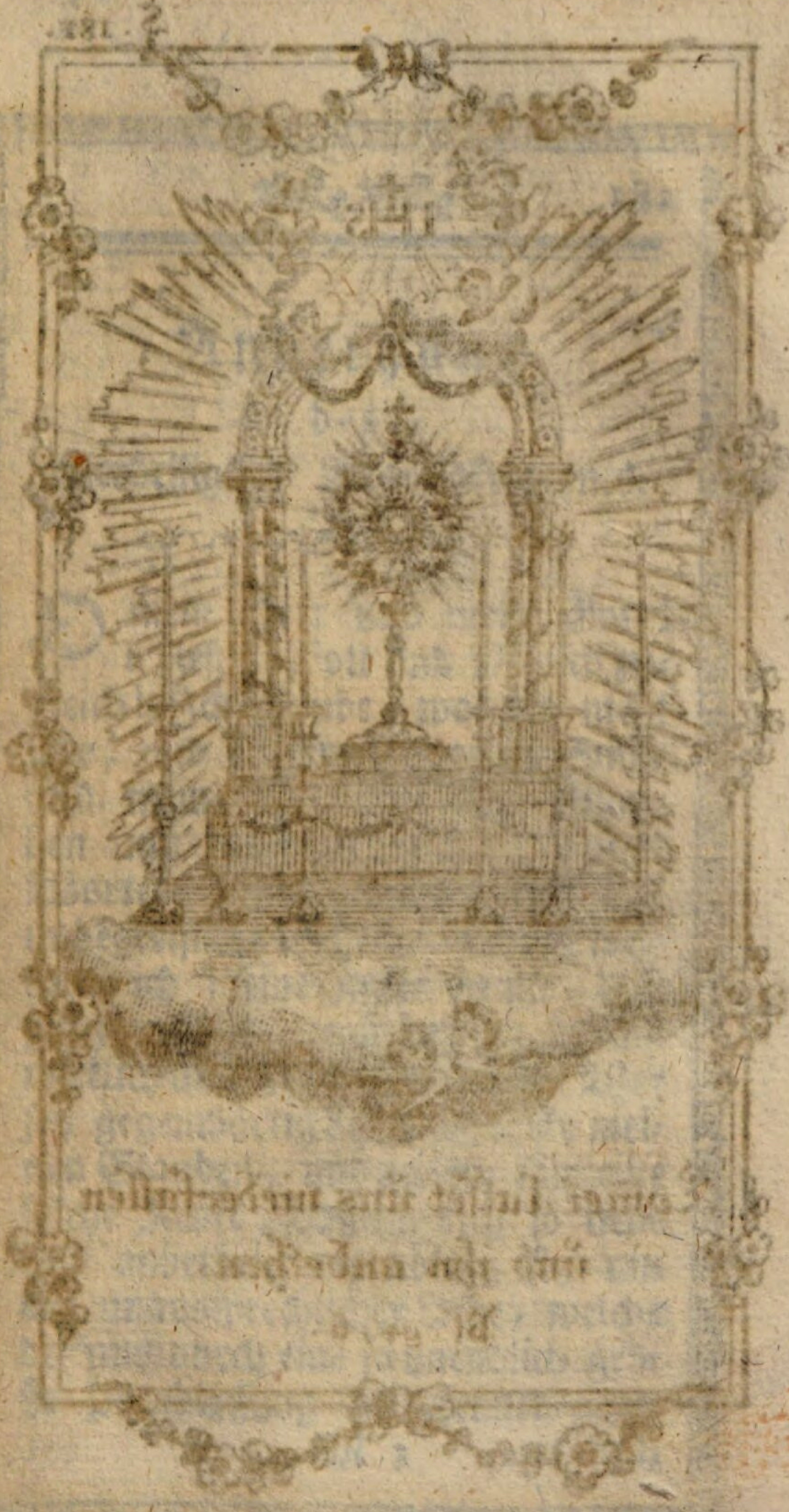
℟. Lasset uns ihn loben, und überaus erhöhen in Ewigkeit.

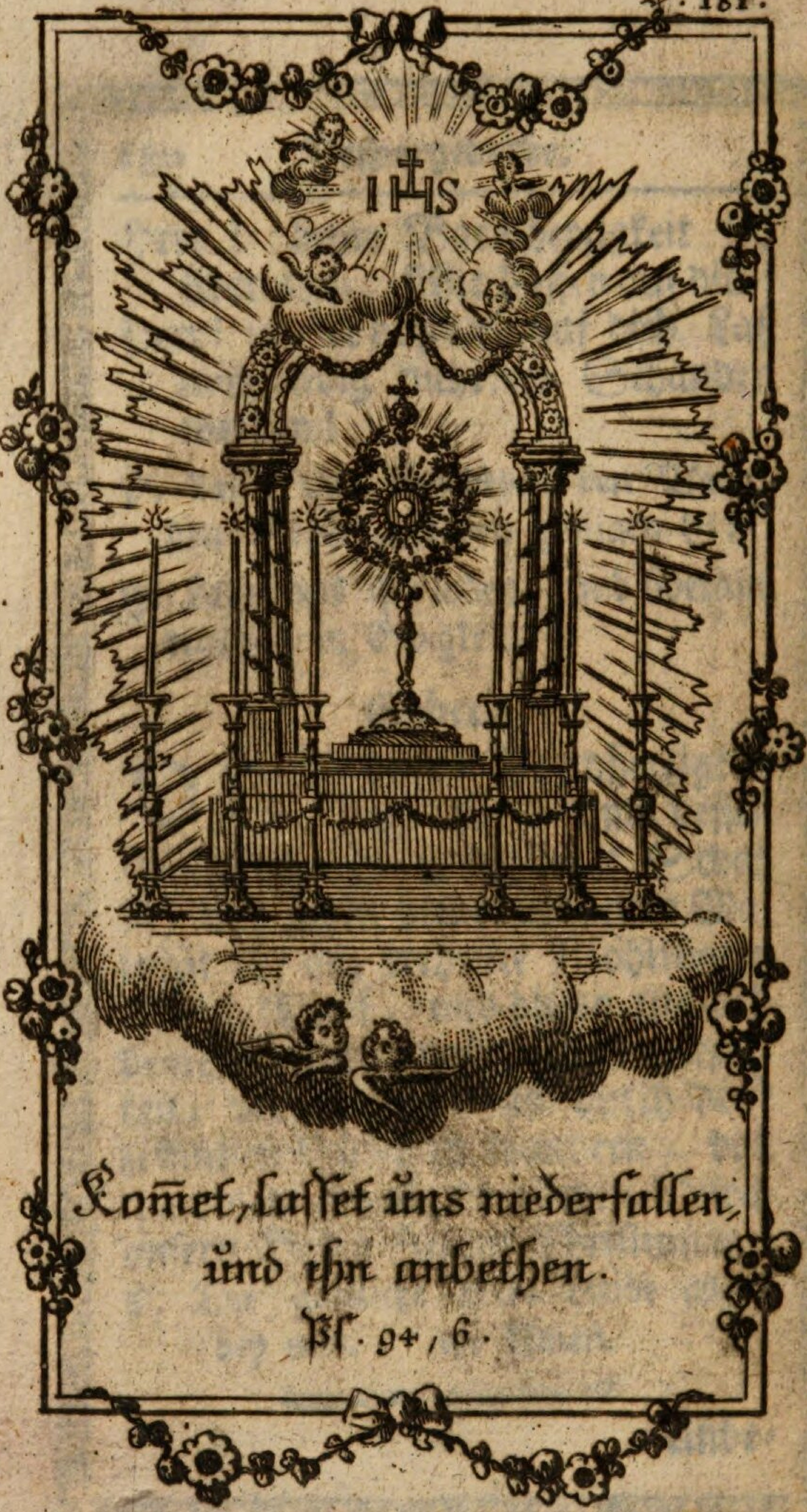
Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Dank, und bitten zugleich deine unergründliche Barmherzigkeit, verleihe uns also durch diese zeitlichen Güter zu wandern, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

Anbe-




IHS
Komet, lasset uns niederfallen,
und ihn anbethen.
Ps. 94, 6.

Anbethung
des
allerheiligsten Altarssakraments.

O mein Herr und mein Gott! o Jesu, Gott und Mensch zugleich! Ich glaube, was ich nicht sehe, und unterwerfe meine Sinne und meine Vernunft dem Glauben und der Untrüglichkeit deines Wortes. Ich glaube, daß das unbegreifliche Geheimniß, vor welchem ich meine Knice beuge, dich ganz enthält, und daß du darinn wirklich und mit deinem ganzen Wesen gegenwärtig bist. Stärke meinen Glauben, und verleih ihm eine solche Kraft, daß ich dich so liebe und anbethe, als nöthig ist, um der unaussprechlichen Liebe, welche du uns durch eine so unendlich große Herablassung zu erkennen gege-

ben, nicht unwürdig zu seyn. Entflamme meine Liebe immer mehr und mehr, und laß mich das unaussprechliche Glück, und die selige Wonne, dich über alles zu lieben, immer lebhafter schmecken.

O du wahres Brod vom Himmel herabgestiegen! du Brod des Lebens! nähre und stärke meine schmachtende Seele zum geistlichen Leben, und tödte in ihr allen unerlaubten, dir höchst misfälligen, und mit der Liebe zu dir nicht verträglichen Hunger nach den vergänglichen Gütern der Welt, und erwecke gegen alles, was deine Vereinigung mit mir verhindern, oder meine Liebe zu dir schwächen könnte, eine unüberwindliche Abneigung. Mein Vorsatz, mich und mein ganzes Leben dir und deiner Nachfolge zu wiedmen, ist einmal gefaßt. Mache demnach, daß ich mich deinem Altare, wo du mir zwar unsichtbar, aber doch wirklich gegenwärtig

tig bist, niemals nähere, ohne diesen meinen Vorsatz aufs neue gestärkt und befestiget zu fühlen.

Du hast uns dieß allerheiligste Sakrament zur Erinnerung deines Leidens, und deines Todes hinterlassen: nun so wirke durch deine Gnade, daß ich nie vor demselben erscheine, ohne mit der großen Vorstellung von dem unendlichen Werthe meiner Erlösung, und von deiner gränzenlosen Erbarmung, welcher ich sie zu verdanken habe, meine Seele dergestalt zu erfüllen, daß ich zu heilsamen Empfindungen der Buße, und zu kräftigen Entschliessungen, mein Leben so einzurichten, daß dein theures Blut an mir nicht verlohren gehe, beweget werde. Vorzüglich aber gewähre mir die angelegentlichste meiner Bitten, daß ich bey meinem Hinscheiden durch einen würdigen Genuß dieses allerheiligsten Sakraments, zum Uebergang in die Ewigkeit gestärkt wer-

 den,

den, und dadurch ein sicheres Unterpfand meiner Seligkeit erhalten möge. Amen.

Litaney

von dem H. Altarssakrament.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches für der Welt Leben gegeben ist,
Du verborgner Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Erbarme dich unser.

Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder
Du Band des Friedens, und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem Herrn,
Du Pfand der zukünftigen Glorie,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von der unwürdigen Empfangung deines Fleisches und Blutes,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sakrament eingesetzt,
Durch dein heiliges Fleisch, und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sakrament hinterlassen,
Durch die fünf heilige Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in uns den Glauben, die Ehrerbiethung und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament mehren und erhalten wollest,

Daß du uns von dem Tod der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestättigen, und stärken wollest,

Daß du uns von allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten, und reinigen wollest,

Daß wir uns alle in dir erlustigen, und erfreuen mögen,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß du in der Stunde unseres Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und versehen wollest,
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, &c. erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, &c. erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

℣. Ein

℣. Ein Gedächtniß seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gemacht.

℟. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

℣. Du hast ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,

℟. Welches in sich alle Süßigkeit hat.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du uns durch das wunderbarliche Sakrament ein Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, gieb uns die Gnade, das heilige Geheimniß deines Leibes und Blutes also zu verehren, damit wir die Wirkung deiner Erlösung in uns jederzeit erfahren mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang
auf das H. Altarssakrament.

Laß uns, Jesu! zu dir tretten,
O du allerhöchstes Gut,
Dich mit Andacht anzubethen,
Dir zu schenken Gut und Blut.
Freudig wollen wir dich ehren,
Dich soll preisen Herz und Mund;
Gieb, daß wir dein Lob vermehren
Alle Tage, jede Stund.

Du gabst einst am Kreuz dein Leben
Für das Heil zum Opfer dar,
Nun hast du dein Fleisch gegeben
Uns zur Speise am Altar.
Unter kleinen Brodsgestalten,
Großer Gott im Sakrament,
Würdigst du dich aufzuhalten,
Bleibst bey uns bis an das End.

Was hat dich dahin bewogen,
Eingebohrner Gottes Sohn?
Was hat dich zur Erd gezogen
Von dem hohen Himmelsthron?
Ach! die Lieb hat überwunden,
Nur aus Liebe wirst du klein;
Und der Mensch hat Gnad gefunden,
Könnt die Lieb noch größer seyn!

Engel, Menschen, Himmel, Erden,
Singet, rufet ohne End:
Jesus soll gelobet werden,
Hier in diesem Sakrament.
Preiset Jesu süßen Namen,
Er verzeiht uns unsre Schuld;
Seht, sein Herz voll Liebesflammen
Uebertragt uns mit Geduld.

Und ich habe nicht geliebet
Dieses liebend Vaterherz;
Ach! ich habe es betrübet,
Dieses ist mein größter Schmerz.
Künftig aber will ich lieben
Dich, o Jesu, nur allein:
Ich will dich nicht mehr betrüben,
Ganz will ich dein eigen seyn.

Komm dann, Jesu, du mein Leben,
Schlag in mir die Wohnung auf;
Ich bin gänzlich dir ergeben,
Leite meinen Lebenslauf.
Sey mir, Jesu, auf der Reise
In die lange Ewigkeit
Meine Zehrung, meine Speise;
Sey mein Führer und Geleit.

Antiphon. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, und das Andenken an sein Leiden erneuert wird; hier

hier wird die Seele mit Gnade erfüllet, und wir empfangen das Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit.

℣. Die Armen werden essen, und ersättiget werden.

℟. Die den Herrn suchen, werden ihn preisen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten dich, gieb uns einen lebhaften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung, und eine brennende Liebe, damit wir in Anbethung und Genießung deines allerheiligsten Sakraments mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten deiner fühlbaren Gnaden beströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich deine Heiligen von deiner Glorie ersättigen, und dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen. Der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Litaney
von dem allerheiligsten Namen Jesu.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn Davids,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du vollkommenster Jesu,
Du allerstärkester Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,

Erbarme dich unser.

Du allerliebster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, unsere Zuflucht,
Du allergnädigster Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Du sanftmüthiger Jesu,
Jesu, du getreuester Liebhaber,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Trost der Betrübten,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,

} Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger, und Krieg,
Von Uebertrettung deiner Gebothe,
Von dem Anlaufe aller Uebel,
} Erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißlung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allerseligste Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte deiner Heiligen,

} Erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes, ꝛc. erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyt.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebohrnen Sohns, den Gläubigen ganz lieblich, und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast; verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen Jesus andächtig verehren auf Erden, die Süßigkeit deiner heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude, und unendliche Seligkeit erhalten, und genießen mögen. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, ꝛc. Amen.

Lauretanische Litaney,

sammt den

dazu gehörigen Gebethern.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottes Gebährerinn, Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, Mutter Christi, Mutter der göttlichen Gnaden, Du allerreineste Mutter,	bitt für uns.

Ich bin die Mutter der schönen Liebe, und der heiligen Hoffnung.
Sir. 24, 24.

Du allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bunds,

bitt für uns.

Du Himmelsporte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, &c. erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, &c. erbarme dich unser, o Herr!

Christe! erhöre uns.
Christe! erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria.

Ge=

Geberh.

Unter deinen Schutz, und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Geberh in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung ge-

bracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit! das Leben, Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, zu dir seufzen wir Klagende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja, unsere Für-

Fürsprecherinn! darum wende deine barmherzige Augen zu uns, und zeige uns nach diesem Elend Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau, und Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns zu werden verdiente. Verleihe, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln, und dem ewigen Tode erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Lita=

Litaney von allen Heiligen, und die dazu gehörigen Gebethe.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns.

Hei-

Lobet Gott in seinen Heiligen.

Ps. 150, 1.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitt für uns.

Alle heiligen Engel, und Erzengel, bittet für uns.

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen, und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
} bitt für uns.

Heiliger Thaddäus, bitt für uns.
Heiliger Matthias, bitt für uns.
Heiliger Barnabas, bitt für uns.
Heiliger Lukas, bitt für uns.
Heiliger Markus, bitt für uns.
Alle heiligen Apostel, und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen Unschuldige, bittet für uns.
Heiliger Stephanus, bitt für uns.
Heiliger Laurentius, bitt für uns.
Heiliger Vincentius, bitt für uns.
Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
Heilige Johannes, und Paulus, bittet für uns.
Heilige Kosmas, und Damianus, bittet für uns.
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns.
Heiliger Sylvester, bitt für uns.
Heiliger Gregorius, bitt für uns.
Heiliger Ambrosius, bitt für uns.

Heiliger Augustinus, bitt für uns.
Heiliger Hieronymus, bitt für uns.
Heiliger Martinus, bitt für uns.
Heiliger Nicolaus, bitt für uns.
Alle heiligen Bischöfe, und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franciscus,
} bitt für uns.

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche, und Einsiedler, bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Catharina,
Heilige Anastasia,
} bitt für uns.

Alle heiligen Jungfrauen, und Wittwen, bittet für uns.
Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen, und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz, und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligsten Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe, und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz, und Leiden,
Durch deinen Tod, und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen, und Fürsten Frieden, und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden, und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken, und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unserer Brüder, Freunde, und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Vater unser 2c.

Psalm 69.

O Gott! denk auf meine Rettung: Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämet, und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen, und sich schämen. Eilend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die dich suchen, sollen sich in dir erfreuen, und frohlocken: und die deine Hilfe lieben, sollen stets sagen, der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin elend, und arm, o Gott! hilf mir, du bist, der mir hilft, und mich erlöset, Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfang, also auch itzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache selig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Laßt uns bethen für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Laßt uns bethen für unsere Wohlthäter,

℟. Du wollest, o Herr! allen unseren Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben vergelten.

℣. Laßt uns bethen für alle abgestorbene Christgläubigen.

℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Laßt uns auch bethen für unsere abwesende Brüder.

℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen!

℣. O Herr! sende ihnen Hilfe von dem Heiligthume,

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allzeit erbarmen, und verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebeth, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirten deines Statthalters auf Erde, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch dei-

ne Hilfe, was dir gefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! du Schöpfer, und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener, und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

O

O Herr! wir bitten, du wollest unserem Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und dasselbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebethe, und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich geendiget werden.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen, und Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben, und Werken für die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, und die entweders noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, ꝛc. Amen.

Gebeth für den Kaiser.

O Gott, du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums! verleihe deinem Diener unserm Kaiser N., daß er den Sieg deiner Macht erkenne, und verehre, damit, wie er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schuz allzeit mächtig sey. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, ꝛc. Amen.

Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend, und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser Herr, und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder willig=

williglich gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige, und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch, und stärke in allem Guten geistliche, und weltliche Vorsteher, und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner Ehre, zu unserm Heil, und zum allgemeinen Frieden, und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung, und Zertrennung. Bekehre unsre Herzen zur wahren Buße, und Besserung des Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe. Gieb einen Hunger, und Eifer zu aller

Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder dir angenehm, und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deiner Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude, und Seligkeit dich loben, und ehren mögen. Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste einiger Gott lebt, und regieret in Ewigkeit. Amen.

Für die Seelen der Abgestorbenen.

O du Gott der Erbarmung und des Trostes! erbarme dich der Seelen, die im Fegfeuer leiden, befreye sie gänzlich von der Quaal, der sie unterworfen sind, und gewähre ihnen die Anschauung deines Angesichts, nach welcher sie so sehnlich seufzen. Laß dich, o Herr! durch die Treue, mit welcher sie dir in ihrem Leben gedienet haben, erweichen, und vergiß die Vergehungen, welche sie aus menschlicher Schwachheit, die uns immer so natürlich ist, begangen haben. Laß sie aus diesem Orte der Strafe und der Finsterniß hervorgehen, und führe sie in die selige Gegenden der Ruhe, und des ewigen Lichtes.

Erhöre, o mein Gott! dieses demüthige Gebeth, welches ich vor deinen Thron bringe, und laß es vor-

vorzüglich für jene Seelen wirksam seyn, für welche ich besonders zu bethen verbunden bin. Ich flehe darum im Namen und durch die Verdienste desjenigen, welcher es über sich genommen hat, für unsere Sünden genug zu thun, und welcher mit dir in alle Ewigkeit herrschet. Amen.

Der 129. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu dir: Herr! erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr! wenn du der Sünden gedenken wirst: Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesezes willen habe ich mich auf dich verlassen.

Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen: auf den Herrn hat meine Seele gehoffet.

Von

Von der Morgenwache bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.
Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.
Und er wird Israel aus allen seinen Sünden erlösen.

Litaney
für die Abgestorbenen.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! der du die Seelen der Verstorbenen zu deiner ewigen Anschauung berufen hast, erbarme dich ihrer.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! der du die verstorbenen Seelen der Gerechten mit deinem Blute an dich erkaufet hast, erbarme dich ihrer.

Gott heiliger Geist! der du dieselben durch die Ausgießung deiner Gnade geheiliget hast, erbarme dich ihrer.

Heilige Dreyfaltigkeit, du einziges und höchstes Gut derselben! dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangen, erbarme dich ihrer.

Heilige Maria! die du ihre Trösterinn in ihrer Betrübniß, ihre Zuflucht in ihrer Verlassenheit, und ihre Hilfe in ihrem Elende bist,

Heiliger Michael! der du zum Fürsten bestimmt bist, um alle Seelen aufzunehmen,

Heiliger Gabriel! der du auserwählt worden bist, dem Volk Gottes das Ende seines Elends, und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen,

Heiliger Raphael! der du die Seufzer der Bedrängten für den Thron Gottes bringst,

} bitt für sie.

Hei=

Heilige Schutzengel! die ihr die euch anvertrauten Pflegkinder in ihren Quaalen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das himmlische Vaterland geführet habet,

Heilige Engel und Erzengel! die ihr diese leidenden Seelen als eure künftigen Mitbürger betrachtet,

Heilige Patronen! derer Beystand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angeflehet haben,

Heilige Patriarchen und Propheten! die ihr einstens so sehnlich eure Erlösung gewünscht habet,

Heilige Apostel und Evangelisten! die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel bey dem Könige der Glorie vermöget,

Heilige Martyrer! die ihr durch das Feuer der Liebe in eurem

bittet für sie.

Blute gereiniget, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seyd,

Heilige Beichtiger, und Büsser! die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet,

Heilige Jungfrauen! die ihr durch den Glanz eurer Unschuld dem Lamme allenthalben nachfolget,

Alle Heiligen Gottes! die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl eurer Brüder erfüllet werde,

} bittet für sie.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt: gieb ihnen die Ruhe.

O du Lamm Gottes! ꝛc. gieb ihnen die Ruhe.

O du Lamm Gottes! ꝛc. gieb ihnen die ewige Ruhe.

℣. Von der Porte der Hölle,

℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! du Ausspender der Verzeihung, und Liebhaber des menschlichen Heils! wir bitten dich, laß unsere Brüder, Verwandte, Gutthäter und alle Christgläubige, die aus diesem Leben verschieden sind, auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen zum Genuß der ewigen Seligkeit gelangen: durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Die Seelen der Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Betrachtungen für jeden Tag der Woche. *)

Am Sonntage.

Von dem Himmel.

Welch ein entzückendes Bild stellet uns der Himmel dar! — Die überschwengliche Seligkeit des dreyeinigen Gottes: die Ehre und Herrlichkeit Jesu Christi: die Schönheit und Würde seiner göttlichen Mutter, der seligsten Jungfrau Maria: den Umgang mit allen Engeln, und Auserwählten Gottes.

Kein

*) Man kann diese kurzen Betrachtungen am füglichsten alle Tage nach dem Morgengebethe überlesen, und sich des Tags öfters daran erinnern.

Kein Aug hat es gesehen, und kein Ohr gehöret; noch ist es in eines Menschen Herz gekommen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. (1. Kor. 2, 9.)

O so verscherze doch wegen den schnöden Ergötzlichkeiten dieses Lebens, wegen den schändlichen Lüsten des Fleisches, wegen Reichthümern, Ehren, &c. eine solche Herrlichkeit nicht; sondern unternimm alles, was dir immer dieselbe zu erlangen zuträglich ist.

Die Leiden dieser Welt haben kein Verhältniß mit jener künftigen Herrlichkeit, welche in uns offenbar werden soll. (Röm. 8, 18.)

Am Montage.

Von dem Tode.

Einst wird die Stunde des Todes kommen, wo du die Welt, und alles, was du itzt in derselben unordentlich liebst, verlassen mußt: es wird auch die Stunde kommen, wo du die so nach-

nachläßig dahingelebte, für die Ewigkeit verlohrne Zeit nicht wieder zurückrufen wirst können; — dann wird dich's reuen, daß du so weltlich gesinnt dahin gelebt hast; — dann wird dich ein Schauder überfallen, und Gewissensbisse werden dich ängstigen; — dann wird der Satan da stehen, und dir alle deine Fehltritte vor Augen legen, um dich zur Verzweiflung zu bringen.

Sieh also zu, daß dich der Tod nicht übereile: itzt wirke Buß, bessere dein Leben, und bereite dich zu jenem entscheidenden Augenblicke: überdenke das Falsche, Ungewiße und Vergängliche dieses Lebens, damit du nicht einst, aber zu spät, nur eine Stunde Aufschub, aber umsonst von Gott erflehest.

Zur Strafe vergißt der Sünder im Todbette auf sich selbst, weil er in seinem Leben auf Gott vergessen hat. (H. Augustin.)

Am Dienstage.

Von dem letzten Gerichte.

Du mußt dereinst vor dem Richterstuhle Jesu Christi erscheinen, um über alles, was du Gutes, oder Böses gethan, öffentlich gerichtet zu werden. — Was wirst du antworten, wenn so viele lasterhafte Thaten, so viele Unterlassungen des Guten dir werden vorgehalten werden? — O welch ein schrecklicher Tag! an welchem die geheimsten Gedanken, die verborgensten Begierden sollen entdeckt, und alles, sogar jedes unnütze, und unvorsichtige Wort, wird geahndet werden? —

Was für ein Urtheil hat ein unbußfertiger Sünder zu gewarten, da der Gerechte selbst wird Mühe haben, gerecht befunden zu werden? — O wie fürchterlich klingt das Urtheil, welches uns Christus androhet: Gehet hin, ihr Vermaledeyten! (Matth. 25, 41.) — Wohin werden diese Unglückseligen ge-

hen, o Herr! die du von deinem Angesichte verwirfst? — Von Gottes Gegenwart verbannt, von Gott verflucht zu seyn: welch ein unerträglicher Gedanke! —

Was kann auf das unsträflichste Leben folgen, wenn du, o Gott! solches nach der Strenge, und ohne Barmherzigkeit untersuchen, und richten wolltest? — (H. Augustin.)

Am Mittwoche.

Von der Hölle.

Welcher Schrecken würde dich überfallen, wenn du das entsetzliche Angstgeschrey der Verdammten hören solltest! Sie seufzen, ächzen, und heulen in der ewig brennenden Flamme! Sie werfen sich ihre Sünden vor, und verabscheuen sie! Aber vergebens! — sie haben zu lange gewartet. Im Leben hätte ihnen eine solche Reue nützlich seyn können; itzt aber haben ihre Thränen keine andere Wirkung, als

daß

daß sie das Feuer unterhalten, das unaufhörlich brennt, ohne zu verzehren.

Gott ewig nicht sehen: — in einem Feuer brennen, gegen welches unser Feuer nur ein Schatten ist: — alle Arten der Quaalen auf einmal, ohne mindesten Trost, ohne Linderung, ohne Hoffnung des Aufhörens dulden: — Teufel, und Furien beständig vor Augen, Wuth und Verzweiflung im Herzen haben: — welch entsetzlicher Zustand! — Ihr Elend erreicht aber dadurch den höchsten Grad, daß sie das Andenken eines so gütigen Gottes, der durch ihre eigne Schuld von ihnen gewichen ist, in ihrem Gedächtniß nicht unterdrücken können! (Isai. 33, 14.)

Am Donnerstage.

Von den Wohlthaten Gottes.

Wie viele Wohlthaten, derer du nicht eine einzige verdientest, oder verdienen konntest, hat dir nicht Gott von dem ersten Hauche deines Lebens

an bis nun erwiesen? Er hat dich aus Nichts erschaffen, und bis auf diese Stunde erhalten: er hat dich mit seinem Blute erlöset, und durch das Taufwasser geheiliget: er ladet dich täglich zur Buße ein: er sehnet sich, dich bey seinem Gastmahle zu sehen. — Bleibt dir noch ein Wunsch übrig? — Den Himmel, und alles Erschaffene, ja sich selbst hat Gott dir zum Lohn verheißen. Und was hast du dafür einem solchen Wohlthäter vergolten?

Statte ihm also den innigsten Dank für so viele Wohlthaten ab, und vermeide alles aufs sorgfältigste, was den Augen eines solchen Wohlthäters misfallen könnte. Befleiße dich auch, seine Ehre in Zukunft immer mehr und mehr zu befördern.

Am Freytage.

Von dem Leiden des Herrn.

Jesus starb als das Versöhnopfer am Kreuze. Welch ein Tag für dich, o Christ! — Von Erstaunen, Ehr-

Ehrfurcht und Dankbarkeit durchdrungen, bethe die Liebe deines Gottes an, die dein Verstand nicht fasset. Was bist du, du sündhafter Mensch! daß Jesus Christus, der eingebohrne Sohn Gottes, deinetwegen vom Himmel herabgestiegen, Mensch geworden, und sich dem schmachvollesten Tode unterzogen hat, um dir das Leben wieder zu geben. Nun kannst du daraus schließen, welch ein großes Uebel die Sünde sey, wenn Jesus Christus, der Sohn des himmlischen Vaters, um sie auszusöhnen, so viele Schmerzen leiden mußte.

Mache, o mein Jesu! daß ich nur dir lebe: daß ich mein Fleisch sammt allen seinen Lüsten, und Begierden kreuzige: daß ich das Eitle der Welt einsehe: daß ich deine Geduld, Demuth, Gehorsam, und andere Tugenden nachahme, damit ich dereinst in der beruhigenden Hoffnung meines Heils, meinen Geist in die Hände des himmlischen Vaters überliefern möge.

Am Samstage.

Von der seligsten Jungfrau Maria.

Du bist ganz schön, meine Freundinn! du bist ganz schön, und keine Mackel ist an dir. So spricht die Schrift von der Gottes Mutter. (Hoh. Lied 4, 7.) O wie vortrefflich, und schön muß die seligste Jungfrau seyn! — Schön am Leibe, schön an der Seele, schön in der Zeit durch die Gnade, schön in der Ewigkeit durch die Glorie.

Alles Gute, Schöne, Heilige, und Liebenswürdige, das unter allen übrigen Erschaffenen vertheilet ist, findet sich in Maria vereint.

Nahe dich also zu ihr mit Ehrerbiethung und Andacht: lasse dir ihr Lob, und ihre Verehrung Freude seyn: sie wird die Strahlen der Andacht über dich ausbreiten, und der Glanz ihrer Barmherzigkeit wird dich erleuchten.

Christ=

Christliche Fürbitten
für das
allgemeine Wohl einzelner, und aller Stände.

Vater aller Menschen! mit kindlichem Vertrauen treten wir vor dein heiliges Angesicht. Wir bitten dich für alle, die du erschaffen hast, wir empfehlen dir Alle, für die dein Sohn gestorben ist.

Segne, Vater des Segens! die Heerde deiner katholischen Kirche; laß alle Gläubigen eines seyn mit ihren Bischöfen, und alle Bischöfe mit dem Oberhirten zu Rom, und diesen mit Jesu Christo, damit die ganze Kirche Jesu ein Gebäude sey, gebauet auf den Felsen Petrus, und gegründet auf den Eckstein Jesus Christus.

Laß die Feinde des Glaubens die Wahrheit erkennen, und anneh-

men,

men, dämpfe die Wuth ihres blinden Eifers, erweitere, befestige dein Reich, und laß die Ehre deines heiligen Namens immer mehr und mehr ausgebreitet werden.

Erleuchte die Irrenden, bekehre die Ruchlosen, schone der Schwachen, vergieb den Büßenden, und laß die Verfolgung der gewaffneten Verächter, und den Spott der muthwilligen Spötter deinen Auserwählten heilsam, und deinem Reiche zum Segen werden.

König aller Könige! gieb den Regenten der Erde Weisheit und Demuth, Gerechtigkeit und Friedensliebe, daß sie die Freude des Guten, die Zuflucht des Bedrängten, und die Zuchtruthe des Lasters werden: erleuchte, erwecke, erwärme, alle Lehrer des Evangeliums, alle Bischöfe und ihre Räthe, Pfarrer und Kapläne, Seelsorger und Beichtväter; gieb ihnen Weisheit und Muth, Kraft und Eifer, Sal-

bung und Segen, Geduld und Liebe, Wachsamkeit und Trieb zum Gebethe: segne alle Vertheidiger der Religion, und besänftige, bekehre alle ihre Feinde.

Segen für unser Vaterland, und unsern Fürsten! Laß es ihm niemals an redlichen und weisen Rathgebern fehlen; laß es der Schmeicheley niemals gelingen, seine Ohren zu betäuben, und die gerechte Sache seiner treuen Unterthanen laß ihm stets wie seinen Augapfel heilig seyn. Gerechtigkeit und Milde seyen die Grundfesten seiner Regierung. Bewahre vor allem sein theures Leben vor Krankheit, und seine geheiligte Person vor Mishandlungen: Ruhe und Sicherheit, Gehorsam und Freudigkeit, Arbeitsamkeit und Genügsamkeit, Amtseifer und Redlichkeit, Treue und Zufriedenheit laß unter seiner Regierung immer allgemeiner werden.

Pflanze in die Herzen der Großen Gedanken des Friedens, und nähre in ihnen den Geist der christlichen Weisheit, gieb den Adelichen zu erkennen, daß sie nicht berechtiget sind; auf ihre zufällige Geburt stolz zu seyn gieb allen Richtern die Gabe der Gerechtigkeit, und allen Beamten Empfindungen des christlichen Mitleidens, damit bey uns überall das Böse verhindert, das Gute belohnet, das Laster bestrafet, das Lobwürdige unterstützt, und ein jeder in seinem Amte treu erfunden werde.

Beherrsche alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit als Gottes Statthalterinn ehren, die Landesgesetze genau beobachten, ihre Standespflichten treu vollziehen, und wenn es nöthig ist, für Gott, Fürsten, und Religion ihr Gut und Blut hingeben.

Erhalte unser liebes Vaterland in gutem Flor, mehre seine Einwohner,

ner, segne seinen Handel, fördere seine Handthierungen, erhalte den Ackerbau, schenke dienliches Wetter, und gieb zu allem Guten dein Gedeihen.

Behüte dein Christenvolk, ja das ganze Menschengeschlecht vor den ansteckenden Seuchen, vor Hungersnoth, und Kriegsfeuer; oder wenn dein heiliger Wille so schreckliche Gerichte über uns kommen läßt, so schenke dem Frommen Kraft zur Geduld, und dem Sünder Lust zur Buße, segne die gerechten Waffen, und gieb bald wieder den lieben Frieden.

Segne auch den Hausstand, und verleih allen Hausvätern und Müttern Friede in der Ehe, Treue in der Liebe, Gedeihen in dem Unterhalt, Freude an den Kindern, und Zufriedenheit mit den Hausgenossen.

Den Kindern selbst gieb zärtliche Liebe, herzliche Dankbarkeit, schnel-

len Gehorsam, stille Ehrfurcht, unverstellte Aufrichtigkeit, und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

Gieb den Dienstbothen gute Herrschaften, die nicht vergessen, daß sie Menschen sind, die von einem Gott zu einer Glückseligkeit durch einen Mittler Jesum Christum bestimmt sind; dem Gesinde aber gieb willige Herzen, gesunde Gliedmassen, wachsame Augen, aufmerksame Ohren, verschwiegene Lippen, treue Hände, und eine Seele, die sich begnügen läßt.

Laß dir, Vater aller Menschen! alle Menschen empfohlen seyn, und gieb jedem, was er bedarf. Ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nakenden, schütze die Verjagten, tröste die Betrübten, heile die Kranken, erhalte die Gesunden, erziehe die Kinder, führe die Jünglinge, trag die Alten, hilf den Unmün-

mündigen, versorge die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Leidenden, bewache die Schlafenden, und beweise deine Wunder an allen Orten, zu allen Zeiten.

Laß dir, o lieber Gott! jene besonders anempfohlen seyn, die mich näher angehen. Behüte sie vor allem Uebel, schenk ihnen alles Gute, und erfülle sie mit deinem heiligen Geiste. Segne meine Wohlthäter, beschütze meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeih meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Neider, und bring uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben.

Erhöre uns, himmlischer Vater! um unsers Herrn Jesu Christi Willen, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Vermischte Gebethe.

Zur heiligsten Dreyfaltigkeit,
vorzüglich am Sonntage zu sprechen.

Ehre, Anbethung und Dank sey Gott dem Vater, der durch seine Allmacht und Güte mich aus dem Nichts hervorgerufen und erschaffen hat! Gott dem Sohne, der mich mit seinem Blute erlöset, und durch das Licht seiner heiligsten Lehre erleuchtet hat! Gott dem heiligen Geiste, der mich in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch immerfort meine Heiligung durch den Einfluß seiner Gnaden wirket.

Mein Gott, dreyfach zwar den Personen, aber ein einiger dem Wesen nach! in tiefster Erniedrigung bethe ich dieß größte aller Geheimnisse an, — und danke dir für alle Beweise deiner Güte und Barmher-

Drey sind, welche in dem Hiñel zeügniß geben, ünd diese drey sind eins.

1. Joh. 5, 7.

herzigkeit: ich kann sie nicht aussprechen, nur anbethen und bewundern kann ich.

Gelobt seyst du, Herr mein Gott! für die Seele, die du mir eingehauchet, und nach deinem Ebenbilde eingerichtet; — für den Körper, den du mir gegeben; — für alle Wohlthaten, die ich jemals an Seele und Leib erhalten, auch für diejenigen, die ich vielleicht nie erkannt habe; — für so viele abgewendete Gefahren und für jede Rettung in so mancherley Nöthen, und Anliegen; — für den Beystand der Engel, die meine Begleiter waren; — für jeden Trost in Widerwärtigkeiten, und für deinen Schutz gegen mancherley Versuchungen; — für die Leiden, durch die du mich gedemüthiget und gebessert; — für die Freuden, wodurch du mir das Leben versüßet, und meine Seele munter erhalten hast; — für die Hoffnung eines künftigen ewigseligen Lebens; —

für deine Gnade, die mich dazu vorbereitet, und für den Tod, der mich dahin führen wird.

Gelobt seyst du, mein Gott und Herr! insbesondere für alle Wohlthaten und Gnaden, deren du mich und die Meinigen die verflossene Woche hindurch gewürdiget hast. Um eben diese Gnaden bitte ich auch für die Woche, welche ich nach diesem deinem Tage anfangen werde. Wende dein Angesicht nicht von mir, du Gott meines Heils und meiner Zuversicht! denn auf dich allein gründe ich mein Vertrauen, und deines Schutzes gewiß, zittere ich vor keinem Uebel, vor keiner Gefahr, vor keiner Bosheit der Menschen, vor keinem Anfalle der Hölle selbst.

Ehre, Anbethung und Dank sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, itzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Zur heiligsten Jungfrau, und Mutter Gottes Maria.

Gebenedeyte unter den Weibern! Maria, verschaffe uns den Zutritt zu deinem Sohne. — Du warst es, die Gnade beym Herrn fand, die du der Welt das Leben gebahrst, und die du die Mutter des Heils wardst. — Er, der durch dich uns ist gebohren worden, wolle uns gnädig aufnehmen. Deine Reinigkeit entschuldige bey ihm unsere Mackel; — und deine Demuth bringe unsrer Eitelkeit die Vergebung zuwege. — Deine Liebe decke die Menge unserer Sünden, und deine gnadenreiche Fruchtbarkeit sey uns eine Fruchtbarkeit an Verdiensten und guten Werken. Du bist unsere Königinn, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn. Versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns ihm, stelle uns ihm vor. Verschaffe, o gebenedeyte Jungfrau! uns durch die Gnade, so du

gefunden, durch das Vorrecht, so du verdienet, und durch die Barmherzigkeit, von welcher du die Mutter bist, daß uns dein Sohn, unser Herr, in seine ewige Glorie und Seligkeit aufnehme.

Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reineste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele. Amen.

Zum heiligen Joseph

Kluger, treuer Hausvater, heiliger Joseph! — vom Herrn über seine Familie gesetzt, sie zu besorgen; dem Jesus unterthänig, und Maria unterworfen war. Erbitte uns die Unterwerfung unsers Willens unter den göttlichen. Reinester Bräutigam einer Jungfrau — erwirb uns die Reinigkeit unsers Leibes, und unserer Seele. Wir beschwören dich darum, durch die Freude, die du empfandest, als du

das neugebohrne Kind auf deinen Händen trugst; durch den Namen eines Seligmachers, den du ihm gabst; durch die Liebe, Unterthänigkeit und Gefälligkeit, so es zu dir trug. Vorzüglich komm uns in der Stunde des Todes zu Hilfe: und erwirb uns durch die Verdienste deiner Gerechtigkeit die Beharrlichkeit im Guten, und ein im Kuße des Herrn sanftseliges Ende. Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel des Herrn, dem Gott befohlen, mich auf allen meinen Wegen zu beschützen, und auf alle meine Tritte acht zu haben. — Dir sag ich in Demuth für alle deine Hut schuldigsten Dank. Es ist der Wille Gottes, daß du bey mir seyst. Ich preise und bethe seine Barmherzigkeit dafür an. Bringe ihm auf deinen Schwingen meine Seufzer dar, und bitte ihn für

mich, daß er mein Gebeth erhöre. Bitte ihn, daß er mich gelehrig und aufmerksam mache. Engel des Friedens! weine bitterlich über meine Sünden, und erlange mir die Gnade einer aufrichtigen Buße, über welche du dich erfreuen könntest. Verlaß mich nicht, wenn ich gesündiget habe; thue mir Widerstand, wenn ich mich auf Abwege wende; sey in allen Gefahren mein Beschützer, und komme mir zu Hilfe. Begleite mich auf der Reise des sterblichen Lebens hienieden, — und einst nach glücklich vollendeter Laufbahne führe mich zu jenem, vor dem ich ein Knecht bin, und vor dem du ein Knecht bist, — zu Gott. Dann wollen wir ihn mit vereinigten Kräften loben, und ewig preisen.

Zum Namensheiligen.

Dich, du Zierde des Himmels, heiliger N. hat die Kirche mir zu meinem besondern Schutze bestimmt,

stimmt, und nur unter deinem Namen will sie mich als ihr Kind erkennen. Daher ist mir dieser Namen theurer, als alle übrige Titel: denn er erinnert mich, daß ich in das Buch der Rechtgläubigen eingeschrieben, und zum ewigen Leben berufen bin. Ich verlange dir nachzufolgen, wie du Jesu Christo nachgefolgt bist: den Beyspielen gemäß, welche du mir zurückgelassen hast, will ich mein Leben einrichten. Ich will mich selbst verläugnen, und mein Kreuz tragen; ich will die Welt verachten, und sogar den Schatten des Bösen fliehen, meinem Gott allein aber gehorsamen, und jede Widerwärtigkeit, welche er mir zuschickt, mit jener Geduld, wovon mein Heiland mir das Muster gab, leiden, um mit ihm herrschen zu können. Aus dieser Absicht wende ich mich mit vollem Vertrauen zu dir, und bitte um deinen Fürspruch. Flehe für mich bey dem

Aller-

Allerhöchsten, und erwirb mir von ihm die Gnade, alle Christenpflichten, wozu ich in der Taufe mich anheischig gemacht habe, getreulich zu erfüllen, mein ganzes Leben hindurch nach immer größerer Vollkomenheit zu streben, mich zu einem seligen Ende vorzubereiten, und durch Nichts den von dir erhaltenen Namen zu entehren, welcher im Himmel angeschrieben ist.

Der Eheleute für sich selbst.

O Gott! der du den Ehestand schon in dem Paradiese verordnet, und im neuen Testamente als ein Zeichen der Vereinigung mit dir, und deiner Kirche zu einem Sakramente erhoben hast; gieb uns deine Gnade, daß wir jederzeit nach deinem heiligsten Willen durch die aufrichtigste Vereinigung unserer Herzen friedlich und tugendhaft leben, alle vorfallende Beschwerden mit einander geduldig tragen, die

Kinder und Untergebenen den Weg der Frömmigkeit durch Worte, noch mehr aber durch Beyspiel lehren, alles Aergerniß aus unserm Hause verbannen, und endlich dahin gelangen, wo du deine getreuen Diener und Dienerinnen mit deiner Anschauung in alle Ewigkeit erfreuest. Amen.

Der Aeltern für ihre Kinder.

Du, o mein Gott! bist der Schöpfer—also auch der Vater meiner Kinder! Sie gehören dir, du hast sie mir gegeben, ich habe ihnen den Geist des Lebens nicht eingeblasen, noch ihre Glieder und Gebeine zusammen gefüget. Ich übergebe sie dir, und da ich weis, daß sie dein sind, so überlasse ich sie und mich von ganzem Herzen allen Anordnungen deines Willens, und deiner Vorsicht. Bey dem Segen, um welchen ich dich für sie bitte, und den ich ihnen selbst in deinem

Namen ertheile, bitte ich nicht, wie Isaak gebethen hat, um den Thau des Himmels, und um das Fett der Erde; — darf ich mich unterfangen, etwas für ihr zeitliches Leben zu bitten, ach Herr! — so laß sie nicht reich, und nicht arm seyn: sondern gieb ihnen, was sie nothwendig haben, ihr Leben durchzubringen. Ich werde christlicher und dir wohlgefälliger bethen, wenn ich für sie und für mich zuerst um dein Reich, und um deine Gerechtigkeit bitte. — Ich laß es dir ganz über, o Herr! uns nach deinem Willen mit dem Uebrigen zu segnen. Flöße ihnen einen wahren und lebhaften Abscheu vor der Sünde ein. — Bilde sie nach der Lehre deines heiligen Evangeliums, und entflamme ihre Herzen mit Liebe gegen dich. Segne mich, o mein Gott! in meinen Kindern: wache über mich, damit auch ich über sie wachen könne. Gieb, daß ich sie in aller Weis=

Weisheit und Gottesfurcht erziehe, damit ich sie, in deiner Herrlichkeit um mich versammelt dir vorstellen, und sagen könne: Herr! da sind sie, die du mir gegeben hast; ich habe dir keines verlohren.

Der Hausväter oder Hausmütter.

Gott! es hat dir gefallen, mich über Andere zu setzen. Dein guter Geist regiere mich, damit ich mein Ansehen nur nach deiner weisesten Absicht, zum Wohl meiner Untergebenen gebrauche. Laß mich den Umfang meiner Pflichten erkennen, und stärke mich zur Ausübung derselben. Rüste mich mit Klugheit und Vorsicht, gieb mir ein wachsames Aug, und lege Geduld, Mitleid, und Liebe in mein Herz. Laß mich allzeit bedenken, wie ich als Untergebener behandelt zu werden wünschte, und daß du, mein Erlöser! alles, was einem deiner min=

mindesten Brüder gethan wird, so aufnimmst, als wenn es dir in Person geschehen wäre; bewahre mich vor Stolz und Verachtung dieser so nützlichen Menschen. — Verschone mich, o Gott! wegen den Sünden meiner Unwissenheit, meiner Versäumnisse, und Unachtsamkeiten. Bewahre mich vor Aergerniß und fremden Sünden, welche mir zur Schuld fielen. Laß meinen Wandel und meine Reden allzeit erbaulich seyn. Ersetze die Mängel meiner Hauszucht, und mache das Uebel wieder gut. Segne, Allmächtiger! mein ganzes Haus, meine Ehe, meine lieben Kinder, und Untergebene. Sey du ihnen Vater! gieb ihnen guten Sinn, und leite sie auf den rechten Weg. Laß ja keine dieser mir anvertrauten Seelen verlohren gehen, sondern versammle uns alle wieder jenseits des Grabes in deinen Schooß, wo wir alle mit deinen Engeln

Engeln und Auserwählten nur eine einzige Familie ausmachen werden. Amen.

Einer ledigen Person.

Gott! ich komme vor dein Angesicht, dich um deinen Beystand, und um jene Gaben anzuflehen, derer ich vorzüglich in meinem Alter und Stande bedarf. — Ich lebe in einer Welt voll Gefahren. Rüste mich mit Wachsamkeit und Klugheit aus. Laß mich über meine Reden und Blicke sorgfältig gebiethen, damit ich Niemanden Anlaß gebe, unanständig von mir zu denken. Gieb mir wahre Demuth und Bescheidenheit; bewahre meine Zunge vor Tadelsucht, mein Herz vor Stolz und Leichtsinn. Vor allem aber, o Gott! präge deine Furcht in mein Herz.

Verleih, daß ich vor dem Laster, in was für einer reizenden Gestalt es immer erscheine, unaufhaltsam

fliehe. Behüte mich, o Herr! vor jeder Gewohnheit zu sündigen, damit ich keines Lasters Sklav werde, und in meinem Alter keine Vergehungen meiner Jugend zu beweinen habe, sondern vielmehr in der Gottseligkeit täglich zunehme, und dir mit einem ruhigen Gewissen zu dienen fortfahre. Steh mir gegen die Feinde meiner Tugend, vorzüglich gegen die Feinde der Reinigkeit bey. — Leite mich stets durch deine Gnade, und durch den heiligen Schutzgeist, welchen du mir zugegeben hast. Entferne mich von bösen Gesellschaften, und entreisse mich den Gefahren des Untergangs.

Laß mich den verderblichen Müssiggang, den Vater aller Laster, fliehen. Lehre mich die unwiederbringlichen Jahre meiner Jugend sorgfältig dazu anwenden, daß ich tugendhafter, und zur Erfüllung der Pflichten meines Berufs geschickter und fähiger werde. Dann

werde ich einst mit Zufriedenheit auf die Jahre meiner Jugend zurücksehen, und auf meinem Sterbelager eine freudige Aussicht in die Ewigkeit zu erwarten haben. Gewähre mir, o gütiger Vater! dieß mein Gebeth, durch Jesum Christum ꝛc.

Der Kinder für ihre Aeltern.

Allmächtiger, unendlicher Gott! der du uns befiehlst, in unsern Aeltern dich selbst unsern Schöpfer und Erhalter zu betrachten, und zu ehren, diesen anstatt deiner, und wegen dir zu gehorsamen, und zu folgen, gieb mir deine Gnade, damit ich durch kindlichen Gehorsam, Liebe und Dankbarkeit gegen meine Aeltern deinen göttlichen Willen vollziehen, und hiedurch deinen Segen vom Himmel für mich sowohl als auch für meine Aeltern auf die spätesten Jahre erlangen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn,

der durch den Gehorsam gegen seine Aeltern dreyßig Jahre lang uns ein Beyspiel gegeben hat.

Der Dienstbothen.

Allwissender, ewiger Gott! der du auf eine wunderbare Weise die zerschiedenen Stände und Dienste der Menschen angeordnet, solche zu deinen ewigen Absichten gerichtet, und uns im Schweiße unsers Angesichtes unser Brod zu gewinnen bestimmet hast: ich bethe deine göttlichen Rathschlüsse an, und bitte dich besonders für jene, die für uns sorgen, und denen wir gehorsamen sollen; erleuchte sie, daß sie uns anders nichts, als was in den göttlichen Augen angenehm ist, befehlen. Stärke uns, daß wir niemals einem widrigen bösen Beyspiele, sondern nur allzeit deiner heiligen Lehre folgen, und in der Person des Menschen dir unserm Gott, und nur wegen Gott gehor-

gehorsamen, damit wir dergestalten nebst dem zeitlichen, vorzüglich den ewigen Lohn von dir verdienen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Dankgebeth für die Berufung zum Christenthum, und Erneuerung des Taufbundes.

O Gott von unbegränzter Güte! da ich so unfähig bin, auch nur für die kleinste deiner Wohlthaten (wenn ich eine derselben klein nennen darf!) dir würdig zu danken; wie werde ich dieß für die größte deiner Wohlthaten, für die Gnade, daß ich ein Christ bin, thun können? — Ja, ich bin ein Christ! bin einer aus der Zahl deiner Kinder, ein Lehrjünger Jesu Christi deines Sohnes, und ein Mitglied deiner heiligen Kirche. Eine Wohlthat, die Millionen Menschen nicht zu Theil wird! die viele, denen sie zu Theil geworden,

nicht gehörig zu schäzen wissen, viele gar mit dem sträflichsten Undank erwiedern! In der Sünde ward ich empfangen, und als ein Kind des Zorns gebohren; du aber hast mich in dem Wasser und dem heiligen Geiste lassen wiedergebohren werden, und da du mich in Jesu Christo durch die heilige Taufe erneueret, hast du mir ein neues Leben der Gnade mitgetheilt, und das Recht und die Hoffnung zum ewigen Leben. Ich lege nun das Gelübde, welches ich dir ehedem in der Taufe gethan habe, von neuem ab. Ich entsage aufs feyerlichste dem Teufel und seiner Pracht, der Welt und allen ihren Reizungen, der Hoffart, der Augen- und der Fleischeslust, und erneuere den Bund mit dir, mich ewig zu deinem Opfer und Eigenthum hinzugeben.

O! so erhalte denn auch dieß Band, das du geknüpfet hast, ewig unzertrennlich, und laß nicht zu,

daß

daß irgend eine Zeit, irgend ein Leiden, oder gefährliche Reizungen der Welt und der Sinnlichkeit dasselbe wieder zerreissen. Für Gott ist mein unsterblicher Geist geschaffen, und ihn für Gott zu heiligen, hast du, o mein göttlicher Erlöser, am Kreuze geblutet. So stärke mich demnach durch deine Gnade, daß das große Werk deiner Erlösung an mir nicht verlohren gehe: daß ich dich in meinem Wandel ehre, dich von Herzen liebe, auf dich meine ganze Hoffnung gründe, und ewig mit dir, und deinem himmlischen Vater vereinigt sey, gleichwie du mit ihm, Amen.

Gebeth seinem Berufe genau nachzuleben.

Herr! dessen Weisheit alles anordnet, und dessen Vorsehung jedem Dinge sein Ziel setzt, — ich danke dir für den Stand, in den du mich berufen hast. — Lehre mich

alle Pflichten erkennen: und leite meinen Willen, sie getreu zu vollziehen. Laß mich einen desselben würdigen Wandel führen. Bewahre mich vor den Unruhen eines wankelmüthigen Herzens, welches der Berufsgeschäfte überdrüßig, dieselben nur träg verrichtet, Abänderungen suchet, und Andere um das Glück beneidet, dessen sie in ihrem Stande zu genießen scheinen. Laß mich nicht meine Hand vom Pfluge zurückziehen, und hinter mich sehen. Laß meine Gaben nicht in meinen Händen fruchtlos werden. Mache mich geschickt zu Allem, was du von mir verlangest; mache mich geschickt zu allem Guten, und zur Befolgung deines heiligen Willens. Gieb mir deine Weisheit, und wirke alles in mir, was dir wohlgefällig ist; damit ich als ein treuer Knecht aus den Händen meines Erlösers einst einen ewigen Lohn erhalte. Amen.

Um

Um einen seligen Tod.

Sieh, o Herr! vor dem Throne deiner Majestät einen Missethäter auf den Knieen, den deine Gerechtigkeit zum Tode verurtheilet hat. Ich erscheine nicht vor dir, um dich zu bitten, daß du dieß dein Urtheil zurücknehmest. Es ist billig, daß du, wenn es dir gefallen wird, ein Leben zurückfoderst, das ich allein von dir erhielt, und von welchem ich bey weitem den weisen Gebrauch nicht gemacht habe, den ich, deiner Absicht nach, davon machen sollte. Es werde demnach dein heiligster Wille an mir vollzogen! Ich nehme mit der demüthigsten Unterwerfung die Stunde, die Art, und alle Umstände meines Todes an, wie deine Fürsehung es mir bestimmet hat. Die einzige Gnade, um die ich bitte, o Herr meines Lebens! ist, daß mich der Tod nicht, wie ein Dieb, unvorbereitet überfalle, sonderen bethend und wa-

chend finde; daß ich nicht eher abgerufen werde, als bis ich meine Sünden durch eine vollkommene Buße getilget, und mich deiner Gnade würdig gemacht habe.

Da aber ein seliger Tod nicht das Werk einiger Stunden, oder Tage, sondern bloß die Frucht eines bußfertigen und gottseligen Lebens ist: so verleih, o mein Gott! daß ich in Zukunft nur lebe, um mich zu der ernsten Stunde, welche über meine Ewigkeit entscheiden wird, vorzubereiten; daß ich unter den Geschäften, Sorgen und Zerstreuungen des Lebens nie vergesse, warum ich lebe; nie vergesse, daß ein Tag auf mich wartet, und mit jedem Augenblicke herbeyrücket, wo meine Seele vor deinem furchtbaren Gerichte erscheinen wird, damit ihr nach ihren Werken vergolten werde. Dieß, o mein Gott! laß mich immer bedenken, und mein Haus bey Zeiten bestellen.

Wie

Wie schrecklich, wenn ich erst im letzten Streite, wo Himmel und Hölle um meine Seele kämpfen, mich nach dir umsehen wollte! — Bewahre mich, mein Gott! vor diesem schrecklichsten aller schrecklichen Dinge, und erhalte den Gedanken unauslöschlich in mir: daß man, um selig zu sterben, fromm gelebt haben müsse.

Heilige Maria! Mutter der Barmherzigkeit! stehe mir im letzten Augenblicke meines Lebens zur Seite; sieh mich als dein Kind an, und bitt für mich.

Heiliger Joseph! der du in den Armen Jesu und Mariä gestorben bist, erbitte mir die Gnade, daß ich als ein Auserwählter sterbe.

Heiliger Schutzengel! du Gefährte meiner Seele! verdopple deine Sorgfalt in meiner Sterbstunde, und weiche nicht von mir, bis ich das Ziel meiner Wanderschaft glücklich erreiche. Amen.

Vor einem Crucifixbilde.

O du gekreuzigter Jesu! ich erinnere dich der schweren Marter, so du am heiligen Kreuze gelitten hast, als du drey ganzer Stunden lang daran genagelt hiengst, und an Leib und Seele voll der Schmerzen warest: durch diese bittere Pein, die ich reumüthig und mitleidig verehre, bitte ich demüthigst, du wollest mir meine Sünden verzeihen, und meiner Seele in ihrem Hinscheiden gnädig seyn.

Herr Jesu Christe, du Gott meines Herzens! ich bitte dich durch jene fünf Wunden, welche du aus Liebe unser am Kreuz empfangen, komm deinen Dienern zu Hilf, welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast, und gieb, daß wir mit dem Beystand deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit gelangen mögen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Donnerstage Abends,
zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi.

Jesus fiel in eine Todsangst, und bethete länger. Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, welche auf die Erde floßen. Luk. 22, 43.

℣. Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen,

℟. Und unsere Schmerzen hat er getragen.

Gebeth.

O du König der ewigen Glorie! der du durch die Angst des herannahenden Todes bis zum blutigen Schweiße hast wollen gequälet werden; ich bitte dich durch diesen deinen bittersten Todeskampf, du wollest mir die Gnade verleihen, die Schrecken des Todes jezt heilsam zu betrachten, und dort alsdann sie standhaft zu erwarten. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Freytage zu Mittag,

zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi.

Es sind Finsternisse über den ganzen Erdboden geworden, und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und er neigte sein Haupt, und gab seinen Geist auf. Luk. 23, 44.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode:

℟. Und zwar bis zum Tode des Kreuzes.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du aus dem Schooße deines Vaters auf die Erde herabgestiegen bist, und dein Blut zur Austilgung der Sünden vergossen hast; wir bitten dich demüthig, daß wir am Tage des Gerichts die Gnade erlangen, zu deiner Rechten zu hören: Kommet, ihr Gebenedeyten meines Vaters! der du lebest ꝛc. Amen.

An=

Anmuthungen
über das Vater unser.

Vater unser, der du bist im Himmel. Ewiger, allmächtiger, gütiger Gott! du bist zwar überall gegenwärtig; denn du erfüllest Alles. Gleichwohl betrachten wir den Himmel, als den Thron deiner Herrlichkeit. Gott! unser Vater! der du uns das Leben giebst, und auch erhältst, und der du uns alle zu deinen Kindern, und zu Erben deines Reichs gemacht hast, wir sollen nicht allein für uns, sondern für alle Menschen, die unsere Brüder sind, bethen. Wir richten für sie, und für uns das Gebeth an dich, das uns Jesus Christus, dein eingebohrner Sohn, gelehret hat. Wir verlangen, und bitten:

Geheiliget werde dein Name. Möchten doch alle Menschen dich recht erkennen, dich anbethen, lieben, und preisen, und durch einen frommen Wandel verherrlichen!

Zukomme uns dein Reich. Deine Kirche werde unter den Völkern immer weiter ausgebreitet. Herrsche durch deine Gnade in unsern Herzen, und mache uns würdig, einst mit dir in Ewigkeit zu herrschen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Mache, daß wir deine Gebothe halten, und auf Erden eben so, wie deine Auserwählten im Himmel, dir gehorsamen, daß wir Alles geduldig von dir annehmen, Angenehmes, und Unangenehmes, und in stiller Zufriedenheit alles Uebrige von dir erwarten.

Gieb uns heut unser tägliches Brod. Nicht um Ueberfluß, nur um das Nothdürftige bitten wir. Verleih uns gnädiglich, was wir

an Leib und Seele brauchen, Nahrung und Gnade.

Und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Verleih uns die Gnade einer wahren Buße, und die Nachlassung unserer Sünden. Und da du uns nur nach dem Maaße vergeben willst, nach welchem wir unsern Feinden vergeben: so wollen wir ihnen hiemit von ganzem Herzen verzeihen.

Führe uns nicht in Versuchung. Steh uns in allen Versuchungen dieses Lebens bey, damit wir keiner Reizung zur Sünd unterliegen; und lieber alles zu verlieren, alles zu leiden, bereit seyn mögen, als dich zu beleidigen.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Bewahre uns vor den Drangsalen dieses Lebens; vor den Feinden unsers Heils; und vor der ewigen Verdammniß.

S Amen.

Amen. Es geschehe! Gewähre uns alle diese Bitten durch Jesum Christum deinen Sohn.

Anmuthungen

über den englischen Gruß.

Gegrüßt seyst du, Maria! Ich erkenne, und verehre dich, als die Mutter Gottes, meines Heilands: in welcher Eigenschaft dir die Engel und Menschen die tiefste Verehrung schuldig sind. Ich erkenne, und verehre dich, als meine wirksamste Fürsprecherinn bey dem Throne meines Gottes, und empfehle mich deinem Schutze, und deiner Fürbitte.

Du bist voll der Gnaden. Gott hat dich mit seinen Gnaden erfüllt. Er hat dich unbefleckt, und rein von aller Sünde erhalten; hat dich mit allen den Tugenden, und Vollkommenheiten, welche einer Mutter

Gottes eigen seyn mußten, ausgezieret.

Der Herr ist mit dir. Er war stets mit dir, und nie hat eine Sünde dich von ihm getrennt. Er war dein ganzes Leben hindurch mit seinem Schutz, und seiner Gnade mit dir: und er ist noch, und durch alle Ewigkeit in der Völle seiner Glorie, und Herrlichkeit mit dir.

Du bist gebenedeyt unter den Weibern. Gott hat dich gebenedeyet, und aus Allen deines Geschlechts zur Mutter desjenigen erwählt, durch welchen alle Völkerschaften gesegnet werden sollten.

Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs, Jesus. Durch ihn wurdest du gebenedeyt; wir benedeyen ihn mit dir, und benedeyen dich um seinetwillen. Glückselig ist der Leib, der ihn getragen hat! Glückselig sind die Brüste, die ihn gesäuget haben! Noch weit glückseliger aber bist du, die du ihn stets

geliebt, und gehöret, und das Wort Gottes bewahret hast.

Heilige Maria, Mutter Gottes. Die du Jesum Christum, der da Gott ist, empfangen, und gebohren hast, deine Fürbitte vermag alles bey deinem Sohne; sie vermag alles bey dem Allmächtigen; und deine Güte gegen die Menschen gleicht deiner Macht im Himmel.

Bitt für uns. Erbitt uns bey Gott alle Gnaden, deren wir bedörfen, um ihm wohlgefällig zu seyn; und erwirb uns durch deine Fürbitte, daß wir Zutritt zu ihm haben. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Heiland, und Erlöser.

Arme Sünder. Unsrer Sünden wegen sind wir unwürdig, uns unmittelbar zu Gott zu wenden, und die uns unentbehrlichen Gnaden zu erflehen. Erbitte du uns die Gnade wahrer Buße, und Verzeihung unserer Missethaten.

Izt,

Jzt, und in der Stunde unseres Absterbens. Amen. Erbitt uns die Weisheit, welche den Verstand erleuchtet, und in der Gottseligkeit unterrichtet. Erbitt uns eine eifrige, standhafte, und aufrichtige Frömmigkeit; die Gnade, deine heiligen Tugenden nachzuahmen; Stärke in unserm Glauben, in unserer Hoffnung, in unserer Liebe, und einen unüberwindlichen Abscheu gegen die Sünde. Vorzüglich aber erbitt uns die Beharrlichkeit im Guten bis an unser Ende, und die Gnade, mit Gott vollkommen ausgesöhnt, und durch einen würdigen Genuß des heiligsten Abendmahls gestärkt, den Tod der Gerechten zu sterben. Amen.

Die offene Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allen seinen Eingebungen, Rath und That: ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, an Gott den heiligen Geist; ich glaube gänzlich, was die heilige, allgemeine, christliche Kirche befiehlt zu glauben; mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte ich, und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigsten Mutter, allen lieben Heiligen, und gieb mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft, und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten, und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke; wie dann solches alles geschehen ist heimlich, oder öffentlich, wissentlich, oder unwissentlich, wider

der die zehn Gebothe, wider die sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibs, wider Gott, wider meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele. Solche, und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen; ich bitte darum demüthiglich dich ewigen, barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lang, bis ich alle meine Sünden möge beichten, und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude, und Seligkeit erlangen; derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr! sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Geistliche Lieder.

Zur heiligen Messe.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
Die wir nach dem Geboth
Dir dieses Opfer bringen:
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

Den Tag vor Jesu Leiden
Beym letzten Abendmahl,
Indem er wolte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein;
Gesegnet und gesprochen:
Dieß thut, und denket mein.

Er sprach: Nehmt hin, und esset,
Dieß ist mein Fleisch und Blut;

Da=

Komet, lasset uns Gott Lob=lieder singen.

Ps. 94, 1.

Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch;
Wer an mich glaubt, soll erben
Mit mir das Himmelreich.

O Herr! dieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan,
Nein, Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

Gott Vater! dir gebühret
Lob, Ruhm und Dank und Ehr;
Was unsre Ruhe stöhret,
Verstatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreyt.

Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seyst du, Gott heil'ger Geist!
Der du in Angst, und Schmerzen
Den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hats gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, ders gerne höret,
Und es nimmt willig an.
Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn.
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,

Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig seyn.

Zum Credo.

Wir glauben, und bekennen,
Daß aus höchstweisem Rath
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat;
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott den heil'gen Geist.

Maria hat gebohren
Als Jungfrau dieses Kind,
Sonst wären wir verlohren,
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

Er ward hinauf genommen
Zu Gottes rechter Hand;
Wann er wird wieder kommen,
Ist uns zwar nicht bekannt.

Doch kömmt er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron
Ein billig Urtheil sprechen,
Zur Strafe und zum Lohn.
Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sey,
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bey.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig seyn,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod und Wein:
Doch wirds verwandelt werden
In Christi Fleisch, und Blut;
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorbnen gut.

Wir opfern dir den Willen,
Herz und Gedanken auf;

Hilf

Hilf uns, daß wir erfüllen
In unserm Lebenslauf,
Was du uns deinen Kindern
Zu thun befohlen hast:
Nimm weg, was uns kann hindern,
Nimm weg die Sündenlast.
Wir legen dir zu Füssen
Auch unser Hab und Gut,
Und was wir hier geniessen,
Das Leben, Leib und Blut.
Gieb uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar seyn.

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel schwingen
Zum Helfer in der Noth,
Und dreymal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm.
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

Daß

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weih'n,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Osanna schrey'n.

Herr! der in deinem Namen
Kömmt, sey gebenedeyt!
Die Engel sagen: Amen,
Itzt, und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Hier beth ich auf den Knieen!
Verborgner Gott! dich an.
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens seyn.

Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuzaltar;
Hier aber ist verstecket
Die Menschheit auch sogar;
Dieß Denkmal deiner Güte,
Dieß wahre Himmelbrod,

Erinnert mein Gemüthe,
O Herr! an deinen Tod.
Wasch mich von meinen Sünden,
O Jesu! durch dein Blut,
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut!
Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein im vollen Licht,
Und zeige mir und allen
Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

Erfreut euch, fromme Seelen!
Ein Wunder ist gescheh'n.
Der Herr will sich verhehlen,
Kein Auge kann ihn seh'n.
In Brod = und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch, und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Dieß größte Seelengut.
Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.

Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

Wenn wir das Leben schliessen,
Und dieses Himmelsbrod
Recht wohl bereit geniessen,
So kann der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken:
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

Herr Jesu! deiner Liebe
Sey Ehre, Lob, und Dank!
Weil du nach ihrem Triebe,
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben,
Und reine Freude quillt.

Entzünd in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament,
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn sich die Seele trennt.

Laß

Laß uns im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bey dir seyn.

Zum Segen des Priesters.

Da wir nunmehr gehöret
Die Messe, wie man soll,
So sey auch Gott geehret!
Er mach uns Segens voll,
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan.
Er bleibe bey uns allen,
So sind wir wohl daran.

Gott wolle uns behüten,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüthen
Nicht schädlich werden mag.
Er laß uns ohne Sünden
Einst stehen vor Gericht,
Damit wir Gnade finden
Vor seinem Angesicht.

Predigtlied.

In Gott des Vaters und des Sohns,
Und seines Geistes Namen
Sprecht hier am Fuße seines Throns,
Ihr Christen! freudig: Amen!
Sprecht Amen, und bereitet euch
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stäts geheiligt werden!
Dein Reich vom Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen!

So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen:
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stäts geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir, o Gott! zu leben,

Auch jenes, was der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben!
Vergieb uns, Vater! jede Schuld,
Die wir vor dir bereuen;
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Saamen!
Erlös' uns itzt und einst, o Gott!
Von allem Uebel, Amen.

Der englische Lobgesang.

Singt: heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Itzt und in Ewigkeit.
Wir singen froh zusammen
Von ganzer Seel erfreut:
Der kömmt ins Herrn Namen,
Der sey gebenedeyt!

Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem grossen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer.

Gruß zu Maria.

Sey, Mutter der Barmherzigkeit,
Sey, Königinn, gegrüsset!
Du Lebenstrost, du Süssigkeit,
Die sich auf uns ergiesset;
Zu dir, o Mutter! rufen wir;
Mit Thränen seufzen wir zu dir!
O wende doch dein Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone!
Versag' uns deine Fürbitt nicht
Bey Jesu deinem Sohne!
Nach diesem Elend zeig' uns ihn,
O milde süsse Mittlerinn
In aller Trübsal, Angst und Noth
Versüße uns das Leiden!
Komm uns zu Hilf und bitt bey Gott,
Wann wir von hinnen scheiden;
Und stärke uns im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Andächtige Besuchung des heiligen Kreuzweges.

Vorbereitung.

Zu deinen Füssen werfe ich mich, o leidender Jesu! und bereue vom ganzen Herzen alle meine Sünden, mit welchen ich dich beleidiget, und dein bitteres Leiden so oft erneuert habe. Meine Bußthränen vermische ich mit deinem so häufig für mich vergossenen Blut. Dir zu Ehren, zum Trost der Seelen im Fegfeuer, benanntlich N. N., und zu Gewinnung der heil. Abläße, verrichte ich diese Andacht, und trete mit dir den heil. Kreuzweg an.

I. Station.

Jesus wird zum Tod verurtheilt.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Anmuthung.

Gerechter Jesu! du, die Unschuld selbst, wirst verurtheilet. — Richte, urtheile die Welt mein Thun und Lassen, rede sie von mir, was sie will. Wegen Menschen habe ich nicht angefangen: und wegen Menschen werde ich nicht aufhören, Gott zu dienen. — Wenn ich nur dir gefalle, mein Jesu!

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! erbarme dich meiner, und sey mir gnädig wegen deines heiligsten Leidens.

II. Sta-

Wegen unserer Missethaten ist er
verwundet worden.

Jsai 53, 6.

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Eine einzige Sünde ist schon schwerer, als der schwere Kreuzblock. — Mein Jesu! du trägst meine, und der ganzen Welt Sünden auf deinen Schultern; wie schwer muß diese Last seyn, und wann werde ich selbe dir abnehmen? Alsdann, wenn ich nicht mehr sündige. — Mein Gott! nur keine Sünde mehr!

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc wie oben.

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Grosser Gott! du liegst zu Boden, und du beklagst dich nicht. — Warum soll ich klagen, wenn man mich auch verfolget, und unterdrücket? Der Diener ist ja nicht mehr, als der Herr, noch der Jünger mehr, als der Meister. — Demüthiger Jesu! lehre mich demüthig, und von Herzen sanftmüthig seyn.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner liebsten Mutter.

℣. Wir bethen dich an 2c. wie oben.

Anmuthung.

Wer war dir lieber auf Erden, mein Jesu! als deine liebste Mutter? Und dennoch nimmst du bey ihr Abschied, und eilest dem Tode zu. — Lebet wohl, ihr Weltfreuden, ihr Ueppigkeiten, und Lustbarkeiten; damit ich Jesum besitze, und bey Maria was gelte, gebe ich euch den Abschied.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! 2c wie oben.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

So lang du Wunder wirkest, mein Jesu! hast du Nachfolger in der Menge; da du aber mit dem Kreuze beladen daher ziehest, muß ein Mann gezwungen werden, daß er dir helfe das Kreuz tragen. — Herr! ich liebe dich, so lang alles gut geht, aber bey schlimmen Zeiten, wie liebe ich dich? — Mein Gott! der dich nicht jederzeit liebt, liebt dich nicht wahrhaft.

Vater-unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Einen kleinen Dienst wie belohnest du, mein Gott! Veronika reicht dir das Schweißtuch, und du lassest im Schweißtuch dein Angesicht zurück. — Nicht nur dein Angesicht, sondern dein Fleisch und Blut, deine Gott- und Menschheit giebst du mir im heiligsten Sakrament, und was gebe ich dir? Herr! was ich bin, und habe, bin ich dir schuldig, und dieses alles soll ganz dein seyn.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

VII. Station.

Jesus fällt das zweytemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Du fällst abermal, schwacher Jesu! — Aber du stehest auch auf, und eilest wie ein Rieß, deinen Weg fort. — Wie bald ermüde ich im Guten? — Wie bald falle ich? — ohne Ernst, ohne Eifer werde ich weder den Fall verhüten, noch frömmer werden. — O du Anfang alles Guten! mein Gott! stärke mich in meinen Vorsätzen, und gieb wahren Eifer, und Ernst zu einem Tugendleben.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

VIII. Sta-

VIII. Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Wenn dieses am grünen Holz geschieht, was wird am dürren geschehen? Mein Jesu! wenn dein eigner Vater dir nicht verschonet, wie wird es mir ergehen? — Vor deinem Gerichte fürchte ich mir, o Herr! aber du wirst auch ein reumüthiges, zerknirschtes Herz nicht verschmähen. — Darf ich über dich, und über dein Leiden nicht weinen, gieb, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

IX. Station.

Jesus fällt das drittemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Auch da mein Jesus zum drittenmal fällt, will ihm niemand aufhelfen. Man zieht, man reißt, man stoßt ihn nur weiter fort. — Jesus fragt: mein Volk! was hab ich dir Leids gethan? — Mein Jesu! nichts als Gutes empfange ich von deinen Händen, und dennoch bin ich so undankbar. — Ach! was soll ich dem Herrn für alles, was er mir gegeben hat, vergelten?

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

X. Sta=

X. Station.

Jesus wird mit Gall und Essig getränket.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

So gar für deinen heiligsten Mund, mein Jesu! wurde eine Marter ausgedenkt, Gall und Essig mußt du trinken. Bitterer Trank! So, mein lieber Heiland! mußt du büßen, was ich mit Mund und Zunge so oft sündige. — Ach Herr! setze eine Wache bey meinem Munde, und bewahre die Pforte meiner Lippen.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Es war dir und deiner Liebe nicht genug, mein Jesu! nur das Kreuz tragen: du wolltest auch auf selbem ausgespannt, und angenagelt werden. — So schätzest du das Kreuz, und ich Sünder will an einem Kreuzlein nicht hangen bleiben. — Gekreuzigter Jesu! ich kann dich nicht ansehen, ohne den Schluß zu machen, mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten zu kreuzigen.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Du stirbst für mich, mein Gott! und so liebst du mich, und liebst mich bis in Tod. — Wie aber liebe ich dich? Ach! ich tödte dich um eine Hand voll eines augenblicklichen Wohllusts, so liebe ich dich. — Lebe aber, mein Jesu! forthin, und lasse mich eher sterben, als daß ich noch lebe, und dich nicht liebe.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

XIII. Station.

Jesus wird in die Schooß seiner Mutter gelegt.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

Jesus ist todt, und Maria die Mutter ist bis in Tod betrübt. — Wer soll nicht weinen, der eine so bestürzte Mutter, und ihren von Wunden ganz verstalteten, todten Sohn ansieht? — Mit einem holdseligen Kind, mit einer tugendsamen Mutter, die Ungemach leiden, hat man ein Mitleiden. Aber ich habe gegen Jesum, gegen Mariam keines. — O Mutter! theile deine Schmerzen, und Liebe mit mir.

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

XIV. Sta-

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an ꝛc. wie oben.

Anmuthung.

König der Könige! wie arm bist du nicht? Dein Leichnam hat sogar nicht ein eigenes Grab. — Mir soll nichts abgehen, und meine Begierden nach zeitlichen Dingen sind fast unersättlich. — Was nützt es mir aber, wenn ich die ganze Welt gewinne, damit aber an meiner Seele Verlurst leide? — Mein Jesu! du allein sey mein Reichthum, mein Alles!

Vater unser. Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu! ꝛc. wie oben.

Aufopferung.

Ich bin irre gegangen, mein Jesu! und du, o bester Hirt! hast das verirrte Schaaf aufgesucht. — Welch schmerzenvollen Weg hast du machen müssen, bis du mich gefunden? — Ach! laß mich nicht mehr irre gehen, sondern führe mich, und alle leidende Seelen, absonderlich N. N., in jene ewige Wohnungen ein, in die du selbst nicht anderst, als durch dein blutiges Leiden hast eingehen können. Amen.

In-

Inhalt.

Gebeth am Morgen.	Seite 1
Die drey göttlichen Tugenden.	7
Gebeth am Abend. . .	10
Meßgebethe. . . .	14
Kürzere Meßgebethe. . .	49
Kirchengebethe sonntägliche. .	59
— — — festtägliche. .	76
— — — vermischte. .	96
Gebeth vor der Beicht. . .	110
Beichtspiegel. . . .	114
Gebethe nach der Beicht. .	139
Gebethe vor der Kommunion. .	145
— — nach der Kommunion. .	155
Ablaßgebeth.	163
Vespergebethe. . . .	167
Das Magnificat. . . .	176
Das ambrosianische Lobgesang. .	177

Anbethung des allerheiligsten Altarssakraments. : Seite 181
Litaney zu dem allerheiligsten Altarssakrament. : : 184
Lobgesang auf das allerheiligste Altarssakrament. : : 190
Litaney von dem allerheiligsten Namen Jesu. : : : 193
— — lauretanische, sammt den dazu gehörigen Gebethern. : 198
— — von allen Heiligen, und die dazu gehörigen Gebethe. : 204
Gebeth für den Kaiser. : : 218
— — für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. : —
Für die Seelen der Abgestorbenen. 221
Litaney für die Abgestorbenen. : 223
Betrachtungen für jeden Tag der Woche. : : : : 228
Christliche Fürbitten für das allgemeine Wohl einzelner, und aller Stände. : : : : 237

Inhalt.

Vermischte Gebethe.

Zur heiligsten Dreyfaltigkeit, vorzüglich am Sonntage zu sprechen. = = = Seite 244
Zur heiligsten Jungfrau, und Mutter Gottes Maria. = 247
Zum heiligen Joseph. = = 248
Zum heiligen Schutzengel. = = 249
Zum Namensheiligen. = = 250
Der Eheleute für sich selbst. = 252
Der Aeltern für ihre Kinder. = 253
Der Hausväter oder Hausmütter. 255
Einer ledigen Person. = = 257
Der Kinder für ihre Aeltern. = 259
Der Dienstbothen. = = = 260
Dankgebeth für die Berufung zum Christenthum, und Erneuerung des Taufbundes. = = = 262
Geberh seinem Beruf genau nachzuleben. = = = = 263
Um einen seligen Tod. = = 265
Vor einem Crucifixbilde. = = 268

Am

Inhalt.

Am Donnerstage Abends, zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi. . . . Seite 269

Am Freytage zu Mittag, zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi. 270

* * *

Anmuthungen über das Vater unser. 271

— — — über den englischen Gruß. 274

Die offene Schuld. . . . 278

Geistliche Lieder.

Gesänge zur heiligen Messe. . 280

Predigtlied. 290

Der englische Lobgesang. . . 291

Gruß zu Maria. . . . 292

* * *

Besuchung des heiligen Kreuzwegs. 293

Th Pr

Andachten

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Auserlesene Andachten für Katholiken

Augsburg 1799

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 64
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290047-5
VD18 1230798X-001